

Georg Panskus

Jahrbuch St. Peter-Ording 2005

Zwölf Monate im Nordseeheil- und Schwefelbad auf Eiderstedt
in Wort und Bild
von November 2004 bis Oktober 2005



© Fresenborg Verlag, St. Peter-Ording, 2005

Alle Rechte vorbehalten

Satz: Georg Pankus

Herstellung: Breklumer Druckerei Manfred Siegel, Breklum

Printed in Germany

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Fotos: Georg Pankus

ISBN: 3-932359-13-5

Titelfotos: Georg Pankus

Titelmotive: Dorf im Abendlicht

Kleine Bilder: Neue Galerie Schiel, Neptun beim Triathlon, Isgaard beim Westküsten-Festival, Eröffnung des Wellness-Center

Inhaltsverzeichnis

Durch das Jahr

Kapitel 1

“Bauliche Veränderungen”

- im Gewerbegebiet.....	Seite 5
- im Dorf	Seite 7
- im Bad	Seite 8

Kapitel 2

“Winter”

Bürgermedaille.....	Seite 17
Einwohnerversammlung.....	Seite 22
Weihnachtsmarkt.....	Seite 25
Schulphänomenta.....	Seite 32
Landtagswahl.....	Seite 34
Biike-Brennen.....	Seite 36
Tag der Offenen Türen	Seite 41
TSV-Jahresversammlung.....	Seite 43
AG-Ortschronik Jahresversammlung.....	Seite 52

Kapitel 3

“Frühjahr”

Hotelneubau im Badzentrum.....	Seite 57
Vierter Campus-Lauf.....	Seite 59
Toter Winkel.....	Seite 61
Offene Ganztagssschule.....	Seite 64
Vortrag von einem “Kupferstecher”.....	Seite 66
Abiturfeier.....	Seite 75
“Biberpreis” für den Westküstenpark.....	Seite 79
Piratenfest der Kindertagesstätte.....	Seite 84
Abschlüsse an der Haupt- und Realschule...Seite 87	

Kitebuggy-OpenMasters.....	Seite 89
Bahnhof Ording eingeweiht.....	Seite 91
Abschlussfeier im Nordsee-Internat.....	Seite 95

Kapitel 4

“Sommer”

Realschulrektor in den Ruhestand.....	Seite 99
Konrektor des Nordsee-Gymn. in Pension.....	Seite 103
DRK-Chefarzt gelobt.....	Seite 107
Schafstage im Westküstenpark.....	Seite 108
Triathlon “Gegen den Wind”.....	Seite 111
Dorffest-Leuchtturmfest-Klabauterabend.....	Seite 124
Beachvolleyball.....	Seite 126
Galerieeröffnung-Ingrid u.Erhard Schiel.....	Seite 132
Kulturnacht.....	Seite 137
Westküsten-Festival	Seite 141
Kitesurf-Trophy.....	Seite 150
Kindertagesstätte wird 40.....	Seite 155
N-Joy-Beach-Party	Seite 159
Strandsegeln- Deutsche Meisterschaft.....	Seite 165
Lilienthal-Reitturnier.....	Seite 167

Kapitel 5

“Herbst”

Utholm-Schulfest.....	Seite 171
Stabhochsprunganlage eingeweiht.....	Seite 174
Bundestagswahl.....	Seite 176
Hausmesse-Gebäudetechnik.....	Seite 178
Kultur-Treff	Seite 180
Wellness-Center - Einweihung.....	Seite 185
Namensregister	Seite 195
Autor.....	Seite 202

Liebe Leser,

mit den unübersehbaren baulichen Veränderungen in St. Peter-Ording beginne ich mein Jahrbuch 2005. Schon Ende 2004 konnte man im Gewerbegebiet ohne Parkplatznot und Enge in Läden mit größerer Verkaufsfläche und erweitertem Angebot einkaufen. Im Dorf zog der Spar-Markt nach. Der Eingangsbereich des Bades wiederum wird sich mit den zwei Neubauten, ehemaliges Hotel Stahlbock und die Post, etwas verändern und mit dem Bau des neuen Wellness-Center und der neuen Badbrücke, die jetzt schon begeht- und "erlebbar" ist, wird die Umgestaltung des Bades seinen Fortgang nehmen. Denn im Anschluss an die Brücke wird auch die Bühne neu gestaltet werden sowie ein Hotel an der Stelle des abgerissenen Thermalbades entstehen.

Viel Mut muss es die Planer, allen voran Tourismus-Direktor **Bernd Paulsen** und die Entscheidungsträger, Gemeinderat und Verwaltung, gekostet haben, als sie sich zu diesen qualitätsverbessernden und gleichzeitig doch sehr kostenträchtigen Maßnahmen durchrangen.

Kein geringerer als der Ministerpräsident **Peter Harry Carstensen** lobte diese Investitionen, indem er St. Peter-Ording als "ein Aushängeschild unseres Landes" bezeichnete. Den Verantwortlichen in Gemeinde und Tourismus-Zentrale bescheinigte er einen "vernünftigen Mitteleinsatz".

Dass diese Investitionen nicht sofort und nicht aus-

schließlich der Tourismuszentrale, sondern dem ganzen Ort zugute kommen, wissen die Verantwortlichen und warfen auch in diesem Jahr nicht gleich "die Flinte ins Korn", **als** die Zahlen nicht schwarz, sondern rot in der Tourismus-Zentrale zu schreiben waren. Etwas zuversichtlicher konnten die Mitteilungen stimmen, die eine Vertragsnachbesserung durch die Landesregierung in bezug auf den Zeitraum des Strandparkens und die etwas geringeren Zahlungen an den Nationalpark-Service verhiessen.

Wie in jedem Jahr spielte das Wetter auch diesmal eine besondere Rolle für unseren Kurort. Die meisten großen Freiluft-Veranstaltungen kamen gut davon, auch wenn der Sommer nicht ganz das hielt, was sich der Urlauber, die Vermieter oder die Gewerbetreibenden so erhofften. Dafür entschädigte aber ein schöner Herbst.

Da die großen Ereignisse in diesem Jahr terminlich gut verteilt lagen, habe ich eine chronologische Abfolge für die weiteren Kapitel gewählt. Dabei musste ich einiges weglassen oder kürzen, damit das Buch noch überschaubar blieb.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest 2005, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Freude beim Lesen und Blättern in diesem Buch,
Ihr Georg Panskus

St. Peter-Ording, im November 2005

Kapitel 1 - Bauliche Veränderungen

Im Gewerbegebiet: Neue, größere “alte” und neue Läden, mehr Parkplätze, ausreichende Einkaufszeiten

Der Mensch ist ein “Gewohnheitstier”. - Es liegt wohl mehr als nur ein Körnchen Wahrheit in diesem Ausspruch. Wir gewöhnen uns sehr schnell an Neues.

Unser Ort hat an mehreren Stellen Veränderungen erfahren und man gewöhnt sich schnell an das Angenehme und an die neuen Ansichten.



Die Einmündung ins Gewerbegebiet wurde mit einer Linksabbiegespur versehen, allerdings seien Wünsche offen geblieben, so Bürgermeister **Rainer Balsmeier**. Eine zusätzliche Rechtsabbiegespur aus



dem Gewerbegebiet hätte man sich gewünscht, das sei aber von der Deutschen Bahn AG frühzeitig blockiert worden, ebenso wie der Wunsch nach einem gerade verlaufendem Fußweg. Die Planung lief bereits 1993 an. Von den 148.000 Euro sind zwei Drittel vom Land Schleswig-Holstein übernommen worden.

Im November waren die Läden Sky, Aldi, Lidl im Gewerbegebiet geschlossen - es wurde in fieberhaftem Tempo weitergebaut und eingerichtet. Lidl eröffnete Mitte November zuerst, die anderen folgten Anfang Dezember. Endlich gab es auch eine entspannte Parkplatzsituation.

Weitere Angebote für den Verbraucher: Kloppenburg, neu, und "Heidrun's Paper Shop" (**Heidrun Möller** und ihr Sohn **Martin** betreiben den Laden seit 1999) eröffneten ihre Läden. Der "Paper-Shop" zog von der anderen Straßenseite um und hat nun





mit 250 Quadratmeter Fläche einladend mehr Platz. Zusammen mit der Fischräucherei, wo man nicht nur Fisch kaufen, sondern auch verzehren kann, dem Getränkemarkt mit der Post und später dann die Firma Johst mit Fleischverkauf und Imbiss, Mode-Outlet St. Peter und weitere neue Läden im nachfolgenden Bereich des Gewerbegebietes, ist



eine große Vielfalt entstanden, die dann auch in den folgenden Monaten von Einheimischen und Gästen genutzt wurde. Dabei stellten sich fast alle Geschäfte auf die Nachfrage ein und verlängerten ihre Öffnungszeiten entsprechend, so dass man dort entspannter einkaufen kann.

Bessere Einkaufsmöglichkeit im Dorf



Der Spar-Markt im Dorf wollte sich schon seit längerem verändern. Da ein Umzug nach außerhalb nicht machbar war, musste umgebaut und vergrößert werden. Auf dem gleichen Platz eine größere Verkaufsfläche, von 460 auf 710 Quadratmeter, und zusätzlich einen Backladen bei Erweiterung der Parkplätze auf 27 Stellplätze zu schaffen, das war wohl eine knifflige Aufgabe. Ende April war es dann so weit. **Karsten Johst**, Fleischermeister und Handelsfachwirt, konnte mit seinem Vater **Karl-**

August Johst den Kunden den neuen Supermarkt vorstellen: Unter anderem präsentiert sich die Bedienstungsabteilung mit Fleisch, Wurst und Käse in einem neuen Erscheinungsbild, denn der Kunde kann durch eine Glasfront beim Arbeiten zuschauen. Zwischen 300 und 400 Weinsorten werden in der Weinabteilung, die einem „Gewölbekeller“ nachempfunden ist, ständig vorgehalten, davon etwa zehn Prozent aus ökologischem Anbau.

Veränderungen im Bad



Auch das Bild des Ortsteils Bad wird sich in Teilen verändern.

Ein speziell auf Senioren ausgerichtetes Angebot soll anstelle des ehemaligen „Hotel Stahlbock“ im Bad Nr.8 in einem 37m langem und 16 Meter hohem Gebäude untergebracht werden. Ins Ambassador hatte man im Juni eingeladen, um das Projekt vorzustellen. Ein Service-Stützpunkt der örtlichen Sozialstation könne dort laut Aussage des DRK-

Kreisge-schäftsführers **Frank Millack** seine Arbeit aufnehmen. Für die Bauplanung zeichnet der Architekt **Sönke Erichsen** verantwortlich und Bauträger des Nordsee-Domizils“ soll die „Utholm-Bau“ GmbH St. Peter-Ording sein, so **Norbert Dreyer**, Geschäftsführer der „KB Servicewohnen Projektentwick-lungs-gesellschaft mbH“ mit Sitz in Melle. Vor Ort werden die Verkaufsberatungen **Maren Dreyer**, **Margrit Dittelbach** und **Maren Hansen** übernehmen.

Im Oktober war nur noch Dünsand dort zu sehen, wo das Hotel einmal stand.

Restaurant, Läden und Wohnungen sollen im ehemaligen Postgebäude (unten) entstehen.



Die neue Badbrücke

Anfang Dezember wurde auf einer Einwohnerversammlung die Planung für die neue Badbrücke vorgestellt.

“Wir haben nur die Wahl, jetzt an die neue Badbrücke heranzugehen oder zu warten, bis die Benutzung untersagt wird”, so Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen**.

Der Planer **Wieland Schmidtke** bestätigte dies: “Die Brücke im Bad ist reparaturbedürftig und muss erneuert werden!” Im Frühjahr, nicht vor April, soll neben der alten Brücke die neue Brücke bis zum Ende des Vorlandes entstehen. Falls noch Teile der alten Brücke zu nutzen sind, sollen sie in die Planung einbezogen werden. Die alte Brücke wird erst dann abgebaut, wenn die neue fertig ist. Man rechnet mit einer Bauzeit von vier Monaten. Der neue Teil wird dann mit dem zweiten Teil - vom Vorland bis zur Sandbank - verbunden, so dass die 1000 Meter wieder erreicht werden.

Die Stelzen werden die neue Brücke mit ihren 12m Abstand



zueinander (7m bisher) "leichter" erscheinen lassen. Zudem werden zwei Bögen mit leichten Steigungen den Charakter einer Brücke unterstreichen. Die Lampen werden so angeordnet, dass sie eher Priggen im Watt ähneln. Als Lampenmasten und als Lampen werden wasser- und strumerprobte Schiffslampen dienen. Bürgermeister **Balsmeier** ergänzte, dass die ersten 500 Meter breiter als bisher - 5,50m - sein werden. Dennoch wolle man keinen Fahrradverkehr darauf zulassen. Auf die Frage von

Herrn **Ebsen**, welches Holz man verwenden werde, sagte der Architekt, dass er Gebirgslärche vorgesehen habe. Natürlich sei eine Brücke aus Tropenholz langlebiger, aber sie sei teuer und der Umweltgedanke sei auch nicht so leicht zu verwerfen. Tourismusdirektor **Paulsen** antwortete auf die Frage von Herrn **Dehn** nach den Kosten, dass 60% aus dem Regionalprogramm des Landes als Zuschuss komme und 40% von der Tourismuszentrale aufgebracht werden müssten.



Baufortschritt im Oktober:
Die ersten Lampen - "Priggen im Watt"-
sind schon montiert. Die beiden leichten
Steigungen sind gut erkennbar.



Platz für neues Gesundheitszentrum und neues Hotel

Teile des Kurmittelhauses mit dem Thermalbad wurden abgerissen. Bauliche Mängel, zu hohe

Kosten und eine Anpassung an die Wünsche der Urlauber machten diesen Schritt notwendig. Insgesamt 4,5 Millionen Euro kosten Neu- und Umbau.

Von dem bisherigen Veranstaltungsraum, dem kleinen Kursaal und dem Thermalbad ist nur noch



Bauschutt vorhanden. Das Thermalbad mit seiner konstanten Wassertemperatur von 33 Grad hatte einen festen Besucherstamm. Doch das 1979/80 gebaute Bad hatte sich zunehmend als "Groschengrab" erwiesen, erklärte **Bernd Paulsen**, Tourismusdirektor des Nordseebades. Zudem wies die Beckenkonstruktion schwerwiegende bauliche Mängel auf.

Johann Stauch, Leiter der Freizeitbetriebe der Tourismus-Zentrale, sagte, dass die "qualitativ sehr hochwertigen ortsgebundenen Heilmittel" weiterhin im Vordergrund stehen und in die anspruchsvolle

Wellness-Idee integriert werden sollen. Es werde "ein komplett neues Gesundheits- und Wohlfühl-Angebot aus einem Guss" geben. Auslöser dieser Neuplanungen seien nicht zuletzt die Maßnahmen zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen. Die Möglichkeiten ambulanter Kuren seien stark eingeschränkt, vorbeugende Kuren ganz gestrichen worden. "Die wirtschaftliche Situation im Kur- und Heilwesen zwingt zu neuen Denkansätzen." Das künftige Angebot richte sich an Menschen, die - teils auch kurzfristig - dem Alltag entfliehen und ihr

Erhöhter Bahnsteig, neue Beleuchtungsanlage, Begrünung und Erneuerung des unter Denkmalschutz stehenden Bahnhofgebäudes



Bedürfnis nach Wohlgefühl, Wärme und Harmonie befriedigen möchten.

Die Trennung zwischen Sauna-Bereich, Schwimmbad sowie dem Thalasso- und Wellness-Bereich werde weitgehend aufgehoben.

Ein weiteres Kernstück der Um- und Neubau-maßnahmen sei eine Hotelanlage, die direkt an das Wellness-Zentrum gebaut werde.

(Investoren waren im März aber noch nicht gefunden.)

Im Februar wurde der 90 Meter lange und 2,45 Meter breite neue Bahnsteig offiziell von der Kieler Bahnhofsmanagerin **Irene Nedderhoff** und Bürger-

meister **Rainer Balsmaier** in Betrieb genommen. 240.000 Euro kostete der erste Bauabschnitt der Sanierung des Bahnhofes. Ein- und Ausstieg aus dem Zug auf den und von dem in gleicher Höhe liegenden Bahnsteig ist nun möglich. Eine Rampe für Rollstuhlfahrer erleichtert das Erreichen des Bahnsteiges und des Zuges, eine neue Beleuchtungsanlage und Begrünungsmaßnahmen sind weiterhin vorgesehen. Das Wartehäuschen wurde ebenso wie der Fahrradparkplatz versetzt.

Für das unter Denkmalschutz stehende und 1932 gebaute Bahnhofsgebäude wurde auch eine Lösung gefunden.



Böhl: Baugebiet gut angenommen



In Böhl waren 75 Grundstücke erschlossen worden, 66 davon im Besitz der Gemeinde. Zur Zeit (Februar,März) seien noch 21 nicht verkauft - sie kosten 65 Euro pro Quadratmeter, ein für diesen Badeort sehr günstiger Preis, so Bürgermeister **Balsmeier**. Voraussetzung sei, dass der Käufer seinen Hauptwohnsitz in St. Peter-Ording nehme, er

darf aber nicht Besitzer eines frei stehenden Hauses oder einer Haushälfte innerhalb der Gemeinde sein.

Kapitel 2 - “Winter”



Auch im November lohnt sich ein Spaziergang an den Strand. Die Stege “laden” dazu ein und wer ans Ende der Stege gelangt ist, wird es sich nicht nehmen lassen, auch noch eine Weile am Flutsaum entlang zu wandern.

Ringreiten in der Reitanlage Dreililien am Südstrand

Zum 13. Mal trafen sich Ringreiter aus neun Eiderstedter Vereinen in der Reitanlage Dreililien am Südstrand. Da St. Peter keine Ringreiter-Abteilung hat, lud der Vorsitzende des Reitvereins, **Hans-Peter Petersen** die neun Ringreitervereine Eiderstedts mit je drei Abgesandten ein. Alle Teilnehmer gingen bei zweimal 15 Durchgängen an den Start. Sieger in dem spannenden Wettbewerb wurde **Werner Peters** aus Osterhever. Bei 30 Durchgängen erwischte er den Ring 26 Mal. Den zweiten Platz holte sich **Frank Broders** (24 Ringe) aus Tating, den dritten **Christiane Tödten** (22) vom Verein Welt-Vollerwiek-Groothusenkoog. Die drei erfolgreichsten Mannschaften waren Osterhever, Welt-Vollerwiek-Groothusenkoog und Tating

CDU unterstützt Klage

Weil das Verwaltungsgericht Schleswig derzeit keinen Rechtsschutz bei der Ausweisung Eiderstedts als Vogelschutzgebiet für die klagenden Gemeinden und Landwirte im Rahmen einer einstweiligen Verfügung anerkennt, werden die Gemeinde St. Peter-Ording sowie Privatpersonen ihre Klage vor das Oberverwaltungsgericht tragen.

Der CDU-Ortsverband St. Peter-Ording werde eine entsprechende Klage der Gemeinde unterstützen, sagte die Ortsvorsitzende und Landtagsabgeordnete **Ursula Sassen**.

Die Ausweisung Eiderstedts als Vogelschutzgebiet

werde weder vom Bundesumweltministerium noch von der EU-Kommission auf ihre fachliche Begründung überprüft. Daher sei es den Betroffenen nicht zuzumuten, erst zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Gebiete im Bundesanzeiger Rechtsschutz zu erhalten.

Königs-Titel verteidigt

Auf dem 36. Fest des Schützenvereins nahm der stellvertretende Bürgermeister **Richard-Flohrs Richardsen** die Königsproklamation vor. Alter und neuer Schützenkönig wurde **Wilhelm Jeß**, neue Schützenkönigin **Renate Baumdicker** sowie alter und neuer Jugendkönig **Welf Kraas**. Alle Drei wurden mit Pokalen geehrt, die von der Gemeinde gestiftet wurden.

Zum ersten Mal: Verleihung einer Bürgermedaille

Die Gemeinde verlieh zum ersten Mal die Bürgermedaille. Für den festlichen Rahmen sorgten die jungen Musiker: **Cornelius Jensen**, 1. Violine, **Ruth Jensen**, 2. Violine, **David Grenz** Viola und **Sabine Munkelt** Cello. Alle vier spielen auch im Orchester an der Uni Kiel mit.

Bürgermeister **Balsmeier** wies in seiner Eingangsrede darauf hin, dass in Deutschland ein eigener Tag des Ehrenamtes geschaffen wurde. Damit wurde der International Volunteers Day der Vereinten Nationen, der Entwicklungshelfertag, aufgegriffen

und übernommen. Das signalisiert uns, dass die Ehrenamtlichkeit in ihrem Kern praktische Teilhabe einer Demokratie bedeutet, wie sie überall in der Welt dringend erforderlich ist. "Ehrenamt", ein Begriff, der rundum positiv besetzt ist. Dies ist ein





"Reichtum eines Landes, der sich in keiner Bilanz des Bruttosozialproduktes niederschlägt"

Es ist "sozialer Kitt", ein "Netzwerk des Gemeinsinns, das friedliche Zusammenleben der Menschen in vielerlei Hinsicht erst möglich macht". "Ehre, wem Ehre gebührt!. Wir wollen ein Zeichen setzen. Es soll Ihnen signalisieren, dass Sie - auch wenn Sie manchmal den gegenteiligen Eindruck haben mögen - mit Ihrer Arbeit alles andere als vergessen sind. Wir wissen Ihre Leistungen zu würdigen und wir sehen in Ihrer Hingabe Vorbild und Beispiel"

Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen**, stellte dann die einzelnen zu Ehrenden vor:

Dr. Ortwin Nissen





Von li. nach re.: Dr. Nissen, Herr Heitmann, Frau Wiese, Herr Wiese, Frau Nissen, Frau Hansen, Herr Hansen, Frau Peters, Herr Peters, Frau Fock, Dr. Wischhusen

23. August 1921 in Pinneberg geboren, kam 1953 als Assessor nach St. Peter-Ording und wurde 1982 als Oberstudienrat pensioniert. Langjähriger TSV-Vorsitzender und Vorsitzender des Tennisclubs, führte die Leichtathletikabteilung zu Erfolgen, war von 1966 bis 1990 Gemeindevertreter, stellv. Bürgermeister, Fraktionssprecher und von 1986 bis 1994 Vorsitzender der CDU-St. Peter-Ording.

Karl-Heinz Peters, geb. am 26. Januar 1928, von Beruf Tischler fertigte das Kreuz der Marienkapelle/Süderhöft an, errichtete Dalben mit der Wetterfahne "Jan und Gret" an der Stelle der alten Sturmwarnstelle, entwarf und vertrieb den Aufkleber "Jan und Gret", baute fünf Windspiele auf den Flutpfählen und war aktiver Ideenlieferant für 27

Hinweisschilder im Ort. Im Museum stellte er Modelle her u.a. Badbrücke, Giftbude, Badekabine, Dependance, Leuchtturm, Sturmwarnstelle, verhalf der Truhe und der Uhr zu einem Unterbau und gehörte zu den "Holzbearbeitungsrentnern". Daneben ist er Vorstandsmitglied der AG-Ortschronik, des KulturTreff und engagiert sich für die Wählergemeinschaft St. Peter-Ording.

Karl Wiese, geb. am 7. August 1933, von Beruf Zimmermann, wirkte 32 Jahre in der Gemeindevertretung mit, war auch als stellv. Bürgermeister dabei. Noch länger engagierte er sich in der SPD. Genauso treu und ausdauernd leitete er den Kegelsportverein und arbeitete als "Holzbearbeitungsrentner" am Glockenturm, dem Eiderstedter



Heck, dem Stöpenhaus, den Sitzbänken rund um den Leuchtturm, am Pavillon der Grund- und Förderschule mit.

Karl-Heinz Hansen, geb. am 29. September 1932, von Beruf Zimmermann (fast 48 Jahre) und auf dem Bauhof der Gemeinde tätig gewesen, gehörte auch



Dr. Wischhusen, Dr. Nissen, Heitmann, Wiese, Hansen, Peters

zu den “Holzbearbeitungsrentnern” und war der “technische Organisator” der Gruppe.

Es wurde auch an den verstorbenen **Fritz Fock** erinnert, der ebenso zu dieser Gruppe gehörte und dessen Frau eingeladen war.

Claus Heitmann, geb. am 9. Mai 1939, pensionierter Oberstudienrat, war der Jüngste der Geehrten. Als Kopf der AG-Ortschronik, Geschäftsführer im Eiderstedter Heimatbund und Vertrauensmann des Archäologischen Landesamtes sei er das “Gedächtnis der Gemeinde”, zahlreiche Veröffentlichungen bewiesen das.

Die Gemeindevertretung berät und beschließt

Im November beschloss die Gemeindevertretung den Oberflächenausbau der Straßen im neuen Baugebiet Böhl und den geplanten Spielplatz in 2005 zu verwirklichen, da der Verkauf von Grundstücken bisher zügig verlaufen sei. 50.000 Euro wurden dafür bereitgestellt.

Bei den neu eingeführten Benutzerentgelten in der Gemeindebücherei sind jugendliche Leser von der Gebühr befreit.

Der Halbjahresbericht der Tourismuszentrale wies ein Minus in Höhe von 213.000 Euro gegenüber dem Vorjahr auf, wie der Ausschussvorsitzende **Boy Jöns** (CDU) erläuterte. Einsparungen in Höhe von 61.000 Euro wurden durch das oft allzu schlechte Wetter wieder zunichte gemacht. Größere Rückgänge waren bei der Tageskurabgabe, den Strandparkgebühren und der Strandkorbvermietung

festzustellen.

Die Gemeindevertreter beschlossen den Beitritt zur “Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland” mbH, für die jährlich 3.135 Euro zu zahlen sind.

Kurt Kahlke (SPD) enthielt sich der Stimme und forderte einen jährlichen Rechenschaftsbericht.

Weil das Verwaltungsgericht entschieden hatte, dass die Abwassersatzung der Gemeinde gegen den Gleichheitsgrundsatz verstößt, wird künftig keine Grundgebühr mehr erhoben. Dagegen wird die Verbrauchsgebühr auf 1,88 Euro pro Kubikmeter Frischwasserverbrauch erhöht.

Im Finanzausschuss teilte Bürgermeister **Balsmeier** mit, dass aus dem für 2005/06 geplanten Erweiterungsbau des Heimatmuseums nichts wird, da nicht alle Eiderstedter Gemeinden bereit seien, sich daran zu beteiligen.

Einwohnerversammlung

Tourismusedirektor **Bernd Paulsen** auf der Einwohnerversammlung am 25. November zu entscheidende Maßnahmen in 2005:

Im Personalkostenbereich müssen Einsparungen vorgenommen werden. Das wird auch durch die Umgestaltung des Gesundheitszentrums erreicht. Das Thermalbad wird geschlossen und abgebaut. Zuletzt zahlte die Tourismuszentrale 20 Euro für jeden Thermalbadbenutzer dazu. Das musste ein Ende haben. Die Betriebsfläche wird nun kleiner und damit reduzieren sich auch die Betriebskosten. Es entsteht ein hochattraktives Gesundheitsangebot. Teilbereiche werden privatisiert, z.B. das Fitnesszentrum. Das Reisecenter wird

ebenfalls privatisiert und im Ordinger Bahnhof untergebracht. Ob sich die Tourismuszentrale weiterhin drei Nebenstellen leisten kann, ist fraglich. Weiterhin werden Preisanpassungen notwendig sein, so bei der Zimmervermittlung oder dem Einziehen der Kurabgabe.

Die Betriebskosten sind gestiegen - irgendwo müssen diese Steigerungen auch weitergegeben werden.

Zur Wirtschaftslage der Tourismuszentrale nahm **Paulsen** Stellung. Er sehe sich mit seinem Unternehmen als Wirtschaftsförderer. In St. Peter-Ording mit seinen 2,3 Millionen Übernachtungen schätzte er einen Primärumsatz von 161 Millionen Euro.

Dazu kämen die Tagesgäste, so dass ein Primärumsatz von 166 Millionen Euro zu Grunde gelegt werden könne. Dieser verteilt sich zu 42% auf die Beherbergungsbetriebe, zu 40% auf die Verpflegung, zu 10% auf Einkäufe und zu 8% auf Dienstleistungen. Das sichert hier Arbeitsplätze und bringt für alle auch verbesserte Lebensqualität mit sich.

Um die Gäste hierher zu bekommen, sei ein hoher Bekanntheitsgrad notwendig und den habe St. Peter-Ording. Wichtig sei die erfolgreiche PR-Zusammenarbeit mit potenten Partnern wie Schöller, Junker, Jever, usw., die Fernseh- und Filmprojekte und vieles mehr. Auch deshalb habe es insgesamt keine nennenswerten Einbrüche im Vermietergeschäft gegeben.

Wichtig seien aber auch die ständigen Investitionen der Tourismuszentrale gewesen: In 10 Jahren wurden 23,3 Millionen investiert, davon kamen 8,2

Millionen vom Land, 5,6 Mill. vom Bund, und 9,5 Mill. waren Fremdmittel, deren Folgekosten zu erwirtschaften waren und sind. Die Tourismuszentrale investiert auch in Vorhaben, aus denen sie direkt keinen Gewinn zieht, wie jetzt z.B. die Badbrücke. Das sind Investitionen für alle und deshalb dürfe die Frage erlaubt sein, ob dann nicht auch alle dafür ihren Beitrag leisten sollen.

Hinzu komme, dass Erträge weggebrochen seien, die das Haushalten stark erschwerten. Im Gesundheitswesen gingen die Anwednungen von 500 000 auf 100 000 zurück, weniger Heilmittel für die Kliniken wurden abgerufen. Verluste der TZ sind in den letzten Jahren durch die Gemeinde, durch Immobilienverkäufe und das Aufzehren der Rücklage ausgeglichen worden, jetzt ist nichts mehr da und die Gemeinde hat selber auch kein Geld mehr.

Jahresendsitzung der Gemeindevertretung

Der Haushalt für das Jahr 2005 wurde einstimmig beschlossen. **Wilhelm Bahrenfuß** (AWG) trug die Zahlen vor, fügte jedoch skeptisch hinzu: "Ob die im Februar noch stimmen, müssen wir sehen." Die Hebesätze für die Grundsteuer A mit 280 Prozent, der Grundsteuer B mit 320 Prozent und die der Gewerbesteuer mit 320 Prozent blieben gleich.

Einsparungen im Bereich der Tourismuszentrale in Höhe von 350.000 Euro an Personalkosten waren sehr zum Bedauern von Tourismusdirektor **Bernd Paulsen** ebenso notwendig, wie der Ausgleich eines

ursprünglichen Minus von 160.000 Euro. In Zukunft wird es eine Kurkartenkontrolle beim Übergang "Hungerhamm" geben. Ebenso werde die Umland-Einwohner-Kurkarte von 14 auf 42 Euro angehoben. Die Vermittlungsprovision der öffentlichen Zimmervermittlung wurde auf 12 Prozent inklusive Mehrwertsteuer festgesetzt und die Vermieterprovision für das Kassieren der Kurabgabe auf zwei Prozent. Der SPD gingen einige Entscheidungen nicht weit genug und enthielt sich der Stimme zum Wirtschaftsplan.

Details aus dem Haushaltsplan 2005:

In St. Peter-Ording waren zuletzt (am 31. März 2004) gemeldet: 4.059 Personen mit Hauptwohnung, 3.154 Personen mit Nebenwohnung, also zusammen 7.213 Personen.

Einem Vermögen von fast 55 Mill. Euro standen Schulden in Höhe von etwa 15 Mill. Euro entgegen. Die Verschuldung pro Einwohner beträgt ohne Kurbetrieb 1.970 Euro und mit 3.791 Euro.

Als Investitionsmaßnahmen sind vorgesehen:

Wärmedämmung des Rathauses, Grundsanierung Gebäude Strandweg (ehemalige Marinestation), Erweiterung des Eiderstedter Heimatmuseums, B-Plan 60-Böhl- kleinere Maßnahmen für ca. 70.000 Euro, Straßensanierung für ca. 50.000 Euro, Kanalsanierung 85.000 Euro, Sanierung Gesundheitszentrum/Wellness, Badbrücke, Wireless LAN (Wirtschaftsplan der Tourismuszentrale), An- und Verkauf von Grundstücken, Abbruch Jönshof, Sanierung (Dacheindeckung) Gebäude Fasanenweg.



“Die Drei”

Die “Richtung” bestimmen letztendlich die Parlamentarier, die Gemeindevertreter, deren Willen der Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen**, als Vorsitzender des Parlaments (Gemeinderat) gegenüber und zusammen mit der Gemeindeverwaltung und mit ihrem ersten Mann, Bürgermeister **Rainer Balsmeier**, umsetzen muss. Für den wichtigen Wirtschaftsbetrieb der Gemeinde, die Tourismuszentrale, zeichnet Tourismus-Direktor **Bernd Paulsen** verantwortlich.

Von 528 Gewerbebetrieben zahlten 2003:
420 Betriebe keine Gewerbesteuer,
48 Betriebe bis 1000Euro Gewerbesteuer,
51 Betriebe bis 10.000Euro Gewerbesteuer,
9 Betrieb bis 100.000 Euro Gewerbesteuer.

2005 rechnet man mit Einnahmen u.a.:
23.900,-Euro aus der Grundsteuer A,
985.000,-Euro aus der Grundsteuer B,
510.000,-Euro aus der Gewerbesteuer,

689.000,-Euro Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer,
 79.900,-Euro Sonderausgleich/ Ausgleich Familien-Leistungen,
 92.900,-Euro Gemeindeanteil Umsatzsteuer,
 6.000,-Euro aus der Vergnügungssteuer,
 11.000,-Euro aus der Hundesteuer,
 939.000,- Euro aus der Zweitwohnungssteuer,
 418.000,- Euro aus der Allgemeinen Schlüsselzuweisung,
 210.000,-Euro aus der Schlüsselzuweisung für übergemeindliche Aufgaben.
 Summe der Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes beträgt 3,63 Mill. Euro und die der Gesamteinnahmen 10,95 Mill. Euro.
 Verwaltungshaushalt: 7,32 Mill.Euro
 Vermögenshaushalt: 3,63 Mill. Euro

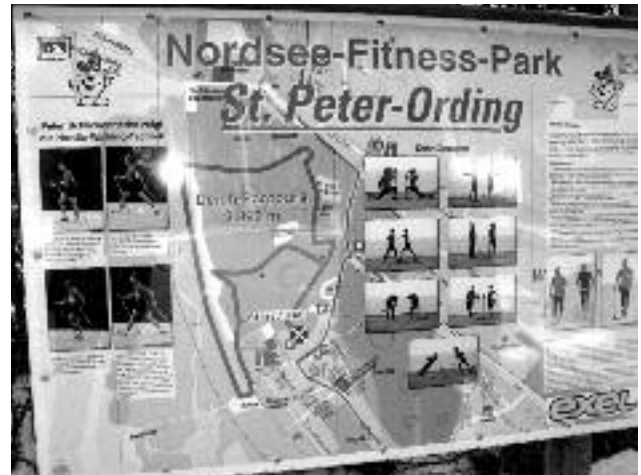
Erster Nordic-Walking-Park an der Westküste

Im Dezember wurde von Tourismusdirektor **Bernd Paulsen** und **Otto Bründl** als Vertreter des Sponsors Nestlé-Schöller der erste Nordic-Walking-Park an der schleswig-holsteinischen Westküste eröffnet. Auf den ausgeschilderten Strecken können vom Anfänger bis zum Profi-Sportler alle etwas für ihre Fitness und ihr Wohlbefinden tun: Nordic-Walking, Walking, Jogging oder Dünencrosslauf.

Es kommt aber nicht nur auf die Art der Fortbewegung an, die jeder für sich bestimmen soll, sondern eben auch auf die Streckenführung. Wo kann man bei einem Spaziergang oder einem Lauf sowohl am Strand, im Vorland, in den Dünen

oder im Wald gehen oder laufen?

In St. Peter-Ording ist das möglich. Kürzeste Runde ist 1230 Meter lang, na, das können doch die meisten schaffen, oder?



Weihnachtsmarkt

Dieses Mal fand der Weihnachtsmarkt am zweiten. Adventswochenende im Dorf statt. Das Wetter konnte man auch diesmal nicht beeinflussen, aber im Schutze der Häuser vermochte der kalte Wind die Stimmung nicht zu mindern, so dass man sich für das nächste Jahr wieder für den Weihnachtsmarkt in der Dorfstraße entschied. Wie in den Jahren zuvor wurde im evangelischen Gemeindehaus von den Landfrauen und den Frauen des TSV Gebackenes und Gekochtes angeboten. Bei den Besuchern, die sich vom Gemeindehaus in die Dorfstraße begaben, konnte so fast der Eindruck entstehen, dass der Weihnachtsmarkt ein winterlicher "Donnerstag im Dorf" sei.







Im Februar und Anfang März gab es auch ein paar richtig schöne Wintertage.





Erfolgreiche Skatspieler

Hinter den Skatspielern von St. Peter-Ording liegt ein erfolgreiches Jahr. Die erste Mannschaft errang bei den Deutschen Meisterschaften unter 122 gestarteten Teams den 13. Platz. Es spielten **Günter Fock, Volker Eismann, Manfred Eismann** und **Günter Klugmann**. Bei den Schleswig-Holsteinischen Mannschafts-Meisterschaften hatten sie den zweiten Platz geholt.

Bei dem vereinsinternen Herbstpokal wurde **Heinz Bartels** Sieger bei den Herren und den Senioren. Zweiter bei den Herren wurde **Günter Fock** vor **Fredi Christiansen**, der gleichzeitig den zweiten Platz in der Senioren-Gruppe vor **Werner Treppner** belegte.

Bei den Damen siegte **Heinke Seiler** vor **Doris Peters** und **Katja Jockwich**.

Tolles Sylvesterfeuerwerk auf der Bühne

Einheimische und Gäste in St. Peter-Ording begrüßten auf der Bühne das neue Jahr. Eine Schweigeminute erinnerte zuvor an die Tsunami-Flutwelle in Südostasien. Der Ansturm der Gäste setzte bei aufklarendem Himmel gegen 22 Uhr ein. Vom phantasievollen Feuerwerk zeigten sich die Zuschauer auf der Bühne und dem Deich tief beeindruckt.

Zufrieden mit dem Weihnachtsferien-Geschäft

Sowohl Tourismus-Direktor **Bernd Paulsen** als

auch die Ortsvorsitzende des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga), **Elke Rasmussen**, zeigten sich durchaus zufrieden mit dem Weihnachtsferiengeschäft. **Ute Broders**, Leiterin des Tourismus-Service-Centers, wies auf das Sylvester-Feuerwerk sowie den traditionellen "Silvestercrosslauf" in den Dünen hin, die kurzfristig zahlreiche Gäste hergebracht haben.

In der zweiten Hälfte der Ferien seien "die Genießer" da gewesen. Diese sorgten für eine überdurchschnittliche Nachfrage nach Wellness-Angeboten, so **Christina Heesch**, Leiterin des Gesundheitszentrums.

Richtfest für das Wellness-Center

Tourismus-Direktor **Bernd Paulsen**: Hier entsteht mit dem Gesundheitszentrum eine "Attraktive Einrichtung", etwas "Tolles und Hochmodernes" wird hier geschaffen werden.

Mit dem Bau des Gesundheitszentrums sei die Position im Wettbewerb mit Konkurrenz-Standorten an der Ostsee gestärkt. Die Gesamt-Investition beläuft sich auf 4,8 Millionen Euro. Davon trägt das Land rund 2,3 Millionen Euro. Die Gemeinde St. Peter-Ording übernimmt einen Anteil in Höhe von 2,6 Millionen Euro.

Durch den Umbau werden alle Bereiche des Centers miteinander verbunden, ein großzügiger Fitness-Raum und ein modernes Bewegungsbad entstehen. Zudem wird das Angebot aus den Bereichen Freizeit, Wellness und Beauty erweitert und sorgt damit für ein zusätzliches "Indoor-Angebot" an der Westküste.

Nordsee-Reha-Klinken erhielten zum zweiten Mal innerhalb von nur drei Jahren das Gütesiegel

Hartmut Lielje, Geschäftsführer des Nordsee Reha Klini-kums betonte, dass das innere Qualitätsmanagement vorbildlich funktioniere. Auch in Zukunft werde die Qualitätssicherung Aufgabe im Hause bleiben.

Bernd Krämer, Geschäftsführer des Verbandes der Privatkliniken in Schleswig-Holstein (VPKSH), übergab das Gütesiegel "Medizinische Rehabilitation in geprüfter Qualität" den Führungskräften der Nordsee Reha Kliniken.

Jörg Hackstein, kaufmännischer Direktor des Klinikums, sah das Gütesiegel als deutlichen Verdienst der Mitarbeiter und auch **Dr. Ralf Dehler**, der ärztliche Direktor, sah hierin den Erfolg der gemeinsamen Arbeit.

Jahresversammlung des Skatclubs

Für den Ligaspielbetrieb 2005 sollen vier Mannschaften gemeldet werden: 2. Bundesliga, Oberliga, Verbandsgruppenliga und Bezirksliga.

Bei den anstehenden Wahlen wurden einstimmig wiedergewählt: **Manfred Eismann** (Vorsitzender), **Dirk Sauerland** (1. Turnierwart), **Hans-Jürgen Schlicht** (2. Kassenwart). Die Kassenprüfer **Karl-Friedrich Möller** und **Werner Treppner** bescheinigten dem Kassenwart, **Holger Newe**, eine äußerst sorgsame Kassenführung. Für den turnusmäßig auscheidenden Kassenprüfer **Karl-Friedrich Möller** wählte die Versammlung **Heinz Fischer** zum

Nachfolger.

Für ihre 20-jährige aktive Mitgliedschaft im Skatclub wurden **Doris Peters**, **Boy Peters** sowie **Carsten-Dieter Claußen** mit einer Urkunde ausgezeichnet - für ihre zehnjährige Treue **Doris** und **Heinrich von Allwörden** sowie **Heinz Fischer**.

Kinderspielhaus von Schulkindern "getestet"

Beim Spieletag der Utholm-Schule erkundeten zwei Klassen das Kinderspielhaus. Rutschen in die bunten Kugeln, schaukeln, hangeln, bauen im blauen Sandkasten, Torwandschießen, aber auch sich zurückziehen und lesen, in der Gruppe basteln - es gab so viele Möglichkeiten! Viele der Kinder besuchten das Kinderspielhaus zum ersten Mal und fanden es einfach toll!





Phänomenta für die Kleinen

In der Utholm-Schule konnten nicht nur die Schülerinnen und Schüler, auch Besucher am Nachmittag die vielen aufgebauten Experimente ausprobieren. Erklärungen gab es vorweg nicht, jeder sollte den Dingen selber “auf die Schliche” kommen. Ob es dann wohl immer die richtigen waren?



140 Jahre Männergesangsverein

In den Statuten des 1865 gegründeten Männergesangsvereines St. Peter steht: "Der nächste Zweck

des Gesangsvereins besteht in der Ausbildung des mehrstimmigen Männergesanges und Ausübung desselben unter sich und bei geeigneten Gelegenheiten. Ein höherer Zweck ist: Erweckung und Ausbildung des Schönheitssinnes - und der höchste: allgemeine Menschenbildung."

Gerade mal vor zehn Jahren wurde der Shantychor "Die Seeräuber" gegründet, eine erfolgreiche Initiative von **Georg Lesch**.

Im festlichen Rahmen beging der Verein diese Geburtstage. Vorsitzender **Eckhard Kloth** erwähnte in seiner Ansprache, dass der Shantychor gut ankomme: 88 Auftritte im Jahr, in den zehn Jahren seines Bestehens waren es 650.

Besondere Grüße gingen auch an **Wolfgang Klein**, der mit Unterbrechung 25 Jahre lang den Chor geleitet hat.

Jugendfeuerwehr St. Peter-Ording

An 115 Tagen waren feuerwehrtechnischer Dienst und allgemeine Jugendarbeit zu leisten. In seinem Jahresbericht erinnerte Jugendgruppenleiter **Arne Timon** an Sport, Säuberungsaktionen und den Einsatz bei Groß-Veranstaltungen (Biike-Brennen, Kultur-nacht). Er dankte allen Sponsoren sowie den Ausbildern **Gunther Hamsch** und **Kay Hesselbarth**.

Peter Timon, der nach zehn Jahren Jugendwehrfeuerwart im März aufhört, entließ vier gut ausgebildete Kameraden: **Jan-Hendrik Lietze**, **Björn Klugmann**, **Arne Timon** sowie **Finja Steen**. **Domenik Lex** erhielt aus der Hand von **Sönke Hansen** das Abzeichen "Flamme III".

Neuer Jugendgruppenleiter wurde **Nils Beushau-**

sen. Ihm zur Seite stehen **Domenik Lex**, **Philipp Timon** und **Carsten Nommels** (Gruppenführer), **Christian Wrage** (Kassenwart), **Gerrit Kumm** (Schriftwart) sowie **Torben Carstens** (Gerätewart). "Dass die JuFF St. Peter-Ording so einen guten Ruf genießt, hat mit Peter Timon zu tun", betonte Wehrführer **Norbert Bies**. Als Nachfolger stellte sich **Torsten Thomsen** vor; die Wahl soll am 11. März sein.

Gemeindebücherei

74 000 Ausleihen, immerhin fast 9 000 mehr als im Jahr zuvor, verzeichnete die Gemeindebücherei St. Peter-Ording, so **Andreas Falkenhagen**, Leiter der Einrichtung. Vorher hieß sie "Gemeinde- und Kreishauptbücherei" und wurde vom Kreis betreut. Die Bücherei ist keine Einrichtung der Gemeinde, sondern Träger ist der "Büchereiverein Schleswig-Holstein".

Künftig könne mit einer neuen Software jeder Leser im Internet die über 300 000 Titel der mehr als 150 öffentlichen Büchereien des Landes durchstöbern (www.bz-sh.de) und die Titelbestellungen per E-mail aufgeben.

Bäckerei Siercks nun auch in der Badallee und im Bad

Im Bad 34 und in der Badallee 21 hat die "Bäckerei Siercks", zwei Filialen übernommen. Neben dem Hauptgeschäft in der Dorfstraße 7 mit integriertem Stehcafé betreiben **Birte** und **Heiko Siercks** eine weitere Filiale in der Böhler Landstraße 162.



Landtagswahlkampf im Januar und Februar - Plakate sollten "Stimmung" machen, die einen texteten, die anderen setzten auf eine Person und deren Konzept

Landtagswahl und

Landratswahl am 20. Februar

Sankt Peter-Ording gehört zum Wahlkreis 3 - Husum-Eiderstedt -. Neben der Gemeinde Sankt Peter-Ording bilden die Ämter Eiderstedt, Friedrichstadt und Treene sowie die Städte Garding, Tönning und Husum den Wahlkreis 3.

Zweitstimme

(Partei)	Anzahl der Stimmen	Prozent
SPD	567	27,5 %
CDU	1142	55,3 %
FDP	176	8,5%
Grüne	60	2,9%
SSW	54	2,6%
Sonstige	65	3,1%

Erststimme

(Wahlkreisabgeordneter) Partei Stimmen Prozent

Dr. Ulf von Hielmerone	SPD	519	25,83 %
Ursula Sassen	CDU	1238	61,62 %
Hans-Jürgen Becker	FDP	89	4,88 %
Uwe Schwalm	Grüne	81	4,03 %
Lars Harms	SSW	67	3,30 %
Hans-Erich Höckendorff		6	0,3 %

Wahlberechtigte	3125
Abgegebene Stimmen	2090
gültige Erststimmen	2009
gültige Zweitstimmen	2064
Wahlbeteiligung	66,04 %

Landratswahl Nordfriesland

(Ergebnis nur für Sankt Peter-Ording)



Dr. Olaf Bastian

1616

78,18 %

Dr. Kirsten Lüttke-Evers

451

21,82 %

Wahlberechtigte

3132

Abgegebenen Stimmen

2086

gültige Stimmen

2067

Wahlbeteiligung

65,99 %

Dr. Olaf Bastian wurde als Landrat in Nordfriesland mit großer Mehrheit wiedergewählt.





Im Wahllokal des Bezirkes Dorf (Rathaus) wird die Stimmabgabe genau kontrolliert.

Worüber diese Herren sich allerdings so amüsieren, bleibt Wahlgeheimnis ?

von links: Herr **Godber Kraas**, Herr **Georg-Werner Jensen**, Herr **Clemens Grosse**, Herr **Carsten Erritt**.



Es fand auch eine Wahlbefragung durch Infratest dimap statt - hier mit **Carena Lohse**



Biike-Brennen

Wieder kamen Tausende im Bad zusammen, um das große Feuer zu erleben. Groß und Klein standen am Deich und auf der Buhne. Schnell wurde es dunkel. Der stellv. Bürgervorsteher **Georg-Werner Jensen** erläuterte den Gästen, welche Traditionen mit dem Biike-Feuer verbunden sind und gab dann das Zeichen für die Feuerwehrleute. Hell loderten die Flammen auf. Noch am Deich spürte man die Wärme. Nicht nur auf der Buhne konnte man sich "stärken", auch einige Restaurants und Hotels hatten sich mit einem Extra-Angebot auf das Biike-Brennen eingestellt.



SPD Jahreshauptversammlung

Walter Petersen berichtete von den verschiedenen Aktivitäten des Ortsvereins, u.a. vom Schinkenessen, dessen Reinerlös von 500 Euro zugunsten der Weihnachtsaktion der Gemeinde ging. Damit konnten die Beträge für Alleinstehende von 50 auf

75 Euro und für Ehepaare von 50 auf 100 Euro aufgestockt werden. Dieses Jahr gab es keinen Neujahrsempfang, da man Doppelrechnungen vermeiden wollte - die Gemeinde hatte im November zum Tag des Ehrenamtes fünf Bürger geehrt, die auch schon durch die SPD geehrt wurden - und man könne nun



"zurücktreten", die Gemeinde gehe vor.

Wahlen: 1. Vorsitzender: **Walter Petersen**,
Stellvertretende Vorsitzende: **Hans-Peter Dreesen**,
Kurt Kahlke Kassierer: **Otto Thiele** Schriftführer:
Hans-Peter Wiersbin Kassenrevisoren: **Günther Simonsen**, **Georg Panskus**

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden **Walter Petersen** und **Otto Thiele** (kleine Bilder oben und unten) geehrt.



Westcoast-Band

Band-Leader **Uwe Schwalm** hat die "Westcoast Big Band" nach mehr als zehnjähriger Unterbrechung zu neuem Leben erweckt.

Wolfgang Beushausen, Gemeindegärtner und



Posaunist, der schon früher dabei war, unterstützte die Band. Mit "Good Times" beann das Konzert. Eine gute Zeit für diesen Abend wünschte auch **Uwe Schwalm** den Gästen. Die beiden Jüngsten seien erst wenige Wochen dabei, erzählte er zwischen den

Musikstücken. Die Band sei noch in der Aufbau-
phase und suche Nachwuchs - auch Eltern seien
willkommen. Gaststar war **Alexander Wilken** mit
seinem Tenor-Saxophon.
Ein toller Sound, ein gelungener Abend!



Tag der offenen Tür in den Schulen St.Peter-Ordings

Das Nordseegymnasium, die Realschule und das Nordsee-Internat veranstalteten gemeinsam einen Tag der offenen Tür im März. Vormittags konnten

Unterrichtsstunden besucht werden. Danach stand die Realschule mit Hauptschulteil zur Besichtigung offen und am Gymnasium konnten außerunterrichtliche Aktivitäten miterlebt werden. Mittags bot das Internat einen kleinen Imbiss im Primanerhaus an und lud anschließend zur Besichtigung ein.





Vom Theaterstück über Volleyball-
vorführungen, Verkauf von
Büchern, Wandzeitungen,
Vorträgen,... alles war mit viel
Mühe erarbeitet worden und wurde
nun mit großem Eifer präsentiert.



TSV- Jahresversammlung

Im TSV Heim drängte sich die Schar der Aktiven. Fast 60 Personen, die hören wollten, was im gesamten Verein im letzten Jahr vor sich gegangen war und wie es weitergehen wird, konnte **Peter Hansen** begrüßen. Er dankte dem Boßelverein für die gemeinsame Betreuung und Verantwortung dieses Heimes und des Platzes, der Gemeinde und der

Tourismuszentrale für deren Unterstützung.

Die Leichtathleten erhalten eine Stabhochsprunganlage Die Turner haben inzwischen einen Spannbarren erhalten

Der stellvertretende Bürgermeister **Wilhelm Bahrenfuß**, selber langjähriges Mitglied und Turner, überbrachte die Grüße der Gemeinde und die gute Nachricht, dass diese es bei der bisherigen Regelung für die Nutzung der Hallen und Plätze



belassen könne. **Wolfgang Belz:** Die Erfolgsbilanz des Vereins kann sich sehen lassen: Fünf Teilnehmer an den deutschen Meisterschaften, sechs Landesmeistertitel. Drei Sportler zum E-Kader 2004/05 nominiert Jahrgang 90/91: **Nils Beushausen, Céline Andrzejewski, Mirko Rönnau**, einer zum D Kader: **Chris Dittelbach** - Speerwurf. In der Statistik des Landesverbandes stand der TSV 2003 auf Platz 15 und 2004 sogar auf Platz 5!

Rainer Wilde: In der Nordic-Walking-Gruppe sind 20 Teilnehmer. Erstes Großereignis für den Verein ist der Halbmarathon am 22. Mai. Unter der Rubrik Volksläufe in Schleswig-Holstein zählt auch der am 23. April stattfindende 4. Campus Nordsee-Lauf, für den **Peter Henke** verantwortlich zeichnet. Triathlon "Gegen den Wind" findet vom 8. bis 10 Juli statt.

Matthias Kiepke berichtete über die Fußball-Sparte und konnte u.a. vermelden, dass die Altherren- Mannschaft wieder spiele. **Luigi**



Barriani hatte die Lacher auf seiner Seite als er erzählte, dass seine fünfzehn Kinder der F-Jugend noch nie zweistellig verloren hätten, leider auch noch nie gewonnen. Wahlen: Schriftführerin **Claudia Beushausen**, zweite Kassenwartin **Birgit Stecher-Schulz**, Turnwartin **Inke Löhmann** und zweiter Beisitzer **Frank Dittelbach**.



oben: **Matthias Kiepke** bei seinem Bericht unten li.:

W. Bahrenfuß unten re.: Leichtathletik-Trainer

Westphal





So voll war das TSV-Heim nicht immer: Jahresversammlung im März

Förderverein Eiderstedter Kirchen tagte im Heimamuseum

Pastor i.R. **Sönke Hansen** konnte 19 Mitglieder be-grüßen. 169 Mitglieder zählt der Förderverein inzwischen. Das Spendenaufkommen beträgt alleine dadurch ca. 7800 Euro im Jahr. Man brauche jedoch mehr Einnahmen, da die Wünsche so vielfältig seien.

Zu den Vorhaben:

Zunächst war nur eine Bestandssicherung der Tatinger Kanzel geplant, jetzt aber war man sich einig, dass eine farbige Fassung/Sanierung opportu-
nun sei, damit die jetzt zerlegte Kanzel auch gleich farbige wiederhergestellt werden kann. Später sei das zwar auch möglich, aber wieder mit zusätzlichen Kosten durch den Abbau der Kanzel verbunden. Da-her komme von den insgesamt 52.780 Euro 30.000 auf den Förderverein zu, 6.000 gibt das

Landesamt für Denkmalpflege, 10.789 das nordelbische Kirchenamt und 6.000 Euro die Kirchengemeinde dazu.

Im Schaldeckel der Tatinger Kanzel habe man die Jahreszahl 1579 entdeckt. Da man davon ausgehen kann, dass der Kanzelkorb zuerst fertig gestellt wurde, ist dieser wohl älter. Zudem seien die Bäume

dafür schon 1485 gefällt worden, wie man aus den Jahresringen ablesen konnte.

Somit sei sie wohl im 1. Drittel des 16. Jahrhunderts erstellt worden, sie ist damit die älteste Kanzel Eiderstedts - Spätgotik.

Es entzündete sich eine Debatte zur Frage, welche



Größe die Projekte für den Förderverein haben sollten, damit er seinen Zielen treu bleiben könnte. Man wolle sich nicht auf ein Projekt für mehrere Jahre binden. Es sollen Projekte angeschoben, aber nicht fast alleine finanziert werden.

Der Haushaltsplan für 2005 sieht Ausgaben von fast 33.000 Euro (das Geld für die Sanierung der Tatinger Kanzel war 2004 noch nicht geflossen) und Einnahmen in Höhe von ca. 43.000 Euro vor.

Die Restaurierung der Holztaufe in Kating kostet 15.300 Euro. Davon entfallen auf das Landesamt für Denkmalpflege 5.000 Euro, auf das Nordelbische Kirchenamt 7.000 Euro, die Kirchengemeinde 1.300 Euro und den Förderverein 2.000.

Der Opferstock in Tating soll ca. 3.000 Euro kosten. Davon entfallen auf das Landesamt für Denkmalpflege 1.000 Euro, auf das Nordelbische Kirchenamt 1.000 Euro und auf den Förderverein ebenfalls 1.000 Euro.

Restaurierung des Taufengels in der Osterhever Kirche von 1822 für 4.736 Euro.

Davon entfallen auf das Landesamt für Denkmalpflege 1.250 Euro, auf das Nordelbische Kirchenamt 1.250 Euro, auf die Kirchengemeinde 750 Euro und den Förderverein 1.500 Euro.

Angeregt wurde außerdem die Orgel in Kotzenbüll nicht aus dem Auge zu verlieren.

Wie der ehemalige Kantor aus Tönning, Herr **Beutling**, sagte, sei die Erhaltung dieser Orgel, gebaut von einem Eiderstedter Orgelbauer, lohnenswert und auch noch machbar. Allerdings würden die

Kosten dafür etwa bei 150 bis 200.000 Euro liegen.

15 000 Euro würden allerdings schon für eine erste Grundsicherung reichen.

Im Anschluss an die Versammlung hielt Herr **Dr. Undeutsch** einen Vortrag über "Eine kleine

Geschichte der Chronometrie", die sich im Wesentlichen auf das große Räderwerk der früheren Gardinger Kirchturmuhur bezog, die heute im Heimatmuseum zu besichtigen ist.

Klimaforschung - geht uns alle an

Dr. Blank begrüßte **Professor Dr. Mojib Latif** vom Leibniz-Institut für Meereswissenschaften in Kiel im Namen der Universitätsgesellschaft. **Prof. Dr. Latif** sprach über das El Nino-Phänomen und diskutierte darüber lebhaft mit den Schülern, die sich extra darauf vorbereitet hatten. Natürlich wurden auch Fragen nach den Hurrikans, der allgemeinen





Erwärmung und dem CO₂-Anstieg gestellt und beantwortet. Nur die Frage, ob Eiderstedt als Überwassereinheit bestehen bleiben wird, mochte er nicht so eindeutig beantworten. Im Schnitt sei es in Deutschland in den vergangenen hundert Jahren ein Grad wärmer geworden, sagte er, wobei das Land zwischen den Meeren noch Glück hatte: Nord- und Ostsee wirken dämpfend auf das Klima in Schleswig-Holstein. Dennoch: Das Wetter im Norden werde langfristig - in etwa 50 Jahren - einen anderen Charakter annehmen.

Astronomie

Dunkle Neumondnächte eignen sich besonders zur Sternbeobachtung. **Hans-Peter Dreesen** erklärte nicht nur interessierten Schülern der Realschule mit Hauptschulteil den Sternenhimmel, sondern lud auch Jedermann zu Sternstunden am Südstrand ein, um die Wintersternbilder zu zeigen sowie die

Planeten Saturn, Merkur, Jupiter und den Kometen Macholz.



Erholung für Opfer des Geiseldramas in Beslan

Eine Gruppe von Kindern und Müttern aus Beslan, Überlebende des Geiseldramas vom September 2004 waren auf Einladung des Diakonischen

Werkes Berlin-Brandenburg im Evangelischen Jugenddorf.

Gemeindevertretung

Die Gemeindeverwaltung meinte Nein, die Gemeindevertreter sagten Ja zu einer Appartementvermittlung auf dem Campingplatz in der Bövergeest.

Jan Duggen (CDU) trug den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2003 der Tourismuszentrale vor. Ein Jahresverlust von 364.000 Euro wird vorgetragen. Beim Umbau des Gesundheitszentrums wurden Gebäudeteile mit einem Buchwert von 705.000 Euro abgerissen.

Die Gemeindevertreter nahmen den Prüfbericht einstimmig zur Kenntnis.

Als Reaktion auf die anhaltend hohen Verluste der Tourismuszentrale votierten die Kommunalpolitiker anschließend einstimmig dafür, eine GmbH zu gründen. Die Beautyabteilung sowie ein zentraler Verkaufsshop für Werbeartikel soll betrieben werden. Die Mitarbeiter dieser beiden "Profit-Center" sollen außerhalb des öffentlichen Tarifrechts beschäftigt werden. Durch die Abnabelung aus den öffentlichen Tarifstrukturen verspricht sich die TZ erhebliche wirtschaftliche Vorteile. Bürgermeister **Rainer Balsmeier** erklärte, das Hauptproblem seien nicht etwa zu hohe Einkommen der Beschäftigten, "sondern die sozialen Sicherungssysteme des öffentlichen Dienstes".

Maßnahmen: Austausch des Heizkessels der Utholmhalle 9.500 Euro, Bürgermedaille 2.100

Euro, Mehrkosten für die Erschließung des Böhler Baugebietes 6.600 Euro.

Um die Neugestaltung der Bad-Bühne und der Kurpromenade haben sich 42 Planungsbüros beworben. Fünf seien ausgewählt worden, um Vorschläge zu erarbeiten laut Bürgermeister **Balsmeier**.

Auf Antrag der AWG wurden folgende Ausschüsse umbesetzt: Umweltausschuss- **Norbert Nick**. **Frank Boller** geht anstelle von **Norbert Nick** in den Kulturausschuss.

Britta Pauls ersetzt dort **Frank Boller**.

Karsten Johst verlässt den Tourismusausschuss, für ihn kommt **Tim Schäfer**, stellvertretendes Mitglied wird **Britta Pauls**.

Utholm-Schule Lebenshilfe





Unter fachkundiger Anleitung dürfen hier Kinder in der Utholm-Schulküche Essen zubereiten, servieren, einen Film darüber drehen, vortragen,... also selbständiger werden.



Hauptschule Projekte in der Abschlussklasse

Aus Alt mach Neu und die dazu passende Modenschau, die jüngste Geschichte der Aussiedler aus der Nichtbeachtung herausholen, aufführen eines kleinen Theaterstückes, Bau eines Modells einer Windkraftanlage oder Bau eines mittelalterlichen Dorfes, informieren über die Gesundheitsgefährdung durch das Rauchen,... all das waren Themen, die sich die Schülerinnen und Schüler der neunten Hauptschulklasse ausgesucht hatten, um sie dann in Gruppen zu bearbeiten und vorzutragen. Damit hatten sie eine Aufgabe für ihren Abschluss

hinter sich gebracht. Real-
schulrektor **Hans Jörg Rickert** zeigte sich beeindruckt von dem Engagement und den Ergebnissen der Schüler.



Ortschronik - Jahresversammlung

Bürgermeister **Rainer Balsmeier** überbrachte zu Beginn der Versammlung die Grüße der Gemeinde und sprach seinen Dank an die fleißigen, nicht immer in der Öffentlichkeit erscheinenden

Personen aus. Der Vorsitzende **Claus Heitmann** hatte schon in seinem Bericht über die Vereinsaktivitäten **Karl-Heinz Hansen, Karl-Heinz Peters, Karl Wiese, Franz Jörgensen** und **Walter Petersen** für das Eiderstedter Heck am Böhler Leuchtturm gedankt.



Auch die "Archivarbeiter" Frau **Oppel**, Frau **Gerhorst** und Frau **Brandes** bezog er ebenso wie **Olaf Jensen** für seine Vorträge und Fahrten in seinen Dank ein. Der Pfennigmeister **Ove Ohls** legte einen schriftlichen Vermögensnachweis vor, der zu aller Zufriedenheit ausfiel. Da Frau **Oppel** als Beisitzerin im Vorstand aufhörte, wurde Herr **Bothe** in den Vorstand gewählt.

"Was wir heute für etwas Besonderes halten, war hier früher gang und gäbe", sagte **Claus Heitmann** mit Blick auf ein mögliches Backhaus im

Nordseebad. Die Idee dazu hatten **Georg Lesch** und **Claus Heitmann**. Schon bei dem ersten Info-Treffen entwickelten die Ideengeber, die über die Grenzen des Nordseebades hinaus bekannten "Holzbearbeitungsrentner" sowie andere Handwerker und Interessierte ein tragfähiges Roh-Konzept, das aber "offen und ständig modifizierbar ist".

Das Backhaus



soll, wenn die Pläne umgesetzt werden können, im Jahr 2006 seinen Platz im Nordseebad finden und somit auch zur Attraktivitätssteigerung beitragen sowie dann seiner Funktion entsprechend genutzt werden.

"Um sich in die Diskussion bildlich einzustimmen", präsentierte **Claus Heitmann** eine Reihe historischer Aufnahmen, neuer Bilder sowie mehrere Grundrisse von Backhäusern. Gedacht wird an ein

etwa drei mal fünf Meter langes Fachwerk-Gebäude.

Standorte, die diskutiert wurden: im Bereich Kattrepel, auf dem Marktplatz, am Heimatmuseum.

Machbar wäre auch eine Verbindung mit dem "Donnerstag im Dorf". Gesprächsstoff gab es an diesem Abend genug, wie man hier sehen kann.



Obsthändler **Paul Engelbrecht** aus Drage stand seit 1968 auf dem Markt und verabschiedete sich jetzt. Zu Beginn verkaufte er auch Äpfel aus den Elbmarschen vom Hof seines Vaters und Äpfel verkaufte er bis zum Schluss gerne.



Kapitel 3 - Frühjahr



Spende für die Opfer der Flutkatastrophe und an die DRK-Sozialstation

Geld aus dem Verkauf von Torten, Kaffee und Kuchen sowie belegten Broten beim Weihnachtsmarkt spendeten die Frauen der Gymnastikgruppen des TSV St. Peter-Ording diesmal für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien (335 Euro), für die DRK-Sozialstation (500 Euro) und mit 100 Euro beteiligte sich die Gruppe an der Anschaffung einer neuen Spülmaschine für das Gemeindehaus.

Zweite Amtszeit für Norbert Bies

Gemeindewehrführer **Norbert Bies** ein einstimmiges Votum für seine zweite sechsjährige Amtszeit. **Richard-Flohrs Richardsen**, stellvertretender Bürgermeister, ehrte ihn in der Jahresversammlung für seine 25-jährige Mitgliedschaft mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber. Dieses erhielt auch **Rüdiger Kühl**.

Peter Timon wurde zum "Gruppenführer 1" gewählt. Er trat als Jugendwart zurück. Kreisjugendwart **Björn Hufsky** zeichnete ihn für seine neunjährige Tätigkeit und die Verdienste um den Aufbau der Jugendwehr mit der Leistungsspange in Bronze aus. Für die Unterstützung der in St. Peter-Ording "sehr gut angesehenen Jugendorganisation" bekam **Volker Köhne** die Floriansmedaille. Jugendwart wurde **Torsten Thomsen**. Als "Gruppenführer 4" wurde **Sönke Kühl** einstimmig bestätigt. **Peter Schreiber** wurde Nachfolger des

nicht wieder kandidierenden Sicherheit-beauftragten **Stefan Müller**.

Mit 29 Einsätzen sei 2004 "ein normales Jahr" gewesen, berichtete **Bies**. Darunter waren zehn Kleinbrände und ein Großfeuer. 15 Mal leistete die Wehr technische Hilfe, dabei wurden zwölf Menschen aus Notlagen befreit, zwei weitere bei Bränden gerettet. Außer an den 25 Dienstabenden, Sonderdiensten und Übungen hätten die 55 Einsatzkräfte sowie die 30 Mitglieder der Jugendwehr bei Großveranstaltungen geholfen.

Julius von Dohlen erhielt die Bandschnalle für 60-jährige Mitgliedschaft. **Wilhelm Bahrenfuß**, **Ahrend Brauer**, **Georg Lesch** und Ehrenwehrführer **Hans Siercks** sind seit 50 Jahren dabei. 40 Jahre gehören **Franz Jörgensen** und **Hans Volquard Ebsen**, 20 Jahre **Wolfgang Beushausen** und **Gerhardt Kollipost** und zehn Jahre **Ute Schulz** der Wehr an.

Nach ihrer Vereidigung wurden **Finja Steen** zur Feuerwehrfrau, **Arne Timon**, **Jan Hendrik Lietze** und **Björn Klugmann** zu Feuerwehrmännern befördert. **Björn Formella** und **Rainer Ehlers-Rosenberg** wurden aus der Jugendwehr übernommen. Oberfeuerwehrmänner wurden **Helmut Igl**, **Michael Jacobs**, **Stefan Müller** und **Torsten Thomsen**. Hauptfeuerwehrmänner wurden **Christian Sommerfeld** und **Marco De Pizzol**.

Mit 65 Jahren wurde **Rolf Burchatzky** in die Ehrenabteilung verabschiedet. Er gehört der Wehr seit 1970 an. **Martin Thomsen** wurde neu aufgenommen.

Hotelneubau neben dem Gesundheitszentrum im Bad

Die Gemeindevertretung hat sich in nicht-öffentlicher Sitzung für eines von zwei vorgestellten Hotel-Projekten entschieden. Den Zuschlag hat die "Sroka GmbH" bekommen, vertreten durch die Brüder **Joern Uwe** und **Jens Ulfert Sroka**. Gemeinsam betreiben die Hoteliers bereits das Vier-Sterne-Haus "Best Western Premier Hotel Ambassador".

Die beiden Unternehmer teilten mit, dass für das 4.500 Quadratmeter große Areal eine bis zum Jahresende befristete Kauf-Option bestehe. Rund sieben Millionen Euro soll der Bau kosten.

Geplant ist ein Drei-Sterne-plus Design-Hotel. Es soll sich an ein 25- bis 45-jähriges Life-Style-Publikum wenden, das gern sportlich aktiv ist: Kite-Buggy-Fahrer, Surfer, Beach-Volleyballer usw. Das Haus soll über kein Restaurant mit großer Karte verfügen. Dafür gebe es einen Gastro-Bereich mit Coffee-Shop und Bistro, in denen leichte Gerichte und Snacks angeboten werden. Durch das für beide Häuser gemeinsame Hotel-Management erhoffen sich die **Srokas** Synergie-Effekte. Abgerundet wird das Angebot mit Tagungs- und Veranstaltungsräumen für bis zu 250 Personen. Diese werden auch für örtliche Veranstaltungen offen stehen - als Ersatz für den "Kleinen Kursaal". Das Besondere werde die direkte Anbindung an den neuen Wellness-Bereich der Tourismus-Zentrale sein.

"Wir können froh sein, dieses Projekt zu realisieren", so Tourismus-Direktor **Bernd Paulsen**. Der Ortsteil Bad werde mit dem Hotel, der neuen Bad-Brücke, der umgestalteten Promenade und Bühne in

den nächsten Jahren ein neues Gesicht bekommen. Für den künftigen Wellness- und Gesundheitsbereich sowie das Hotel sei ein gemeinsames Marketing-Konzept zu erstellen. "Wir werden uns damit gut am Markt positionieren können."

Gemeinde zufrieden mit dem DRK als Träger der Sozialstation

Die Gemeinde ist zufrieden. Dank des neuen Managements konnte der Zuschuss für die Sozialstation von St. Peter-Ording von 90. 000 Euro im Jahr 2002 auf 19.000 Euro gesenkt werden.

Mit der Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) für die Sozialstation "haben wir wohl einen guten Treffer gelandet". Diese Bilanz zog der Vorsitzende des Sozialausschusses, **Georg Werner Jensen** (AWG), mit Blick auf den Jahresabschluss 2004 für die örtliche Einrichtung. Und: "Es ist alles eingetreten, was wir uns erhofft haben."

Im vergangenen Jahr betrug der Zuschuss 19 000 Euro. Für 2006 muss neu verhandelt werden.

In der Sozialstation arbeiten zurzeit sechs Teilzeitkräfte, die die Bevölkerung mit "grundpflegerischen" sowie - auf ärztliche Anordnung - "behandlungspflegerischen Tätigkeiten" versorgen. Die Einrichtung wird gemeinsam betrieben für die Gemeinden St. Peter-Ording, Tating und Tümlauer Koog. Eine Besonderheit dieser Station sei es, dass während der Reisezeit viele "Urlaubspflegen" hinzukämen. Leiterin der Station ist seit 2003 **Ute Balsmeier**.

Firmenjubiläum: 75 Jahre Maler Merta

Klaus Merta, der mit seiner Frau **Karin** seit 1984 in St. Peter-Ording ansässig ist, kann auf ein 75-jähriges Jubiläum zurückblicken, wobei er selber 50 Jahre als Maler tätig war. Um Spenden hatte er zum Jubiläum gebeten und die gab er gerne weiter. 1.100Euro erhielt der Kantor **Christoph Jensen**, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik (ehemals Orgelbauverein) und 940 Euro erhielt Pastor i.R. Sönke Hansen, Vorsitzender des Förderverein Eiderstedter Kirchen.

Campingpark Olsdorf ausgezeichnet

Der deutsche Tourismus-Verband zeichnete den Campingpark Olsdorf mit fünf Sternen aus. Auch der ADAC zeichnete den 1,5 ha großen Platz für Wohnmobile und Wohnwagen aus. Seit fünf Jahren betreiben Nanke Ibs-Korupp und Joachim Korupp den Platz. Seine Lage unmittelbar in der Nähe zum Gewerbegebiet und nahe am Dorf wird von den Gästen gut geheißen und das neu von den beiden eingerichtete Spiel- und Sportareal gleich nebenan ist mit 5000Quadratmeter eine weitere Attraktion.

Goldene Hochzeit

Am 16. April vor 50 Jahren gaben sie sich das Ja-Wort: **Christel** und **Günther Simonsen**.

Christel Beyer kam im Mai 1945 mit dem Treck aus Marienwerder in Elvelsbüttel bei Meldorf an. Nach der Schulzeit nahm sie in Haushalten Stellen an. **Günther Simonsen** wuchs in Heide auf und erlernte das Friseurhandwerk.



Beide trafen am 15. Mai 1954 unabhängig voneinander in St. Peter-Dorf und St. Peter-Bad ein. Beim Tanz im "Olsdorfer Krug" lernten sie sich dann kennen.

Er ging als Friseur "Klinken putzen", radelte von Haus zu Haus und fragte, ob jemand Haare oder Bart geschnitten haben wollte,

sie vermietete die Wohnung an Sommergäste. Haus mit Laden in St. Peter-Dorf bauten sie 1967. Vier Kinder mussten großgezogen werden. Heute ist der Laden verpachtet.

Günther Simonsen kann aber nicht "stillsitzen". Er repariert Fahrräder, setzt sie in Stand und vermietet das eine oder andere. **Christel Simonsen** war lange Zeit Mitglied der Speeldeel und wirkt jetzt noch bei der Trachtentanzgruppe mit, deren Ehrenmitglied sie ist. Die mächtige Stimme ihres Mannes aber ist für den Shantychor "Seeräuber" unentbehrlich. Außerdem war **Günther Simonsen** jahrzehntelang Mitglied im Gemeinderat für die SPD. Besonders wohl fühlte er sich im Sozialausschuss. Aus seiner politischen Meinung hat er nie ein Hehl gemacht, was manchmal zu heißen Diskussionen in seinem Herrensalon führte.

Sieben Enkel und drei Urenkel, dazu Kinder,

Verwandte und viele Freunde kamen zur "Goldenen", natürlich dabei die Speeldeel, die Trachtentanzgruppe und der Shantychor.

Vierter Campus-Lauf des Nordsee-Internates

Eine Veranstaltung für jedermann, die sich in drei verschiedenen Disziplinen einschreiben konnten. Der Lauf wurde in Zusammenarbeit mit dem SHLV (Schleswig-Holsteinischer Leichtathletikverband) und dem TSV St. Peter-Ording angeboten. Gäste

des Badeortes, Schüler und Einwohner waren dazu eingeladen.

Start- und Zielgelände war wieder beim Creativ-Centrum des Nordsee-Internates in der Straße "Zum Karpfenteich" im Ortsteil St. Peter-Böhl. Dem Bambini-Lauf der Jungen und Mädchen bis zwölf Jahren folgte der Teamlauf - es musste im Team mindestens ein Mädchen mitlaufen. Jedes der vier Mitglieder hatte eine Campusrunde zu absolvieren. Diese Disziplin war auch für Hobbyläufer geeignet, auch Walken oder schnelles Gehen wurde von den insgesamt 20 Streckenposten toleriert. Mit Sachpreisen und Medaillen wurden wieder nicht nur die



schnellsten, sondern auch die am originellsten ausgestatteten Teams bedacht.

Im Mittelpunkt stand diesmal der Hauptlauf. Es galt die Siegerzeit des Vorjahressiegers **Armin Holzheuer** von 52:28 Minuten für die zwölf Kilometer lange, mit anspruchsvollem Profil versehene Strecke zu unterbieten.

Alle Teilnehmer wurden auf der Strecke mit Getränken versorgt, für Zuschauer gab es Kaffee und Kuchen sowie ein Abschlusssessen um 18 Uhr.

Peter Henke, Hauptorganisator, dankte zu Beginn der Preisverleihung den vielen Helfern, die die gute

Organisation erst möglich gemacht hätten.

Sieger des Hauptlaufes wurde **Joachim Studt**, Hauptschüler aus dem Nordsee-Internat mit der Bestzeit von 52:21 Minuten. Ihm folgte **David Fabritius** mit 53:07 Minuten. Bei den Damen kam **Nadja Schötter** mit 1:03:55 Stunden zwei Minuten früher als die Vorjahressiegerin ins Ziel. 22 Staffel-Teamläufer - waren am Start. Erstes Team wurde die "Grafenbande" aus Tönning mit 54:07 Minuten. Gleich 12 von den 36 Startern des Bambini-Laufes konnten als "Dauerläufer der Extra-Klasse" ausgezeichnet werden.





Sieger im Hauptlauf- v. li.: David Fabritius, 2.
Joachim Studt, 1.

Nordsee-Golfclub

Der Nordsee-Golfclub (NGC), spendete die Nenngelder des Osterturniers, 1.000 Euro, den Opfern der Flutkatastrophe, so der Vorsitzende **Helmut Meeder**. Schatzmeister, **Rolf Niehus**, wies nach, dass der Verein sehr gut gewirtschaftet hat. Platzwart **Kay-Uwe Olroth** legte seinen Bericht vor und gab danach sein Amt aus beruflichen Gründen auf. Jugendwart **Ulrich Huwe** verwies in seinem Bericht u.a. auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Nordsee-Internat hin.

“Toter Winkel” ganz lebhaft vorgeführt

Im Rahmen des Trainings zur Verkehrssicherheit konnten die Schüler der 5. und 6. Hauptschulklasse mit ihrem Lehrer Herrn **Peter-Biner Wulf** miterleben, was der Fahrer eines LKW tatsächlich sehen



kann und was nicht. Sie durften sich nämlich hinter das Steuerrad setzen und erleben, wie sehr der Blick z.B. durch eine auf dem Armaturenbrett abgelegte Tasche beeinträchtigt wird. Sie konnten sehen, dass sie im sogenannten “Toten Winkel” trotz der Spiegel nichts sehen konnten. Wie gefährlich es ist, zu dicht und damit im “Toten Winkel” des LKW’s zu stehen, sahen die Schüler am vom LKW zerquetschten Fahrrad.





Offene Ganztagsschule

Auf der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Bildung und Sport begrüßte der Vorsitzende **Peter Hansen** (SPD) zahlreiche Zuhörer, darunter die Schulleiter des Nordseebades sowie die Leitung

des Nordsee-Internates. Die zwei St. Peteraner Schulen, Realschule mit Hauptschulteil und das Gymnasium mit der Sekundarstufe I sowie das Nordsee-Internat tun sich zusammen, um die Offene Ganztagsschule zu verwirklichen. Kern des Projekts soll, neben der Verpflichtung außerschuli-

scher Lehrkräfte, der Bau einer neuen Mensa für 350 Schüler sein.

Der Konrektor der RHS, **Georg Panskus**, erläuterte die örtliche Schulentwicklung und den Stand der Planungen: Nachdem die Realschule mit Hauptschuleteil das Vorhaben im Sommer vergangenen Jahres beim Kreis Nordfriesland angemeldet habe und das Nordsee-Gymnasium im Herbst mit einem eigenen Antrag gefolgt sei, sei rasch klar geworden, dass zwei Anträge aus einer Kommune kaum förderungsfähig seien. Gespräche auf verschiedenen Ebenen hätten ergeben, dass ein gemeinsames Konzept der drei beteiligten Einrichtungen vorzuziehen sei.

Kern der Investitionen soll der Bau einer Mensa, zwischen Internat und Gymnasium gelegen, sein. 90 Prozent der Kosten sollen über die "Investition Zukunft für Bildung und Betreuung" aus Landesmitteln bzw. Bundesmitteln hereinkommen. An drei Tagen in der Woche - voraussichtlich Montag, Dienstag und Donnerstag - sollen vornehmlich außerschulische Lehrkräfte die Nachmittagsstunden erteilen. Angesprochen seien vor allem Vereine, Verbände sowie Einrichtungen der Jugendhilfe. Das Land zahlt für jeden am Nachmittagsangebot teilnehmenden Schüler einen Zuschuss von 35 Cent pro Stunde.

Einig waren sich die Schulleiter **Hans Jörg Rickert** (RHS) und **Dr. Hartmut Blank** (NSG), dass der Schulstandort durch das neue Angebot attraktiver und langfristig gesichert werde. Schließlich sei dann eine "Schulentwicklung in alle Richtungen" (**Blank**) möglich. Mit dem Zertifikat "Europa-Schule" und dem darauf ausgerichteten Curriculum,

dem sportlichen Profil sowie dem Spanisch-Angebot scheue das Nordseegymnasium den Vergleich mit den Husumer Gymnasien nicht, sagte **Blank**. Zudem sei das Nordsee-Internat mit zurzeit 160 Schülern "die Klammer, die wir gemeinsam haben", so **Rickert**. Ein Nachteil sei allerdings die Entfernung von 20 Gehminuten zwischen beiden Zentren.

Allein bei der Schülerbeförderung würden durch zusätzliche Fahrten weitere Kosten entstehen, räumte Bürgermeister **Rainer Balsmeier** ein.

Dieser teilte mit, dass Herr **Rickert** seinen Platz im Sommer "räumen" werde. Dem zu bildenden Schulleiterwahlausschuss gehören zehn Vertreter des Schulträgers an sowie je fünf Lehrkräfte und Eltern. Die vorgeschlagene Liste wurde akzeptiert.

Landfrauen unterstützen das Jugendzentrum

Martina Bräuning überreichte eine Spende in Höhe von 820 Euro von den St. Peteraner Landfrauen an den Leiter des Jugendzentrums St. Peter-Ording, **Joachim Schmidt**. Das Geld kam auf dem Weihnachtsmarkt zusammen, wo die Landfrauen wieder ein üppiges Tortenbuffet - ausnahmslos Spenden der Mitglieder - sowie eine gemeinsam in der Küche des Gemeindehauses zubereitete Grünkohlsuppe verkauften.

Der Billard- und der Kickertisch wurden in Eigenleistung "aufgemöbelt", ein früher vierfarbiger Raum ist neu gestrichen worden - hellblaue Tupfer auf weißem Grund haben sich die Jugendlichen gewünscht und die Punkte eigenhän-

dig verteilt. 150-Euro-Zuschuss für die neue Spülmaschine sowie ein Zuschuss für die

Urlaubsvertretung, damit das Juze geöffnet bleiben konnte.

Realschüler **Nils Christensen** begründete vor dem Ausschuss für Jugend, Kultur, Bildung und Sport seinen Wunsch zur Errichtung einer etwa acht Quadratmeter großen Graffiti-Wand beim "Skater-Platz". Der Ausschuss befürwortete diesen Antrag. Hier ist die Wand - hinten rechts - schon fertig und besprüht. In der Half-Pipe: **TorbenCarstens**



Jahresversammlung des DRK-Ortsvereins

Die Kleiderkammer, in der gebrauchte Garderobe zu bekommen war, wurde aufgelöst. Die Nachfrage für gebrauchte Kleidung war stark rückläufig, so **Margrit Dittelbach**, 1.Vorsitzende, in ihrem Jahresbericht für 2004.

Dittelbach bedankte sich bei den Mitgliedern **Ulrike Kloth**, **Erna Kreutzer** und **Marga Schmidt** für deren ehrenamtliches Engagement. **Shaleen Thießen** berichtete über die Arbeit des

Jugendrotkreuzes, auch über den Informationsabend der Polizei, Justiz, Zoll und Drogenberatung über illegale Drogen.

Wahlen:

Ulrike Meeder trat als stellvertretende Vorsitzende nicht mehr an - gewählt wurde **Waltraud Schreiber** Schatzmeisterin: **Karin Kissel**.

Beisitzerin: **Barbara Kolb**

Kassenprüferin: **Rita Jensen**

Dank und Anerkennung für die langjährige Tätigkeit im DRK-Ortsverein erhielten **Ulrike Meeder** sowie **Ove Ohls**.

Neues Atelier

Zu seinen Vorträgen über das Radieren lud der Künstler **Erhard Schiel** ab diesem Frühjahr in sein neues “sturmflutsicheres” Atelier ein, das er auf

eine künstliche Düne hinten in seinen Garten gebaut hat. Gut zwanzig Zuhörer haben Platz in dem nach Norden mit seinen Fenstern ausgerichteten Raum. In seinem alten Atelier unten im Hauptgebäude ist jetzt eine Galerie eingerichtet.



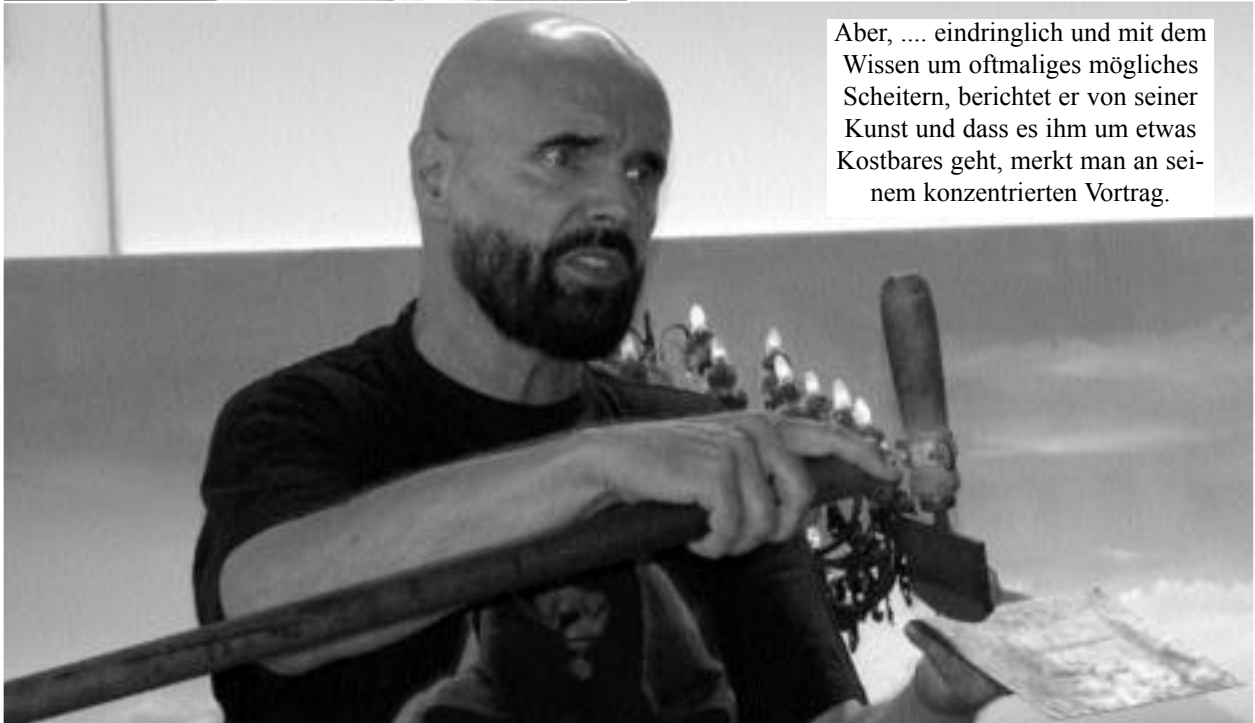
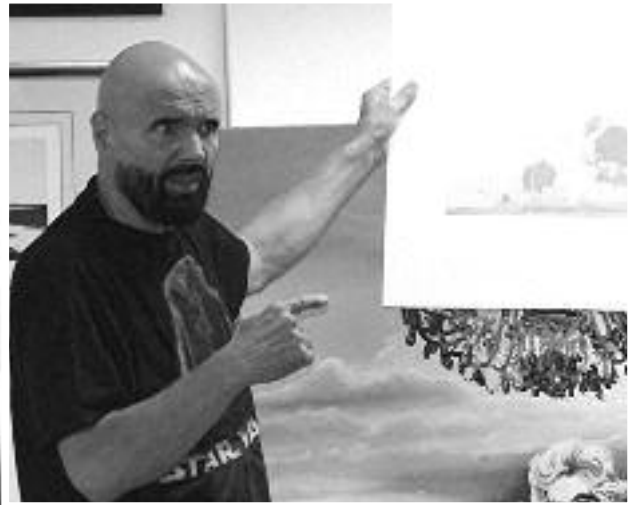
Am neuen Platz die Geräte wiederfinden, das sei ein Problem, sagte Schiel augenzwinkernd, denn zu Recht glaubt ihm das niemand. Wer sieht, wie penibel alle Werkzeuge, Farben, Pinsel usw. im Atelier “verteilt” sind, der kann sich nicht vorstellen, dass hier jemand vor einem steht, der chaotisch oder gar

unordentlich vorgeht. Denn wenn **Erhard Schiel** über seine Radierkunst spricht wird deutlich, wie genau, planvoll und konzentriert er vorgehen muss, um zum Erfolg zu kommen. Da wird jede Leichtsinnigkeit “bestraft”, jeder “Ausrutscher” kostet Zeit und Geld.

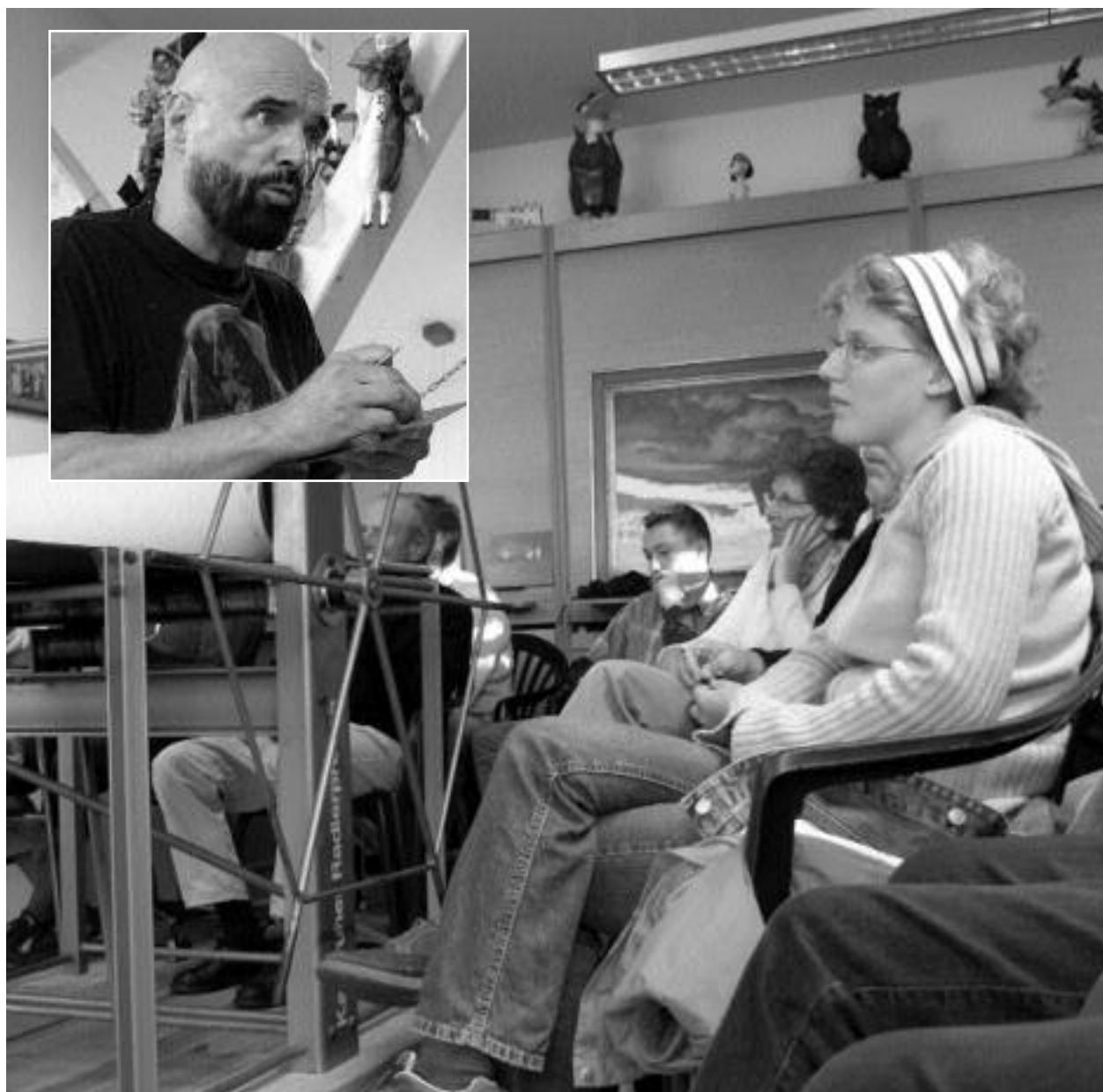




Die schwere und präzise Arbeit vorzuführen bereitet dem Künstler viel Spaß, aber noch mehr freut er sich “diebisch”, wenn er mit etwas “Zauberei” die Zuschauer verblüffen kann.



Aber, eindringlich und mit dem Wissen um oftmaliges mögliches Scheitern, berichtet er von seiner Kunst und dass es ihm um etwas Kostbares geht, merkt man an seinem konzentrierten Vortrag.





Dass hier keiner rauskommt, ohne ein Bild gekauft zu haben, glaubt ihm sowieso keiner, aber als er behauptet, dass nun die Zuhörer die vorgetragenen Techniken wiederholen sollen, da ... lachen doch alle, denn er kann und will bei alledem nicht ernst bleiben.

Werfertag in Ratzeburg

Beim Werfertag in Ratzeburg, der vom Landestrainer organisiert war, trumpfte zum wiederholten Mal **Chris Dittelbach** (männliche Jugend A) auf. Er schleuderte den 800-g-Speer auf die neue Rekordweite von 62,41 m. Damit reihte er sich unter den stärksten Nachwuchswerfern in Deutschland ein. Außerdem verdiente er sich vom Landestrainer gute Noten für die technische Entwicklung und die weiter gesteigerte Leistungsfähigkeit.

DEHOGA -

“St. Peter-Ording hat Meer!”

Nordseurlaub in der Nebensaison soll attraktiver werden und mit dem Kern-Slogan wollen die Gastronomen in Zusammenarbeit mit der Tourismus-Zentrale des Nordseebades im Zeitraum November bis März verstärkt werben. Erste Ergebnisse des Arbeitskreises "Winterbelebung" stellte **Jochen Rother** auf der Frühjahrsversammlung des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (DeHoGa) im "Olsdorfer Krug" vor. Die Ortsverbands-Vorsitzende **Elke Rasmussen** begrüßte Tourismus-Direktor **Bernd Paulsen**. Dieser stellte die aktuellen und zukünftigen Projekte des kommunalen Eigenbetriebes vor.

Ohne einen "Schilderwald" zu errichten, solle die "Hotelroute" für 22 Hotels und Pensionen in diesem Jahr realisiert werden, berichtete **Elke Rasmussen**. Es werde die "Hotelroute 1" und eine "Hotelroute

2" geben. Die Gastronomie werde sich weiterhin in den vier Schaukästen an der ehemaligen Post, in Böhl, am Rathaus und am "Ording-Hus" präsentieren.

Wahlen: 1. Vorsitzende - **Elke Rasmussen**

Kassenwart: **Kalle Peters**

Schriftführerin: **Maja Wolsbeck**

Beisitzer: **Dierk Schröder** und **Marcus von Dorscewsky** (Hotel "Ordinger Hof").

Sitzung der Gemeindevertreter im Mai

Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen** (CDU) begrüßte dazu Bürger sowie Schüler des Wahlpflichtkurses "Politik" der Realschule. Mit dabei waren auch die drei Schulleiter des Nordseebades als Sachverständige und die Internatsleitung. Das Projekt "Offene Ganztagschule" wurde am Ende einer teilweise grundsätzlichen Diskussion, was Familie und oder Staat leisten solle und welche möglichen Kosten auf die Gemeinde zukommen würden, doch einstimmig verabschiedet.

Zuvor hatte **Boy Jöns**, CDU-Fraktionsvorsitzender, eine Sitzungsunterbrechung beantragt, um sich mit der Fraktion abzustimmen. Anschließend kristallisierte sich die Beschlussformulierung als strittig heraus. **Jöns** schlug vor, einen Prüfauftrag aufzunehmen, um kostengünstigere Möglichkeiten als den 1,8 Millionen Euro teuren Mensa-Neubau zwischen Internat und Gymnasium für 350 Schüler auszuloten. Bürgermeister **Balsmeier** erinnerte daran, dass die Schulen einvernehmlich erklärt hätten:

"Diese Größenordnung muss es sein!" Die CDU-Landtagsabgeordneten und Gemeindevertreterin **Ursula Sassen** fand dann das richtige Wort für ihre Fraktion: Danach werden vom Kreis Nordfriesland und der Gemeinde zusammen zehn Prozent der Investitionssumme (1,8 Millionen Euro) "für eine Mensa" bereitgestellt. Gestrichen wurde "für den Bau einer Mensa".

Wesentliches Ziel aller Gemeindevertreter ist es,

den Schulstandort St. Peter-Ording mit allen Schularten langfristig zu sichern.

Dem Schulleiter-Wahlausschuss zur Wahl eines Realschulleiters gehören **Peter Brancke, Richard-Flohrs Richardsen, Boy Jöns, Ursula Sassen, Werner Wolsbeck** (alle CDU), **Frank Boller, Godber Kraas, Georg Werner Jensen** (alle AWG), **Peter Hansen, Sönke Sund** (beide SPD) an.



Für den Abriss des Jönshofes wurden überplanmäßige Ausgaben in Höhe von voraussichtlich 13 000 Euro bewilligt. Diese werden an anderer Stelle eingespart.

Wehrführer Norbert Bies wurde in seinem Amt für weitere sechs Jahre bestätigt.

Strandsegeln

Traditionelle Pfingstregatta

Jochen Löhmann, YCSPO-Vorsitzender, sprach von einem "ziemlich schwierigen Kurs" auf den sechs Kilometern, der hohe Anforderungen stellte. Ein "knüppelhartes Löcherfeld" sorgte allein im dritten Lauf des Sonntags für mehrere Radbrüche und einen seitlichen Überschlag mit Mastbruch. Verletzt wurde jedoch niemand.

34 Strandsegler aus vier Nationen boten den Zuschauern ein rasantes Schauspiel bei der traditionellen Pfingstregatta.

In der Klasse I - die Segelwagen haben einen Radstand von maximal 3,80 Meter, eine Segelfläche von 7,35 Quadratmeter - gingen 29 Starter ins Rennen. Sieger wurde der Belgier **Yvan Ameele**, der vier der sechs Läufe für sich entschied. Dahinter folgte Lokalmatador **Hans-Werner Eickstädt**, dann sein Vereinskamerad **Arnd Mahrt**. Der beste Franzose, **Bruno Berry**, belegte Rang sieben; **Michaela Schulz**, die einzige Frau im Teilnehmerfeld, wurde 26.

Bei den Segelwagen der Klasse II - mit bis zu 11,30 Quadratmetern Segelfläche - siegte der Franzose **Bernard Morel**. Er gewann alle fünf Läufe. Zweiter wurde **Jost Tils** (YCSPO) vor dem Belgier

Yoeri Note. Vierter wurde **Hansi Dibbert** (YCSPO), **Sascha Beyer** (YCSPO) Fünfter.

Jugendliche Boßler erfolgreich

Der Boßelverein "Lüch op" Brunsbüttel war Ausrichter der Meisterschaft für die besten Boßler aus Schleswig-Holstein bis 15 Jahren. In Sechser-teams gingen die Unterverbände Dithmarschen, Eiderstedt, Norden und Steinburg auf dem A- und B-Stand an den Start. In der A-Klasse gewannen die Eiderstedter mit insgesamt 1 018,5 Meter. Zum erfolgreichen Team gehörte auch **Finn Dittelbach**. In der B-Klasse zeigten die Eiderstedter Nervenstärke und gewannen mit 934,5 Metern. Mit stolzen 211,5 Metern wurde **Finn Dittelbach** neuer Landesmeister.

Toller Erfolg im Sand

Herausragender Erfolg für das Husum/Niebüllener Beachvolleyball-Duo **Finn Dittelbach** und **Thies Ketelsen**: Bei den inoffiziellen olympischen World Junior Games in Hamburg für Jugendliche der Jahrgänge 90/91 sicherten sich die beiden Nordfriesen die Goldmedaille.

Nordic-Walking -

"Mitmachen, Spaß haben und etwas für die Gesundheit tun"

Dieses Motto stand für fast alle im Vordergrund. 295 Frauen und 100 Männer gingen bei Traumwet-

ter in St. Peter-Ording an den Start. Vereine, Clubs, Freundeskreise traten in Kleingruppen an. Stark vertreten waren die Eiderstedter Walker.

Die Halbmarathon-Distanz bewältigten 60 Frauen und 29 Männer.

Reiner Bongardt aus Witzwort siegte in 2:42:31 Stunden, ihm folgte **Wolf Felder**

Ina Krumpeter aus Wohlde siegte mit zwei Sekunden Vorsprung in 2:46:44 vor **Manuela Heckler** aus Sarzbüttel.

235 Frauen und 71 Männer nahmen die 10,5 Kilometer-Strecke in Angriff.

Harald Wilke aus Husum war schnellster Mann in 1:19:15. Nur eine Sekunde langsamer war **Sascha Opitz** aus Berlin.

Drei Meldorferinnen kamen als schnellste Viertelmarathon-Frauen ins Ziel: **Bettina Köhler** siegte in 1:20:41, Zweite wurde **Tanja Nicosia-Intrau**.

Der Organisator **Rainer Wilde** zeigte sich mit dem Publikumsinteresse zufrieden: Das wiederholen wir im nächsten Jahr!

Abschlussfeier Abitur am Nordsee-Gymnasium

Schulleiter **Dr. Blank** begrüßte Bürgervorsteher **Dr. Wischhusen** (CDU), den stellvertretenden Bürgermeister des Nordseebades, **Richard-Flohrs Richardsen** (CDU), sowie **Dr. Michael Faltis**, den kaufmännischen Vorstand und **Herrn Löhmann**, den pädagogischen Leiter des Nordsee-Internats sowie zahlreiche Eltern und Schüler.

Er dankte den Kolleginnen und Kollegen, die die Prüfungen durchführten und hob besonders **Herrn**

Rölke, Studienstufenleiter, hervor, der die Abiturienten gut beraten und betreut habe.

Die beiden Abiturienten **Timm Martin Kröger** und **Stephanie Maack**, sprachen in Anspielung auf ihre unterschiedliche Körpergröße, die nicht zu übersehen war, vom kleinsten und größten (Abitur-) Schüler, die jetzt vorne stünden statt ältestem und jüngstem wie bei der Abiturfeier im letzten Jahr. Sie fassten die Bemühungen ihrer Lehrer so zusammen, dass sie sich wohl behütet fühlten wie in einem Brutkasten. Eine intime Atmosphäre sei entstanden. Zwei selbstgedrehte Videos, die mit viel Beifall und Gelächter aufgenommen wurden, zeigten einmal den Schulalltag, wie es ihn angeblich nur woanders gibt. Die Schüler sind laut, undiszipliniert und der Lehrer verzweifelt. Dagegen die Szene in St. Peter-Ording: Die Schüler benehmen sich tadellos dort, wo die Welt noch in Ordnung ist.





Die "Ansprache eines Lehrers" hielt Oberstudienrat **Hans-Dieter Lüers**. Den "Bildungsspeiseplan" des Gymnasiums habe der Jahrgang offenkundig akzeptiert - außer in der Mittelstufe, wo "Nahrungsverweigerung und Zwangsernährung aufeinander folgten". "Aber haben unsere Gerichte sie stark gemacht für das Leben?" Die von der Medienwelt aufgedrängten "Außenbilder überwältigen und indoktrinieren, aber sie bilden nicht". Bildung hingegen bewirke "Innenbilder", die bereichern, die Persönlichkeit bilden und widerständig machen

gegen die Willkür der Außenbilder

Oberstufenleiter **Rolf Rölke** verteilte die Abschlusszeugnisse nicht nach dem Alphabet, sondern nach dem Alter, was einige Schüler zunächst doch irritierte und informierte die 20 erfolgreichen Absolventen wohlmeinend darüber, dass sie fortan keine Schüler mehr seien. „Wir werden rausgeschmissen?“

Dr. Lothar Wischhusen, der in seiner Funktion als Bürgervorsteher zum zehnten Mal zu den

Abiturienten des Nordseegymnasiums sprach, forderte die Schülerinnen und Schüler auf, sich aktiv in die Gesellschaft mit ihren „gewaltigen sozialen Problemen“ einzubringen.

Für die Eltern sprach **Tim Schröder**: Die Kinder seien während der Schulzeit an ihren Aufgaben gewachsen und manchmal auch - teils mit den Eltern gemeinsam - daran verzweifelt. Er erinnerte daran, wie schnell die Zeit vergangen sei und ermutigte die Abiturienten, sich auf sich selbst und ihre Fähigkeiten zu besinnen. Dabei zitierte er schmunzelnd einen Fußballtrainer: „Grau ist alle Theorie-

maßgebend ist auf'm Platz!”

Durch das Klassik-Orchester sowie den Mittel- und Oberstufenchor der Schule wurde die Feier (wieder einmal) gekonnt unter der Leitung von **Christine Melzer** mit mehreren Darbietungen umrahmt. Eine eigene Komposition spielte **Timm Martin Kröger** am Flügel.





Die Abiturienten: **Andresen, Hans-Christian** (Garding), **Asmussen, Sven Eric** (Tetenbüll), **Dircks, Birger** (St. Peter-Ording), **Gertz, Anna** (Nordsee-Internat), **Hämmerle, Nico** (Nordsee-Internat), **Hinrichs, Annemarie** (Tönning), **Hokamp, Gonne Hinrich** (Tönning), **Hunger, Francisca** (St. Peter-Ording), **Hunger, Susanna** (St. Peter-Ording), **Hussein, Ayaan** (St. Peter-Ording), **Jacobs, Jessica** (Osterhever), **Jacoby, Frauke** (St. Peter-Ording), **Kröger, Timm**

Martin (Garding), **Maack, Stephanie** (St. Peter-Ording), **Nokodian, Samira** (St. Peter-Ording), **Rinaldi, Andy Ingo** (Garding), **Schau, Alexander** (Garding), **Schindler, Ann-Christin** (St. Peter-Ording), **Sievers, Janina** (Tönning), **Wendt, Maria Berenic** (Tating).

Biberpreis der Zootierpfleger für das
Seehund-Becken im Westküstenpark

Der Berufsverband der Zootierpfleger (BdZ) verlieh dem Robbarium den BdZ-Biberpreis 2005 für das schönste Zoo-Gehege. Der Preis wird vergeben



für "richtungsweisende Tierpflege-Konzepte". Für den BdZ-Medienreferenten **Carsten Knott** ist der Westküstenpark ein typisches Aushängeschild für Schleswig-Holstein, dem Land der Individualisten. Denn die Anlage fällt deutlich aus dem Rahmen des Üblichen. Der Besucher betritt keine

künstliche Wildnis. Er findet sich in einer Kulturlandschaft mit deutlichen Spuren menschlicher Tätigkeit wieder. Erst auf den zweiten Blick treten die Tiere eindrucksvoll hervor. Vielfältige Medien bieten den Gästen eine Fülle von Informationen.





Unterhaltung, Forschung und Umweltinformation sind beispielhaft kombiniert mit artgerechter Tierhaltung.

Peter Marke stellte das preisgekrönte Robbarium vor. Wichtig für das Wohlbefinden der Tiere sei die Größe der Meerwasser-Anlage und die natürliche leichte Trübung des Wassers durch Algen und Ähnlichem. Die optimalen Lebensbedingungen verhel-

fen den Tieren zu "strotzender Gesundheit".

Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen** lobte die Parkbetreiber. Er freute sich auch, dass die Gemeinde den Mut hatte im Alleingang die Finanzierung des Seehund-Beckens zu übernehmen. "Der Anstieg der Besucherzahlen zeigt es: Mit dem Park ist ein Anziehungspunkt geschaffen worden.



Skatclub weiter auf Erfolgskurs

Bei den Mannschafts-Meisterschaften der Verbandsgruppe Westküste 2005 siegte die erste Mannschaft des Skatclubs St. Peter-Ording unter 68 Mannschaften vor den Skatfüchsen Leck und den Glückstädter Matjes und gewann damit erstmalig in der über 25-jährigen Vereinsgeschichte den Mannschaftspokal.

Manfred und **Volker Eismann** sowie **Günther Fock** und **Werner Treppner** qualifizierten sich mit dem Sieg für die Mannschafts-Landesmeisterschaft. Das Startrecht für die Deutsche Einzelmeisterschaft erspielte sich der Vorsitzende des Clubs, **Manfred Eismann**.

Jahresversammlung des Ortsvereins Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Der Vorsitzende **Günter Voss** berichtete, dass 27 neue Mitglieder aufgenommen wurden. Neben Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen** war auch der Kreisvorsitzende **Hans Christian Albertsen** anwesend.

Dr. Wischhusen lobte die Arbeit des Verbandes. **Albertsen** berichtete über die Arbeit im SoVD. Allein im Jahr 2004 habe der Verband etwa vier Millionen Euro an Geldern für seine Mitglieder erstritten.

Geehrt für ehrenamtliche Mitarbeit: **Erika Hansen** (Schatzmeisterin), **Anke Voss** (Frauensprecherin), **Erwin Link** (Beisitzer), **Günter Voss** (Vors.)

Für zehn Jahre Mitgliedschaft: **Elfriede Susa**,

Irmgard Rohmfeld, Käthe Palnau, Frauke Link, Inge Hennings, Anne Christiansen, Erwin Link;

Für 20 Jahre: **Frieda Ruhnau, Lorenz Clausen;**

Für 25 Jahre: **Otto Holst, Hans Teegen, Jan-Jakob Schmidt**

Für 55 Jahre: **Kurt Broders, Walter Broders**

Förderverein für Nachwuchs-Sporttalente gegründet

60 Jugendliche trainieren bei der Leichtathletik-Gemeinschaft (LG) Tönning-St. Peter. Viele von ihnen sind schon bei Wettkämpfen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene angetreten. Um ihre Talente besser fördern zu können, und für eine qualifizierte Jugendarbeit wurde jetzt der "Verein zur Förderung der Jugendleichtathletik in der LG Tönning-St. Peter" gegründet. Bei der Anschaffung von Sport- und Trainingsgeräten soll geholfen sowie Zuschüsse für Fahrtkosten und für Trainingsfreizeiten gewährt werden.

Der Vorstand ist wie folgt besetzt: Vorsitzender **Frank Dittelbach**, 2. Vorsitzender und Kassenwart **Manfred Schulz**, Schriftführer **Ralf Kloth**, Beisitzerinnen **Antje Hensen** und **Conny Andrzejewski**.

Finanzausschuss Jahresrechnung 2004

Der Finanzausschuss hatte stichprobenartig Belege geprüft und festgestellt, dass bei Einnahmen und Ausgaben rechtmäßig verfahren und der

Haushaltsplan eingehalten worden sei. Einstimmig votierte der Ausschuss für den Jahresabschluss, über den als nächstes die Gemeindevertretung abstimmen wird. Der Ausschussvorsitzende **Wilhelm Bahrenfuß** (AWG) begrüßte das Rechnungsergebnis, zumal keine neuen Schulden gemacht worden seien. Der Verwaltungshaushalt schließt ab mit einem Volumen von 7,3 Millionen Euro. Durch Mindereinnahmen von 392 000 Euro und Minderausgaben von 684 000 Euro ergab sich gegenüber dem Haushaltsplan eine Verbesserung in Höhe von 291 000 Euro. Um diesen Betrag fiel die vorgesehene Zuführung aus dem Vermögenshaushalt niedriger aus; sie betrug 158 000 Euro. Der Vermögenshaushalt schloss mit einem Rechnungsergebnis in Höhe von 2,94 Millionen Euro und damit um 1,68 Millionen Euro niedriger als geplant. Die Veränderung resultiert aus Zuschüssen für Investitionen.

Die Verschuldung der Gemeinde sank durch planmäßige Tilgung von 8,5 auf 8,05 Millionen Euro. Die Verschuldung des Eigenbetriebes Tourismus-Zentrale verringerte sich von 6,9 auf 6,5 Millionen Euro.

Kindergarten- Sommer-Piraten-Fest

Piraten müssen sich auch mal über ein Wasser hangeln können. Die Erwachsenen, hier Herr **Clausen**, haben die Taue angebracht und probieren die Haltbarkeit aus. Doch das Hangeln ist schwieriger als gedacht. Wäre jetzt Wasser in der Wanne gewesen, hätte es nasse Schuhe und Hosen gegeben, aber Spaß hats gebracht! Die weiteren Dekorationen für



das Piratenfest konnten sich sehen lassen. Ein großes Schiff mit Piratenflagge im blauen Meer empfing die Besucher. Mit Seemanns- und

Piratengesang - Georg Lesch spielte zünftig mit dem Akkordeon auf - begann das Sommerfest.





Schulboßeln

Das traditionelle Schulboßeln am Kaltenhörner Deich musste wegen Dauerregens um zwei Tage verschoben werden, aber dann waren beste Wetterbedingungen.

Georg-Werner Jensen, Leiter der AG Schulboßeln überreichte Pokale und Urkunden:

Bei den Hauptschulen gewann Garding mit 1.411,5 Metern den Wanderpokal, den sie sich nun zum dritten Mal holten.

Den zweiten Platz sicherte sich die HS Tönning (1.318,5 Meter).

Die Schüler der HS St. Peter Ording (1.280) nahmen die Bronze-Medaille mit nach Hause.

Im Wettstreit zwischen Realschulen (RS) und Gymnasien warfen die Schüler der RS St. Peter Ording mit 1.612 Metern am weitesten und holten sich die Schale.

1.528 Meter warfen die Boßler des Nordsee-Gymnasiums St. Peter Ording und errangen damit Silber.

Die Gardinger Realschüler (1.336,5) gewannen nahmen Bronze. Die RS Tönning sicherte sich den vierten Platz.

Bei den kleinen Grundschulen, die mit jeweils 16 Kindern antraten, gewann Witzwort (898 Meter) vor Oldenswort (853) und Garding (794). Da Witzwort bereits im dritten Jahr Gold holte, geht deren Trophäe ebenfalls in den Besitz ihrer Schule über.

Bei den "großen" Grundschulen, die jeweils mit 26 Feldkämpfern am Start waren, konnte Titelverteidiger St. Peter Ording mit 1.414 Metern an den

Vorjahressieg anknüpfen. Mit 1.244 Metern erwarteten sich die Tetenbüller Silber, knapp gefolgt von den Tönninger, die nur drei Meter weniger Gesamtlänge schafften (1.241).

Abschlüsse erreicht

In einer Feierstunde in der Utholmhalle verabschiedete Realschulrektor Hans Jörg Rickert die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Haupt- und der Realschule.

Die Mittlere Reife in der Tasche haben folgende Realschüler aus St. Peter-Ording:

Philipp Banag-Mehrens, Nordseeinternat; **Frederik Berendson**, Nordseeinternat; **Julia Beutnagel**, Nordseeinternat; **Anke Siobhan Cannon**, Tating; **Constantin Cremer**, Nordseeinternat; **Christian De Pizzol**, St. Peter-Ording; **Gabriella Duncker**, Nordseeinternat; **Mareike Franzen**, Nordseeinternat; **Nikolai Graf**, St. Peter-Ording; **Stefan Hohmann**, Nordseeinternat; **Steffen Horns**, Nordseeinternat; **Denise Jordan**, Nordseeinternat; **Philipp Knosher**, Nordseeinternat; **Jan-Hendrik Lietze**, St. Peter-Ording; **Daniel Niehus**, St. Peter-Ording; **Dennis Niehus**, St. Peter-Ording; **Florian Rosemann**, Nordseeinternat; **Nicole Schnitzker**, Tating; **Dennis Schröder**, Tating; **Rupert Schwarz**, Nordseeinternat; **Artjom Sieverding**, Nordseeinternat; **Christiane Sprenger**, Tating; **Tobias Thomsen**, St. Peter-Ording und **Christian Wagner**, Nordseeinternat.

Die Hauptschulzeit liegt hinter ihnen und die Aus- oder Weiterbildung vor ihnen:



Die Schülerinnen und Schüler aus der H9 und der R10 freuen sich gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen Frau **Vera Kellermann** und Frau **Ute Green** sowie Herrn **Rickert** über ihre Abschlüsse.

Bonnie Bianca Althof, Nordseeinternat; **Yorck Burgdorf**, Nordseeinternat; **Timo Carl**, Tating; **Christian Freese**, Tating; **Bente Geisler**, St. Peter-Ording; **Sven Grabowski**, Tating; **Christoph Kasmekat**, St. Peter-Ording; **Fabian Kuhnke**, Nordseeinternat; **Viktoria Kuschnirenko**, Tating; **Sebastian Martitz**, Nordseeinternat; **Polina Matveeva**, Nordseeinternat; **Benedikt Meder**, Nordseeinternat; **Sarah Nothdurft**, St. Peter-

Ording; **Iris Paßkowski**, Tönning; **Marco Reimers**, Tating; **Heike Scheibel**, Tating; **Björn Schreiber**, St. Peter-Ording; **Sören Schwarz**, Nordseeinternat; **Xenia Urich**, St. Peter-Ording; **Malte Wachtmann**, Nordseeinternat und **Andrej Wulf**, St. Peter-Ording.



Kitebuggy -Open Masters

Das ist schon ein besonderer Eindruck, wenn man die vielen Kitebuggy so rasch näher kommen sieht. Mit großer Geschwindigkeit rauschen sie vorbei. Auch ein Laie kann sich vorstellen, dass das Steuern nur mit den Beinen und das Ausbalancieren des Drachens volle Konzentration erfordert.

Ende Mai - 3. Lauf Open/Masters





Bei diesem Fahrer war der Reifen defekt und ein "Boxenstop" musste eingelegt werden. Die Freundin war sofort zur Stelle und brachte die Luftpumpe. Er pumpte "was das Zeug hielt". Alles im Eiltempo und dann war er auch schon wieder unterwegs, dem Feld hinterher.



Bahnhofsgebäude restauriert

"Eine schicke Sache" sei das umgebaute und restaurierte Bahnhofsgebäude geworden und im Zusammenwirken mit dem ebenfalls sanierten Bahnsteig und dem neu gestalteten Umfeld "ein

lebendiges Symbol des Ortes", sagte **Dr. Lothar Wischhusen** (CDU). Das denkmalgeschützte Gebäude, das vor acht Jahren stillgelegt worden sei, habe gleichsam eine "Frischzellenkur" erfahren, erklärte **Uwe Ferdinand** vom Itzehoer "Architekten Contor". Gemäß der Theorie der Denkmal-







schutzbehörden sei im Original Vorhandenes erhalten und von späteren Einbauten "möglichst befreit" worden. Neu Hinzugekommenes sei klar erkennbar und kein Imitat der historischen Formensprache des Jahres 1932. In seinen ursprünglichen Zustand zurück gebaut worden sei der Warteraum - einschließlich der "für manche vermutlich überraschenden

Farbgebung". Diese basiere auf Befunden der Restauratoren. Ein späterer Anbau wurde abgerissen. Dort ist eine behindertengerechte WC-Anlage entstanden. Im mittleren Gebäudeteil sind das "ReiseHus" sowie ein "Internet Bistro" eingezogen. Ein städtebaulicher Erfolg, lobte **Jörg Friedrich von Sobbe** (CDU), stellvertretender Landrat

Nordfrieslands. Ein neues "Zentrum der Kommunikation" sei entstanden, meinte **Irene Nedderhoff**, die Kieler Leiterin des Bahnstationsmanagements der Deutschen Bahn AG. Durch Zusammenarbeit aller Beteiligten - einschließlich der drei Jungunternehmer - sei eine weitere "personenbediente Verkaufsstelle" der "Nord-Ostsee-Bahn" geschaffen worden, erklärte deren Geschäftsführer **Karl-Heinz Fischer**.

Bernhard Webers, Geschäftsführer der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft mbH erklärte diese Station zu einer der schönsten des Landes. Mit viel Beifall bedacht wurde die Äußerung von

Tobias Reinker vom "ReiseHus", der zugleich für **Ute Ackenheil**, der Betreiberin des Internet Bistros, und seinen Geschäftspartner **Dirk Lorenzen** sprach: "Wir halten gegen die Automaten und setzen unseren Schwerpunkt auf den persönlichen Service."

Bürgermeister **Rainer Balsmeier** ging auf die Geschichte des Bahnhofs ein. Da der Weiterbau der Bahnlinie von Garding bis Ording "durchaus auf



Widerstand" gestoßen sei, habe man einst die Gleise in einiger Entfernung von den damaligen Dörfern gebaut. "Sonst kommen schlechte Leute ins Dorf", so die Sorge der Menschen. 40 Jahre nach dem Bau der Strecke Tönning - Garding sei im Juli 1932 der erste Zug bis Ording gefahren. Das Hauptargument für den Bau sei das Aufblühen des "an einer romantischen Dünenkette" gelegenen Seebades gewesen.

Im November 2004 sei der Kaufvertrag mit der Deutschen Bahn AG geschlossen worden. Einschließlich des Ankaufs habe das Projekt ein

Volumen von 650 000 Euro. Nach Abzug öffentlicher Zuschüsse in Höhe von 380 000 Euro und einem Baukostenzuschuss der Nord-Ostsee-Bahn von 64 000 Euro verbleibe für die Gemeinde ein Kostenanteil in Höhe von rund 200 000 Euro, so **Balsmeier**.

Abschlussfeier im Internat

Dr. Faltis begrüßte zahlreiche Gäste, Eltern und Schüler zur Verabschiedung der ausscheidenden Internatler in der Aula des Nordsee-Gymnasiums.



Den Festvortrag hielt die Landtagsabgeordnete **Ursula Sassen** (CDU). Sie erzählte von ihrer Kindheit und Jugend und von dem Keller, in dem die Vorräte aufbewahrt wurden. Vorräte, aus denen man schöpfen kann, müssen rechtzeitig angelegt und nach jeder Ernte wieder neu aufgefüllt werden. Sie forderte die Schüler auf, auch nach ihren "Vorräten" zu schauen, die sie angelegt haben, sie nicht zu gering zu schätzen und von ihnen Gebrauch zu machen, damit man wieder neu ernten kann. Nicht resignieren, sondern zu fragen, was man ändern kann, lautete ihr Zuspruch. Mit sehr herzlichem und langanhaltendem Beifall wurde Frau Sassen gedankt.

Nach einem tollen Klavierbeitrag von **Artjom Sieverding** erinnerte der pädagogische Leiter des Internats, **Joachim Löhmann**, daran, dass nicht alle der jetzt zu entlassenden hierher wollten, aber geblieben sind und jetzt ihren Haupt- oder Realschulabschluss geschafft haben. "Denkt das Netzwerk des Bundes der Ehemaligen! Es wird eine Riesenfreude sein, Euch hier wiederzusehen!"

In ihrer Abschlussrede betonte **Frederike Kafka**, dass sie hier im Internat erst so richtig Menschen kennen gelernt habe, so oder so. Ihr aufrichtiger Dank galt den Erzieherinnen und Erziehern und sie endete mit der scherzhaften Drohung: "Ich schicke Ihnen noch meine Kinder!" **Julia Beutnagel** ergänzte diese Worte mit einem frei vorgetragenen Lied.

Anschließend wurde das Gedicht von Joachim Ringelnatz "Ich habe dich so lieb" mit leiser



Musikuntermalung so vorgetragen, dass viele ergriffen waren.

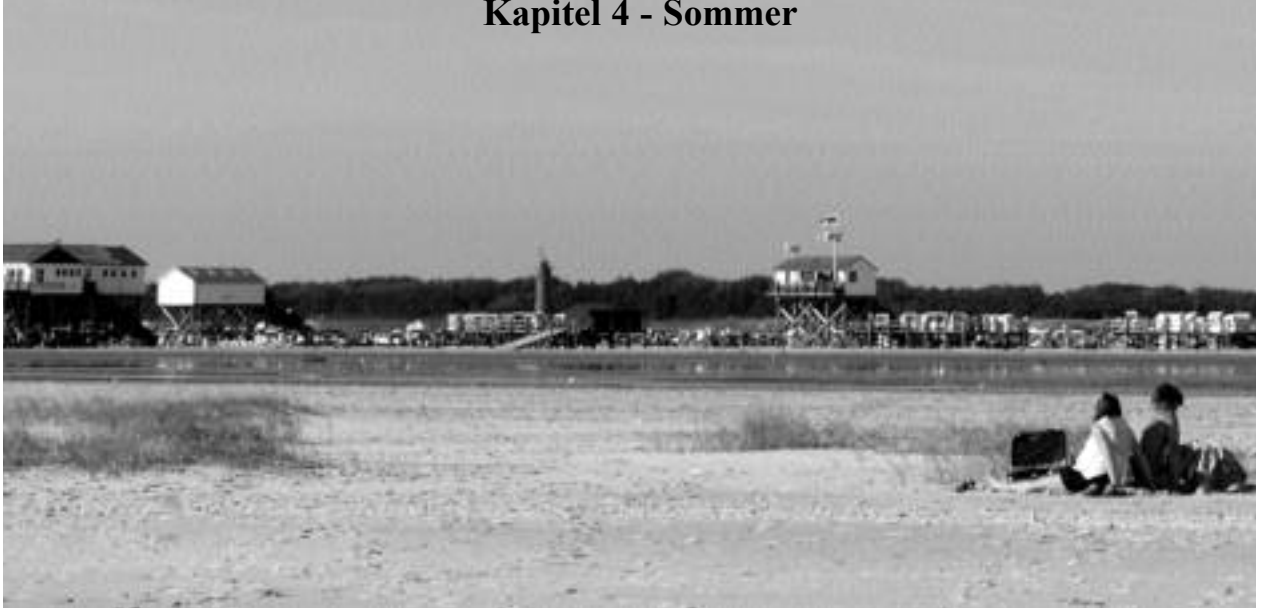
Die Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler nahmen Frau **Hamm**, Herr **Jagla**, Herr **Schulz** und Herr **Sonntag** vor.

Das sich anschließende Sommerfest auf der Wiese dauerte noch bei schönstem Wetter bis in den späten Nachmittag hinein.





Kapitel 4 - Sommer



Realschulrektor ging in den Ruhestand

In einer Feier wurde der Rektor der Haupt- und Realschule **Hans Jörg Rickert** in den Ruhestand verabschiedet. 1980 wurde er zum Schulleiter der damaligen Realschule St. Peter-Ording gewählt. Von 1999 bis 2002 war er Vorsitzender des Real-schul-

lehrerverbandes, seit 2002 Vorstandsmitglied im Schulleiterverband.

1997 wurde die Hauptschule eingegliedert zur Realschule mit Hauptschulenteil. Danach begann die Planung und der Umbau der Schule, der noch nicht ganz beendet ist. Die Zahl der Internatsschüler wuchs beständig und so lag ihm besonders die Integration dieser Schüler am Herzen. Zuletzt befas-



Am Pult Frau Pahnke-Igl



Oben: Ein Sketch sorgte für Heiterkeit
Rechts: Frau **Green** und Herr **Weyrowitz** bedankten sich im Namen des
Kolegiums





ste er sich mit der Vorbereitung einer schulübergreifenden Ganztagschule.

In seiner Begrüßungsrede bedauerte Konrektor **Georg Panskus** das vorzeitige Ausscheiden Rickerts. Er habe ihn als Schulleiter erlebt, der seinen Kollegen optimale Arbeitsbedingungen geschaffen habe.

Schulrätin Frau **Astrid Finger** überreichte die Entlassungsurkunde. Sie hob in ihrer Rede auf den Chemielehrer Rickert ab. Die Chemie erfordere wohl das planvolle und sorgfältige Vorgehen, das Rickert in hohem Maße ausgezeichnet habe.



Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen**: Rickert habe sich als "fair, korrekt, menschlich und einfühlsam erwiesen". Erst diese Eigenschaften machten aus einem Lehrer einen Pädagogen.

Grund- und Sonderschulleiter **Georg Werner Jensen** sprach für die Eiderstedter Schulleiterrunde. **Jensen** hat ihn als guten Nachbarn und ganzen Kerl erlebt. Unfaire Attacken habe er weggesteckt "wie ein Preisboxer", um doch ohne großen Aufhebens seine Ziele durchzusetzen.

Der pädagogische Leiter des Internates, **Jochen Löhmann**, zeichnete von Rickert das Bild eines Pädagogen, der zwischen den Interessen der Schule und dem Förderbedarf einzelner Internatsschüler den Ausgleich fand.

Klaus Weyrowitz, der lange Jahre Personalrat war und ebenfalls in Pension ging, dankte im Namen des Kollegiums. Für die Eltern sprach **Ilse Pahnke-Igl**. Für die Schüler hielt **Dennis Schröder** eine Rede. Zum Abschluss trugen Schüler und Lehrer nach der Melodie "Verdammt, wir lieben dich!" selbstgedichtete Strophen vor.

Dr. Dietrich Rusche,
Konrektor des Nordseegymnasiums,
wurde in den Ruhestand verabschiedet

Schulleiter **Dr. Hartmut Blank** nannte den Weggang von **Dr. Dietrich Rusche**, Lehrer für Mathematik und Physik, "eine regelrechte Zäsur" für das Gymnasium. Denn er sei eine "Mischung aus allseits anerkanntem Fachlehrer, begnadetem



Pädagogen, souveränem Organisator, zutiefst menschlichem Kollegen und Vorgesetzten". Rusches Leitungsprinzip sei das der Überzeugung gewesen, nicht das der Anweisung; diese sei ihm "zutiefst zuwider". Er hinterlasse hohe Standards und sei dabei frei von jeglichem Zwang zur Profilierung oder Vermarktung in eigener Sache. Mit ihm gehe ein Leistungs- und Sympathieträger sowie "ein wesentliches Stück NSG-Atmosphäre". Die bereits entlassenen Abiturienten **Timm Martin Kröger**, **Sven Asmussen** und **Stephanie Maack**



Unter der musikalischen Leitung von Frau Melzer sang der Mittel- und Oberstufenchor und spielte das Klassik-Orchester.

(75%) berichteten in humorvoller Weise über Erinnerungen an ihren nur von vier Schülern (100%) besuchten Leistungskursus Mathematik. Dort habe **Dr. Rusche** die höchst moderne Unterrichtsform der Gruppenarbeit praktiziert: vier Schüler - vier Gruppen!

Der frühere Schulleiter **Dieter Demmler** (bis

Abiturfeier 1994, als **Dr. Rusche** bewies, dass er auch singen konnte: "La-le-lu, nur der Mann im Mond schaut zu ...".

Dr. Rusche selbst hielt "keine lange Rede über die Zukunft der Gymnasien unter besonderer Berücksichtigung des Schulstandortes St. Peter-Ording", sondern erinnerte an seinen Dienstantritt



Gekonnte Verabschiedung durch das "Schwalm-Duo"

2003), verbrachte seine 17 schönsten Berufsjahre gemeinsam mit **Dr. Rusche** und hieß seinen Kollegen in "Pensionesien" willkommen. **Uwe Schwalm** zeigte dann eine Video-Aufzeichnung der

in St. Peter-Ording im heißen Sommer 1975: "Nach drei Wochen hitzefrei begann die Arbeit - in einer Sexta mit 42 Schülern ...

Dank an Chefarzt Dr. Speich

Dr. Herrmann vom Vorstand der Ärztekammer (Bad Segeberg) nannte drei Gründe warum die Kursteilnehmer im Hotel Ambassador zum gemeinsamen Abschluss-Abendessen zusammengekommen waren:

1. Weiterbildung nehme "einen immer größeren Stellenwert ein". Die Kurse zu Naturheilverfahren seien "immer gut nachgefragt" gewesen.
2. Man müsse sonst schon weit fahren, um so etwas vergleichbar "Schönes wie St. Peter-Ording" erleben zu können.





3. Herr **Dr. Speich**, denn St. Peter-Ording ist durch ihn der wichtigste westliche Stützpunkt für dieses Angebot der Naturheilverfahren, aber auch anderer Kurse.

Da sich **Dr. Speich** vorübergehend aus dieser

Weiterbildung zurückziehe, dankte **Dr. Herrmann** ihm im Namen der Ärztekammer für seine offene Art, dass die Teilnehmer Gast in der DRK-Klinik und in St. Peter-Ording sein durften und wünschte ihm weiterhin viel Erfolg auch für seine Klinik.

Frau **Pecnik** schloss ihren Dank im Namen der Akademie der Ärztekammer an.

Dr. Hecker bedankte sich: Wir durften Naturheilverfahren erfahren im wahrsten Sinne des Wortes - ins Watt gehen, den Blitzguss selber spüren,... ein einzigartiges Konzept! Danke für die Organisation, für die Dozenten mit nationalem und auch internationalem Ruf.

Prof. Dr. Klaus Doench, Referent und Prüfer für Naturheilverfahren in Niedersachsen, bedankte sich bei der Kammer und **Frau Helga Pecnik**, Leiterin der Akademie der Ärztekammer, und sprach seinen Dank an Herrn **Dr. Speich** aus!

Seit 8 Jahren komme er nach St. Peter-Ording: Ärz-

tekammer und Akademie pflegten ein von gegenseitigem Vertrauen geprägtes Verhältnis, deshalb bedaure er es sehr, dass Herr **Dr. Speich** nicht mehr zur Verfügung stünde.

Zwei Teilnehmer standen danach spontan auf und bedankten sich ebenfalls warmherzig. An **Dr. Herrmann** und die anderen gerichtet: Sie haben gut gewählt mit Herrn **Dr. Speich**! Es gab hier keine neutrale Vorlesung. Erfahrungen konnten eingebracht und gesammelt werden in einem großzügi-

gen und würdigen Umgehen miteinander.

Dr. Speich war doch ein wenig gerührt: Es hat sehr viel Spaß gemacht, ich habe versucht "Leben" in meine Seminare zu bringen und es gehören immer zwei dazu, wenn etwas gelingen soll.

Eröffnung der Schafstage im Westküstenpark



Kreispräsident **Helmut Wree** eröffnete bei herrlichem Wetter im Rahmen der Nordfriesischen Lammtage gemeinsam mit der nordfriesischen Lammkönigin **Kerrin Carstensen** den Schafstag im Westküstenpark. Er betonte, dass er immer wieder gerne in den Westküstenpark komme, weil dieser in einem sauberen, gepflegten Zustand sei.

Die Lammkönigin taufte eine ostpreußische Skudde auf den Namen **Hugo Plietsch**. Die Patin dieses Schafes, **Ann Christin König**, hatte diesen Namen ausgesucht.

Danach wurde “life” geschoren! In zwei Minuten schaffte es die Geschicklichkeit des Schafschers aber auch seine elektrische Schere, dass das Schaf “schrumpfte” und fast schon kleiner wirkte als seine Lämmer.

Es fand ein buntes Familienprogramm rund ums Schaf statt: Basteln mit Schafwolle, Filzen, eine Rallye mit Preisen, Spiele auf der Festwiese und mit dem Kinderanimateur Mr. Kurzweyl.

Im Park werden Schafrassen gehalten und gezüchtet, die sehr selten geworden sind. Die Skudde ist





eine solche Seltenheit und dazu die kleinste Schafrasse der Welt.
Eines ihrer Lämmer war hier besonders neugierig und wagte sich immer näher heran - was so ein



Lamm wohl von seiner Mutter in den Händen des Scherers denkt oder denken wir nur

Dauerbrenner-Thema Strandparken

Bei seinem Besuch in St. Peter-Ording erklärte Wirtschaftsminister **Dietrich Austermann**, dass das Kabinett einen Antrag der Gemeinde "wohlwollend prüfen wird". Den Inhalt eines möglichen Antrages: Ausdehnung des Zeitkorridors, Parkplätze am Südstrand und die Höhe der Abgabe (seit 2003 pro am Strand parkenden Auto 1,30 Euro an die Nationalpark-Service GmbH).

Geld für neue Badbrücke

Wirtschaftsminister **Dietrich Austermann** übergab den Zuwendungsbescheid über 900 000 Euro für die neue Badbrücke, die insgesamt 1,7 Millionen Euro kosten soll. "St. Peter-Ording ist einer unserer wichtigsten und attraktivsten Urlaubsorte", sagte **Austermann**. Das Nordseebad habe die Zeichen der Zeit erkannt und investiere in die Qualität seiner Gästeeinrichtungen.

So wird beispielsweise in zwei weiteren Bauabschnitten der Brückenvorplatz (Bühne) sowie die Promenade im Ortsteil Bad neugestaltet. Kostenpunkt: 5,7 Millionen Euro. Auch dafür könnte es finanzielle Hilfen geben. St. Peter-Ording sei mit rund neun Millionen Euro Zuschüssen in den letzten Jahren ein Investitionsschwerpunkt im Tourismus gewesen.

Reha-Klinik wieder ausgezeichnet

Zum zweiten Mal wurde die Rehabilitationsklinik Nordfriesland für weitere drei Jahre mit dem Gütesiegel "Medizinische Rehabilitation in geprüfter Qualität" vom Verband der Privatkliniken in Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Geschäftsführer **Bernd Krämer** überreichte die Urkunde. Die Reha-Klinik in St. Peter-Ording ist eine von sieben Kliniken in Schleswig-Holstein, die das Gütesiegel tragen darf. betonte sie gleichzeitig, dass das herausragende Engagement der Mitarbeiter für das gute Abschneiden der Klinik gesorgt habe.

50 Jahre Campingplatz Kniese

1955 richteten **Friedrich Andreas Kniese** und seine Frau **Ingeburg** den Campingplatz ein. Im April 1978 übernahm ihr **Sohn Friedrich Wilhelm Kniese** mit seiner Frau **Roswitha Evelin** den Platz. Im April 1997 übergab das Ehepaar den Betrieb an Tochter **Marion** und Ehemann **Torsten Kniese**. Beide pflegen den übernommenen Platz mit Liebe und Einsatz sowie kontinuierlichen Erneuerungen und Modernisierungen weiter.

Zum zweiten Mal: Triathlon "Gegen den Wind"

409 Teilnehmer auf den verschiedenen Distanzen des 2. "Gegen den Wind"-Triathlons in St. Peter-Ording - die Vorjahreszahlen wurden um 130 übertroffen. Die Initiatoren **Luigi Bariani** und **Volker Crantz** waren rundum zufrieden.

Das Sportliche, das Organisatorische, die Stimmung unter den zahlreichen Zuschauern - alles im grünen Bereich.

Insgesamt waren fast 700 Sportler am Start - doppelt so viele wie vor einem Jahr.

226 Aktive starteten über die Jedermann- und 132 über die Olympische Distanz.

Gesamtsieger über die Olympische Distanz :

1. **Oleg Rantzow** (Segeberger Kliniken, Team USC Kiel), in der Zeit von 1:57:56 Stunden
2. **Nicholas Wiebe** (1:59:02) vom PSV Eutin
3. **Jens Borchardt** (1:59:30)

Schnellste "olympische" Frauen über die 1,5 km







Anzumerken war es **Volker Crantz**, dass ihm ein Stein vom Herzen gefallen war: Viele Anmeldungen, Organisation stand und die Wettervorhersage war gut!



Alle schauten am Abend optimistisch drein -
hier Frau Bariani, Frau Crantz,...aber Herr
Bariani noch skeptisch oder ...?



Nordsee-Schwimmen, 36 km Radfahren und 10 Kilometer Laufen durch Wald, Dünen und dem Bad-Zentrum wurden

1. **Kerstin Heise** (SG Findorf) in 2:30:58 Stunden

2. **Christina Lehmann** (Ratzburger SV) mit 2:32:35.

3. **Anja Domann** (2:38:28)

Unter den insgesamt 409 Triathleten, darunter Sportler aus der Schweiz und Malta, waren 51 Jugendliche.

Jedermann Distanz über 7,2km - Männer

1. **Volker Orthmann** (Tri Team Neumünster)

2. **Novin Sörensen** (Triathlon Team Braunschweig)

3. **Frank Böger** (Luhdener SV)

Frauen

1. **Sabine Schröder** (Boberg-bike)

2. **Rebekka Trukenmüller** (Giggelhühner)

3. **Nina Weinhold**

Das Rahmenprogramm mit den schnell dreinschlagenden Samba-Trommlerinnen, den acht Rantrummer Tanz-Girls "Freggy B" mit "Video-Clip-Dancing", Fallschirm-Tandem-Sprüngen sowie zwei Moderatoren im Dauereinsatz sorgte zusätzlich für Stimmung.





Beim Halbmarathon-Rennen (21,6 Kilometen) gingen 276 Athleten an den Start.

1. **Frank Böger** (Luhdener SV) in einer Zeit von 1:28:25 Stunden

2. **Holger Frahm** (Scharnebeck)

3. **Heinrich Wulf-Raczek** (Hamburg)

Frauen

1. **Frauke Jalaß** (Hamburg/1:46:27)

2. **Nina Weinhold**

Am Start waren auch 34 Schüler, die eine 3,2 Kilometer lange Strecke zu bewältigen hatten.



Alle trugen irgendwie
zum Gelingen bei.....





Während sich die einen bei hohen Temperaturen unterwegs abmühten, warteten die anderen darauf, dass sie wiederkommen...





Am Mikrophon: **Ludwig Kiefer**, stellv. Präsident
Leistungssport

Während die einen sich dem Badevergnügen hin-
geben, wollen die anderen es sich und den anderen
beweisen...





Die Hitze machte den jungen
Läuferinnen und Läufer doch
sehr zu schaffen....





Wenn das keine "Kulisse" ist





Das tolle Wetter lockte wieder
Tausende an den Strand...





Die **Dorfabende** sind aus dem sommerlichen
Leben in St. Peter nicht mehr wegzudenken...

Leuchtturmfest

Die Böhler Runde veranstaltete wieder ihre Leuchtturmfeste unter dem Motto: "Abendstimmung am Böhler Leuchtturm". Die Kurkapelle "Gamma-Band" spielte auf, die Trachtentanzgruppe St. Peter-Ording zeigte den vielen Gästen einheimische und andere Tänze, ein Kinderkarussell und eine Hüpfburg standen für die Kleinen bereit und essen und trinken konnte man auch. Und einige kamen auch nur, um vom Leuchtturm aus übers Vorland zu blicken - einfach schön!



Klabauterabend im Bad

Von "Elvis" zur Rockband.... vom Trachtentanz zur Blaskapelle...
Diese Freiluftveranstaltung findet den Zuspruch der Gäste....





Fruunsboßeln

Saisonhöhepunkt des Fruunsboßelvereens St. Peter-Ording: Preis- und Konkurrenzboßeln

Dank des sonnigen Wetters fand der Wettkampf mit sehr guter Beteiligung auf dem Sportplatz am Jahnweg statt. Den Tagesbestenpokal für die weiteste Serie erhielt bei den Frauen **Anna Balsmeier** (109 Meter) und bei den Jugendlichen **Sandra Andreä** (101). "Große" Vereinsmeisterin ist **Helga Hach** und "Kleine" **Jasmin Groß**.

Ergebnisse:

Bei den Frauen - 15 bis 16 Jahre: 1. **Corinna Kiepke** (95); 20 bis 29 J.: 1. **Anna Balsmeier** (104), 2. **Ute Schulz** (87,5); 30 bis 39 J.: 1. **Dörte Groß** (92,5), 2. **Ute Sörensen** (88), 3. **Andrea Cornils** (74); 40 bis 49 J.: 1. **Inga Magnussen** (66,5), 2. **Beate Janns** (50), 3. **Martina Owesen** (39); 50 bis 59 J.: 1. **Birgit Peters** (77,5), 2. **Lisa Friedel** (55), 3. **Heidi Feddersen** (54); 60 bis 69 J.: 1. **Helga Hach** (70), 2. **Heidi Maciol** (54,5), 3. **Ulla Feddersen**.

Jugendliche: 8 bis 9 Jahre: 1. **Jasmin Groß** (51); 10 bis 11 Jahre: 1. **Bente Kloth** (60,5), **Lena Jacobs** (54,5), 3. **Marina Magnussen** (54,5); 12 bis 13 Jahre: 1. **Yvonne Oeser** (73,5).

Beachvolleyball

An der Seite des Kubaners **Ferrer Cutinho** besiegte **Thomas Kröger** (Melle) in einem einseitigen Endspiel die brasilianische Kombination **Jan** und **Para Ferreira** mit 21:14 und 21:16

Das beste deutsche Frauenduo, **Okka Rau** und



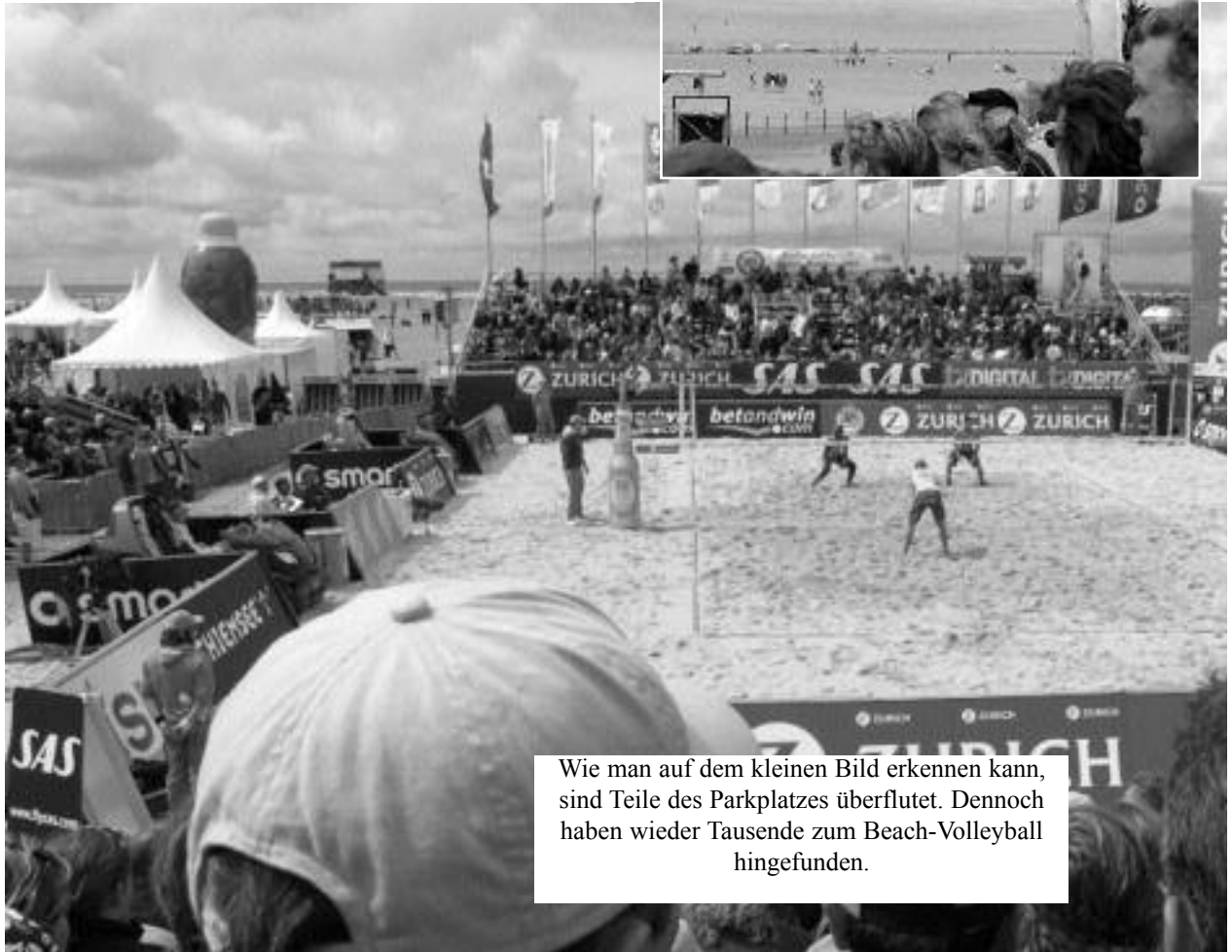
Oben: Früher warfen große Ereignisse ihre Schatten voraus, heute werfen sie ihre Technik an den Strand!
Unten: Hier konnte man an der Wand sein Talent prüfen, natürlich um dafür Werbung in die Hand gedrückt zu bekommen, aber bei so vielen Leuten wäre es ja auch dumm, sie nicht anzusprechen, oder?





Es wehte eine starke Brise, das Wasser stieg höher als normal, aber bis auf den letzten, etwas regnerischen Tag spielte das Wetter mit.

Stephanie Pohl. Nachdem sich die beiden Kielerinnen im Halbfinale gegen **Danja Müsch** und **Susanne Lahme** (beide Berlin) sicher in zwei Sätzen (22:20 und 21:14) durchgesetzt hatten, gelang ihnen auch im Finale gegen die kubanische Kombination **Fernandez Grasset/Larrea Teraza** mit einem 4:1 - ein Auftakt nach Maß. Danach jedoch war die Harmonie dahin.



Wie man auf dem kleinen Bild erkennen kann, sind Teile des Parkplatzes überflutet. Dennoch haben wieder Tausende zum Beach-Volleyball hingefunden.



Nanu, Lederhosen am Strand?

Am Rande des Beach-Volleyball-Turnieres wirbt hier der Kurdirektor von Schliersee für seinen Ort und den Winterurlaub. "Wir tun uns nix. Wir werben hier am Strand für unsere Berge und Herr **Domann** wirbt demnächst bei uns für ihren schönen Strand.

Die an Position fünf der Weltrangliste geführten Deutschen, **Okka Rau** und **Stephanie Pohl**, leisteten sich zu viele vermeidbare Fehler im Finale gegen gegen die kubanische Kombination **Fernandez Grasset/Larrea Teraza**. Zudem hatten sie mit ihren Abwehrblöcken gegen die präzisen Schmetter-schläge der Kubanerinnen zumeist das Nachsehen. Der erste Satz ging mit 18:21 verloren, der zweite mit 24:21

Finn Dittelbach - Volleyballtalent

Die Nationaltrainer des Deutschen Volleyballverbandes (DVV) bescheinigten dem aus St. Peter Ording stammenden **Finn Dittelbach**, derzeit der beste Abwehrspieler Deutschlands in seiner Altersstufe zu sein und nahmen ihn in das Förderkader-Programm des DVV auf.

Der Fünfzehnjährige soll nun für die Europameisterschaft im August 2006 fit gemacht werden

Haus Gießen

Haus Gießen soll verkauft werden. Der Landkreis Gießen nutzte das Areal seit fünfzig Jahren für Schul- und Gruppenfreizeiten sowie Familienurlaube. Das Nordsee-Internat ist am Kauf interessiert.

Atelier und Galerie Schiel offiziell eröffnet

Wer es nicht schon wußte, dem wurde spätestens beim Anblick der vielen parkenden Autos klar, hier muss etwas Besonders los sein. Etwa 270 Besucher strömten zur Atelier- und Galerieeröffnung zum Künstler **Erhard Schiel**. Das Wetter spielte mit, so dass fast alle Gäste im Garten dichtgedrängt sitzen- oder stehen konnten, um die Einweihung mitzerleben. Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen** gratulierte erstmal zum neugestalteten Domizil und betonte, dass **Erhard Schiel** ein wichtiger Werbeträger für St. Peter-Ording sei und lobte die



gute Zusammenarbeit mit der Tourismuszentrale. Die Landtags-
abgeordnete **Ursula Sassen** (CDU) hielt die Eröffnungsrede, wollte
sich aber nicht in Kunstbetrachtungen auslassen, sondern vielmehr
den Künstler selbst befragen. Erhard Schiel sagte ganz deutlich, dass
für ihn Kunst von Können komme, er aber niemandem vorschreibe,
was er als Kunst zu bezeichnen habe oder was nicht. Wenn einem





Menschen ein Bild gefällt und dem anderen nicht, dann haben beide Recht! Wenn aber jemand einem anderen einreden wolle, dass er dieses oder jenes Werk nicht zu mögen habe, weil Kunst etwas ganz anderes sei, "das ist Stress".

Ein "Brutkasten" sei sein Atelier und das Schild solle **es** jedem verkünden, so **Ursula Sassen**. **Der** Shanty-Cor, die Strandräuber" sangen zünftig neben der Meerjungfrau.







Eckard Kloth traf mit einem humorigen Gedicht über einen modernen Maler genau den “Lachnerv” **Erhard Schiels**, so dass seine Frau **Ingrid** ihn wieder “zurückdrehen” musste.



Erzbischof im Kirchenkorb

Erzbischof, **Dr. Werner Thissen**, hielt in der Kulturnacht einen Vortrag über den verantwortungsvollen und heilsamen Umgang mit der Zeit. Zuvor jedoch sollte er am Ordinger Strand den Kirchenkorb besichtigen und mit den Menschen reden. Leider spielte das Wetter gar nicht mit. Es wehte heftig. Unverdrossen wanderte die kleine Gruppe gegen den Wind unter einem immer dunkler werdenden Wolkendach über den Steg an den Strand zum Kirchenkorb.

Es waren nur noch ein paar Menschen am Strand, die jetzt aber schon zu ihren Rädern gingen, um dem sich ankündigenden Regen zu entgehen.

Der Erzbischof ließ sich von Herrn **Wrage** die Funktion des Kirchenkorbes auch an Hand der Zeichnung auf der Rückseite erklären: Die drei Kirchtürme St. Peter, St. Ulrich, St. Nicolai, wie die drei Masten eines Schiffes auf den Wellen, die



durch die Giebel der katholischen wie des evangelischen Gemeindehauses symbolisiert sind.

Der Strandkorb hat die Nummer 712 und spontan fiel dem Erzbischof dazu ein: "Eine gute Zahl, die 7 Sakramente und die 12 Apostel!"

Im Briefkasten kam ein Beutel mit dem Gästebuch zum Vorschein, jetzt angekettet, denn schlechte Erfahrung lehrt!

Dr. Thissen schrieb seinen Lieblingsspruch hinein: "In Christus sind neue Schöpfung" (Paulus).

Der Regen hatte inzwischen heftig eingesetzt und drei Strandkörbe wurde für eine Weile aneinander geschoben. Er fand es eigentlich ganz gemütlich darin, wie im Herbst. Doch Herr **Wrage** musste etwas drängen, denn Diakonin **Frau Streubier** wartete schon in der Ordinger Kirche, um sie dem Gast zeigen zu können.



Kulturnacht - diesmal schon Anfang August

Der Veranstaltungsleiter der Kulturnacht, **Matthias Schoßnick**, freute sich über die Beteiligung und die positive Resonanz - sowohl von Besuchern als auch von Akteuren. Eigentlich sollten die Tänze die

Kulturnacht vor Jan und Gret einleiten, aber das Wetter.... also lud man kurz entschlossen ins Gemeindehaus und dann schien doch noch die Abendsonne durch die Fenster. Aber sonst lief alles nach Plan.

Entspannungstechnik Qi Gong, Web-, Metall- und Keramikarbeiten in der Realschule. Dort hatte auch



das Internetcafé geöffnet.

Im neuen Atelier des bekannten Eiderstedter Künstlers **Erhard Schiel** in der Bövergeest konnten die Besucher ihm bei seiner Arbeit über die Schultern schauen.

Über regen Zulauf freute sich der pensionierte Kunsterzieher des Nordsee-Gymnasiums, **Hans-Jürgen Krähe**, der im Rat-haus Bilder der Familie

Kleinschmidt erklärte

Wasser, Watt und Weite bestimmen die Fotografien, die **Sibille Rehder** (rechte Seite- links oben) in der Realschule präsentierte. Dort zeigte auch **Frauke Petersen** (rechte Seite - rechts unten) ihre Bilder, in denen sie das Material verarbeitet, das in St. Peter-Ording praktisch vor der Haustür liegt - das Ergebnis: "Sandobjekte".





Westküsten-Festival
Kultur&Meer im Westküstenpark

Eine Woche, natürlich OPEN AIR! Der wichtigste Mitspieler des Festivals, das Wetter, hatte wohl den falschen Part erwischt, denn so regnerisch war bis-



her kaum eine Woche gewesen. Es war überwiegend kühl und irgendwann begann es zu regnen. Wer hat da schon Lust ein paar Stunden im Freien zu sitzen? Aber die, die gekommen waren, die hatten eine wunderbare Kulisse vor sich, wie das erste Bild zeigt. Dazu kamen die tollen Aufführungen, wie sie bisher so nicht zu sehen und zu hören waren.

Ein bunter Programm-Mix aus klassischer Musik, Konzerten und Musiktheater wurde es.

Eine Woche lang wurde Unterhaltung für die ganze Familie geboten. Die Schirmherrschaft übernahm Schleswig-Holsteins Ministerpräsident **Peter Harry Carstensen**.





Die Zauberflöte für Kinder wie für Erwachsene erklärt, wunderschön gesungen und dargestellt, so dass es selbst bei der doch insgesamt geringen Zuschauerzahl einen regen Andrang nach der Vorstellung gab, um Autogramme zu ergattern.

Zu den Highlights des ersten Westküsten-Festivals gehörte neben der Kinderoper "Die Zauberflöte" von Mozart und den beiden Kinder-Musicals "Schneewittchen" und "Rintintin" auch ein Musical-Workshop des "Jungen Musiktheater Hamburg": Musikpädagogen und Schauspieler des Ensembles begleiteten den neuartigen Schnupperkurs für Kinder aller Altersstufen.

Zu den Konzert-Stars auf der Open-Air-Bühne zählte die international bekannte Sängerin und





Da singen und spielen sie auf einer Bühne im Freien, da wird die Musik noch "mit der Hand gemacht" und wie schön wäre es gewesen, wenn auf den Strohhallen hundert von Zuschauern das alles in einer trockenen und warmen Nacht genießen könnten - so war es gedacht.....so nett gemacht....

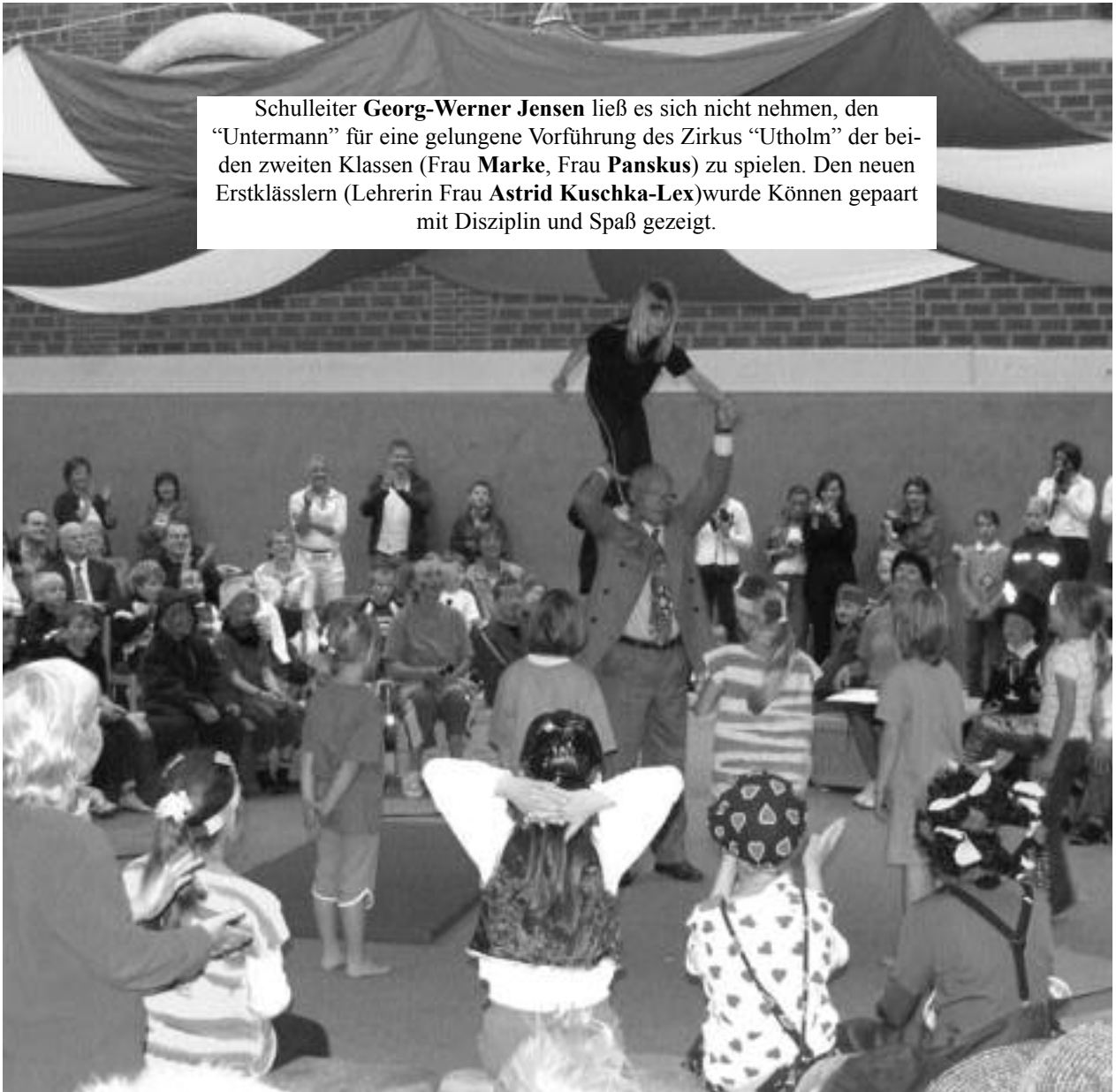


Echo-Preisträgerin "**Isgaard**", die im Westküstenpark ihrer Eltern **Maren** und **Peter** Marke zu Hause ist. Die "Stormtown Jazzcompany" mit ihrem Repertoire aus Oldtime-Jazz und Dixieland eröffne-

ten die Bandnacht mit "ISGAARD" und "Kind of Blue".



Schulleiter **Georg-Werner Jensen** ließ es sich nicht nehmen, den “Untermann” für eine gelungene Vorführung des Zirkus “Utholm” der beiden zweiten Klassen (Frau **Marke**, Frau **Panskus**) zu spielen. Den neuen Erstklässlern (Lehrerin Frau **Astrid Kuschka-Lex**) wurde Können gepaart mit Disziplin und Spaß gezeigt.



Neue Schulleiterin an der Realschule mit Hauptschulteil



Viel Erfahrung bringt die neue Schulleiterin **Greta Bathke-Redlefsen** mit. In Bremen war sie schon acht Jahre lang Rektorin einer Grundschule und freut sich nun darauf, wieder mit älteren Schüler arbeiten zu können.

Sie übernahm nach den Sommerferien die Schulleitung von **Hans Jörg Rickert**, der in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Auf Eiderstedt fühle sie sich jedoch schon länger heimisch, da sie seit zehn Jahren ihre Wochenenden und Ferien hier verbracht und ihren Lebensmittelpunkt in Tetenbüll gefunden habe.

Beeindruckt habe sie die gute Ausstattung der Schule. Sehr froh sei sie, von dem sehr netten und

engagierten Kollegium wie auch von der Gemeinde und der Schulaufsicht so freundlich und offen empfangen worden zu sein.

Die Schulleitung sehe sie als Herausforderung, Verantwortung zu tragen und sich selbst wie auch die Rolle als Lehrer immer wieder zu hinterfragen. Schule zu gestalten sei immer eine Team-Aufgabe und sie sehe den Lehrer im Wandel begriffen zum Lernbegleiter und Lerntrainer. Die Qualität der öffentlichen Schulen gelte es zu bewahren.

Dünen-Cross-Lauf

Bei schönem Wetter ist das für Jung und Alt immer ein besonderes Erlebnis - hier im August am Startplatz an der Dünentherme.





Kitesurf-Trophy

Das Nordseebad ist Ausrichter der letzten Station der SEAT Kitesurf-Trophy, gleichzeitig ist das die deutsche Meisterschaft der fliegenden Artisten auf dem Brett.

Die übliche Frage: Und das Wetter? Das Wetter ließ keine Wünsche offen: genügend Wind und Sonne pur!

Auf dem (neudeutsch) Eventgelände gab es unter

anderem einen Bungee-Jumping-Turm, diverse Hersteller präsentierten ihr Material und boten Beratung an, gegen Hunger und Durst konnte man auf der Gastronomie-Meile versorgt werden.

Sieger bei den Herren (Overall)

1. **Niklas Hunthegburth**

2. **Stefan Permien**

3. **Henning Nakel**





Sieger bei den Herren (Freestyle)

1. **Sylvester Ruckdäschel**
2. **Kim Albrecht**
3. **Matthias Larsen**

Siegerin bei den Damen (Overall)

1. **Anne Pieper**
2. **Sabrina Lutz**
3. **Claudia Höhne**



Siegerin bei den Damen (Freestyle)

1. **Anne Pieper** 2. **Sabrina Lutz**

3. **Kirsten Best**

Sieger bei den Junioren (Overall) (Freestyle)

1. **Mario Rodwald** 2. **Rick Jensen**

3. **Marvin Hoffmann**





50 Jahre Evangelisches Jugendherholungs-Dorf

"Unsere Welt ist bunt und fröhlich", lautet das Motto des Evangelischen Jugendherholungs-Dorfes seit dessen Gründung vor 50 Jahren. Dieser Leitsatz bestimmte auch die große Geburtstagsfeier einer der größten Jugendherholungs-Einrichtungen Deutschlands, die seit 15 Jahren von **Klaus Lietze** geleitet wird.

Nachdem das Hilfswerk der Evangelischen Kirche sich 1947 zunächst ins damalige "Strandhotel" einquartiert und bereits Gruppen und Schulklassen aus verschiedenen Bundesländern nach St. Peter geführt habe, sei 1954 ein 12 000 Quadratmeter großes Grundstück in idealer Lage in der Böhler Heide erworben worden - zum Preis von 50 Pfennig

je Quadratmeter.

Lietze ist Nachfolger von **Fred Warn**, der die Einrichtung nach ihrer Gründung dreieinhalb Jahrzehnte leitete.

Halbjahresergebnis der Tourismus-Zentrale

Es stelle sich "in etwa" so dar wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum, berichtete Tourismus-Direktor **Bernd Paulsen** dem Tourismus-Ausschuss.

Verbesserungen seien bis zum 30. Juni im Strandbereich zu verzeichnen.

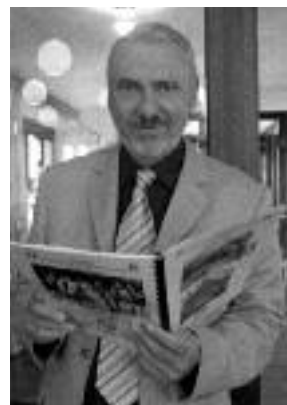
Die Einnahmen im Kurmittelbereich (Minus 117 000 Euro), in der Dünen-Therme (Minus 51 000 Euro) sowie der Sauna (Minus 21 000 Euro) seien "ganz erheblich zurückgegangen".

Der Leiter der Freizeitbetriebe der Tourismus-Zentrale, **Johann Stauch**, teilte mit: "Die Einbußen liegen ganz klar im Winter - es kämen weniger einheimische Besucher aus der näheren Umgebung.

Statt der erwarteten Einsparungen für Energie in Höhe von 20 000 bis 23 000 Euro habe dafür noch mehr ausgegeben werden müssen als im Vorjahr, so **Paulsen** weiter; "das tut uns schon sehr weh." In der Folge seien viele für 2005 geplante Investitionen gestrichen und nur das Notwendigste angeschafft worden. Insgesamt seien bei den Aufwändungen rund 196 000 Euro eingespart worden. Um 500 000 Euro musste zudem der Vermögensbereich reduziert werden - wegen einer niedrigeren Einnahme durch einen Grundstücksverkauf.

Evangelische Kindertagesstätte feierte ihr 40-jähriges Bestehen.

Der Familiengottesdienst ab 10 Uhr in der St. Peter Kirche stand unter dem Thema "Kinder sind wertvoll". Die Kollekte erbrachte 425 Euro, wie Pastor **Heiko Boysen** auf dem Empfang im Gemeindesaal mitteilte.



li.: Hans-Jacob Peters re.: **Wolfgang Beushausen** hat als Kirchenvorsteher eines der ersten Exemplare des Ringbuches über die Kindertagesstätte in der Hand

Der Tatinger Bürgermeister **Hans-Jacob Peters** erinnerte daran, dass die Tatinger Kinder nun schon seit 33 Jahren nach St. Peter kommen können. Für die Tatinger Kirchengemeinde überbrachte die neue Pastorin **Annkatrin Kolbe** Grüße und Glückwünsche. Pastoralreferent **Wrage** hatte ein Engelchen für den Engelfan Frau **Brigitte Ranft-**



Ziel dabei. Nachmittags gaben dann in der Kindertagesstätte die Kinder den Ton an, denn an vielen Aktionen konnten sie teilnehmen, geschicktes Balancieren einer Kugel, Kegel umwerfen, den neu eingerichteten Abenteuerspielplatz entdecken, und... essen und trinken. Die Eltern konnten sich

eine Ausstellung zur Geschichte der Kindertagesstätte ansehen, das Kuchenbuffet “plündern” und Möbeln der Erstausrüstung ersteigern.





li.: Pastor **Boysen**
und Leiterin Frau
Ranft Ziniel ver-
steigern altes
Mobiliar ...

re.: Frau **Barbara**
Kirchner betrachtet
mit Frau **Erika**
Zühlke, ehemalige
Leiterin des
Kindergartens,
Fundstücke.





N-Joy -Beach Party

Optimale Bedingungen auf dem Strand, denn das Wetter spielte diesmal so richtig mit. **Jens Hardeland** von der "N-Joy Morningshow" und **Jonas Frank** aus "Isa & Jonas - eure Show am Nachmittag" heizten das Publikum an und locker-

ten das Ganze mit kleinen Spielchen auf. So wurde etwa die beste Tänzerin gekürt und die wartenden Zuschauer mit Caps, Armbändern, und Schlüsselanhängern, die in die Menge geworfen wurden, bei Laune gehalten.



Einer der Gäste durfte sich auch als DJ beim Mixen versuchen. Dabei konnte er selbst aber auch alle anderen hören, dass auch das eine Kunst für sich ist. Gegen 17 Uhr begann der Show-Auftakt mit **Mark Owen**. Der Mädchen-Schwarm, früher Mitglied von "Take That", fei-









erte mit dem Publikum die größten Hits aus seinem Album "How The Mighty Fall".

Obwohl "Timid Tiger" noch relativ unbekannt sind, hatten sie keine Probleme die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen.

Dann der erste Höhepunkt mit "Glashaus". Sie spielten unter anderem "Haltet die Welt an" und "Wenn das Liebe ist" unplugged vor der untergehenden Sonne am Strand von St. Peter-Ording. Front-Frau **Cassandra Steen** hatte keine Mühe, bei dieser Kulisse Gänsehaut-Feeling zu schaffen.

Mit "Revolverheld" wurde es so richtig laut. Die norddeutschen Newcomer rockten mit "Generation Rock" und ihrem aktuellen Hit "Die Welt steht still".

Danach war die Party noch lange nicht zu Ende. Das Team legte vom N-Joy-Flavor-Mix auf - die gute Stimmung war gesichert. "Grandmaster Ben" und "Fab Five Finger" sorgten mit ihrem Black Music-Mix dafür, dass kaum jemand vorzeitig den Strand verließ.



Deutsche Meisterschaften Strandsegeln

In der Ferne ist nur der ganze Pulk zu erkennen, aber dann werden die Segelwagen angeschoben und schon zieht sich das Feld auseinander. An die Wendemarke kamen die meisten mit rasanter Fahrt **heran** und manche hatten Mühe Bodenhaftung zu bewahren.

Ergebnisse - Klasse II

1. **Jost Tils** 2. **Hansi Dibbert** 3. **Imke Borowski**

Klasse III und Deutscher Meister

1. **Hans-Werner Eickstädt** 2. **Arnd Mahrt**
3. **Arne Kelm**





25 Jahre "Modedeel"

Seit 25 Jahren gibt es die "Modedeel" in der Dorfstraße: **Ute** und **Uwe Behrens** verkaufen in ihrem Geschäft seit Sommer 1980 Damenoberbekleidung der Marken Betty Barclay, Rosner, Tru und Green Cotton. **Uwe Behrens** betreibt auch den Laden "Lysdeel" sowie den neuen Trendshop "Outlet" im Gewerbegebiet, in dem Damen- und Herrenmode, "Schnäppchen" und Golf-Bekleidung erhältlich sind.

Behrens verkauft jedoch nicht nur, er lässt zusätzlich auch produzieren: "Green Cotton" heißt die Produktserie, die er aus ökologischer Baumwolle fertigen lässt. Der Vertrieb läuft über sein

Großhandelsversandlager mit rund 30 000 Artikeln in Brunsbüttel sowie über fünf Geschäfte in Norddeutschland unter dem Label "Greenlife".

Zum vierten Mal: Friedrich-Lilienthal-Gedächtnisturnier

Deutlich mehr Teilnehmer als bisher registrierte Lilienthals Sohn **Olaf**, der das Lebenswerk seines Vaters **Friedrich** fortführt. Der 1995 mit 84 Jahren verstorbene Lehrer war Mitgründer und Motor des Reitervereins St. Peter-Ording.

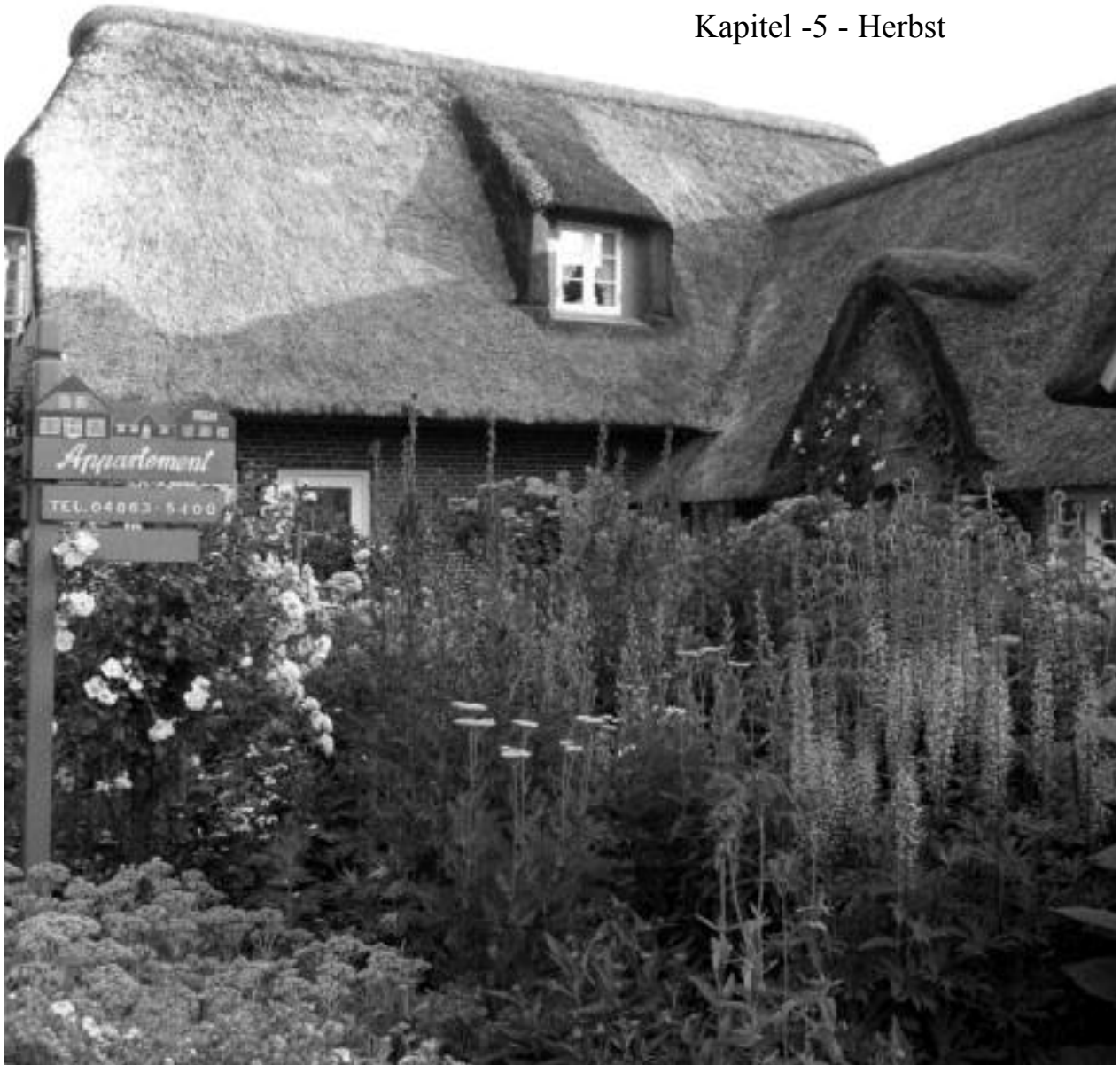
Auch vom nahen Deich aus beobachteten Zuschauer das gut organisierte Turnier mit 16 Springprüfungen und 400 Starts.







Kapitel -5 - Herbst



Utholm-Schule Schulfest

Die Eltern hatten alles so schön organisiert und aufgebaut, vor dem Regen aber mussten die Preise und die Kuchen in Sicherheit gebracht werden. Den Kindern machte der Regen wenig aus, denn auf diesen aberwitzig zu lenkenden "Rädern" zu fahren ist immer ein Heidenspaß!





Irgendwie sollte es an Tausenund-eine Nacht erinnern. Die Mädchen bewegten sich anmutig zur Bauchtanzmusik, während die Jungen (typisch Männer) auf den Stühlen saßen und ab und zu mal den Mädchen zeigten, was ein Rhythmus ist.



Einweihung der Stabhochsprunganlage

Peter Hansen, Vorsitzender des TSV sprach von der größten Investition in der jüngeren Geschichte des örtlichen Turn- und Sportvereins. Der Finanzberater **Olaf Christiansen** der Nord-Ostsee Sparkasse (Nospa), deren Stiftung "Jugend und Sport" 3.500 Euro von den 17.000 übernommen

hatte, wünschte den Sportlern möglichst wenig "Berührung" mit der Anlage. Zuschüsse kamen weiter vom Landessportbund, dem Kreis-Leichtathletikverband, der Gemeinde St. Peter-Ording sowie dem TSV Tönning, mit dem die St. Peteraner eine Leichtathletik-Gemeinschaft bilden. **Klaus Meyer-Lovis**, Vorsitzender des Kreissportverbands, wies darauf hin, dass dies die dritte Stabhochsprunganlage im Landkreis Nordfriesland sei, wobei jene in Wyk auf Föhr zurzeit brach liege.





Bundestagswahl

Im Wahlkreis 2 Nordfriesland-Dithmarschen-Nord gab es 184.580 Wahlberechtigte. Davon gingen 143.778 zur Wahl.

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf

1. **Ralf Heßmann**, SPD 56.380

2. **Ingbert Liebing**, CDU 67.786

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf

1. SPD 51.307 2. CDU 59.034

3. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 8.854

4. F.D.P. 14.270

Ingbert Liebing - CDU - hatte die meisten Stimmen auf sich vereinigt und wurde damit im Wahlkreis 2 Nordfriesland-Dithmarschen-Nord in den Bundestag gewählt.

Stärkste politische Kraft im Wahlkreis Nordfriesland/Dithmarschen-Nord ist die CDU (vorher: SPD).

St. Peter-Ording

Wahlberechtigte: 2987 Gültige Stimmen: 2341

Erststimmen

SPD: 739 CDU: 1349

Zweitstimmen:

SPD: 679 CDU: 1092 Grüne: 133 FDP: 346

Links: 55

Die CDU konnte ihren Vorsprung etwas ausbauen mit 46,5 Prozent (2002: 45,6).

Liebing erhielt 57,6 Prozent - mehr als **Carstensen** 2002 (51,1). Die FDP gewann hinzu: 3,8 Prozent. Die Grünen verloren 1,6 Prozent.

Die Wahlbeteiligung fiel geringer aus als 2002: 78,3 (81,2), war aber höher als bei der Landtagswahl im Februar.

Gemeindevertretung im September

Eine Neuregelung für das Strandparken vor St. Peter-Ording zeichnet sich ab. Die Gemeindevertreter stimmten einem zwischen der Gemeinde, Vertretern des Umweltministeriums und des Nationalparkamtes ausgehandelten Vorschlag zu. Kraftfahrzeuge dürfen künftig vom 15. März bis zum 31. Oktober auf den Stränden Böhl und Ording parken. Der Südstrand bleibt gesperrt. Die Gebühr pro Auto, die die Gemeinde abzuführen hat, wird von 1,30 Euro auf 90 Cent gesenkt. Die Gelder sollen zweckgebunden vom Nationalpark-Service vor Ort verwendet werden. Das Kabinett muss das Modell noch absegnen.

Ursula Sassen (CDU) meinte, dass dieser Vorschlag nicht dem entspreche, was man sich gewünscht habe. **Peter Hansen** (SPD) stimmte darin überein und sagte, dass die Gemeinde ja keinen neuen Vertrag wolle, sondern nur Änderungen im Vertrag und das sei ja wohl legitim.

Georg - Werner Jensen bemängelte die Art und Weise, wie das Geld bisher vom Nationalpark-Service "verwaltet" worden sei. Fraktionsvorsitzender **Boy Jöns** (CDU) signalisierte Zustimmung. Allerdings scherte sein Kollege **Peter Brancke** (CDU) aus und wetterte gegen die einseitig mit ideologischen Scheuklappen arbeitenden Bürokraten und Umweltschützer. **Dr. Lothar Wischhusen** fand den Kompromiss vernünftig und gut. **Wilhelm Bahrenfuß** (AWG): "Wir können froh sein, dass alles so gelaufen ist."



Bundes-Finale in Berlin von "Jugend trainiert für Olympia"

Die Jahrgänge 1990 bis 1991 des Nordsee-Gymnasiums St. Peter-Ording waren mit ihren

Trainern Studienrat **Torsten Westphal** und Studiendirektor **Wolfgang Belz** in der Mannschaft Schleswig-Holsteins und erreichten 8.146 Punkte. Sie erreichten damit den siebten Platz!

Hausmesse - Gebäudetechnik

Alles stöhnt über die Energiepreise - was liegt da näher, als aktiv zu werden und die Hausbesitzer über neue Heiztechniken zu informieren, die im Endeffekt Energie sparen und damit Geld sparen sollen? Die Fachleute im "hinteren Teil" des Gewerbegebietes bauten ihr Messezelt im "vorderen Teil" auf und konnten regen Zuspruch vermelden. Gleichzeitig konnten viele Bürger sich ein Bild von der hohen Qualität dieser Firmen und deren Beratung machen, ein Beispiel, das Schule machen sollte!





Ehrung

Der französische Generalkonsul Dr. Henri Reynaud ernannte den gebürtigen 58-jährigen St. Peteraner **Prof. Dr. Eynar Leupold** zum "Officier dans l'Ordre des Palmes Academiques". 1994 war er als "Chevalier" in den akademischen Orden aufgenommen worden.

Die Ehrung wurde in der Aula der Pädagogischen Hochschule Freiburg, an der **Leupold** als Professor für Didaktik der französischen Sprache und Literatur sowie als stellvertretender Direktor des Instituts für Fremdsprachen tätig ist, durchgeführt.

Prof. Eynar Leupold wurde 1947 in St. Peter-Ording geboren. Seine Eltern sind die ehemalige Lehrerin **Marie-Elisabeth** und der ehemalige Rektor der Grund- und Hauptschule, **Günther Leupold**.

St. Peter-Ording zum Amt Eiderstedt

Der Hauptausschuss der Gemeinde St. Peter-Ording beschloss, dass das Nordseebad dem Amt Eiderstedt am 1. Januar 2008, spätestens am 30. Juni 2008 beitreten soll. Es bleibt die Frage, ob St. Peter-Ording, als eine der größten Tourismus-Gemeinden im Land, einen hauptamtlichen Bürgermeister behalten darf.

Nachtragswirtschaftsplan

Den Nachtragswirtschaftsplan der Tourismus-Zentrale für 2005 begründete Tourismus-Direktor

Bernd Paulsen mit "erheblichen Umfinanzierungen". Ursache sei wesentlich der Mindererlös in Höhe von 500 000 Euro aus dem Grundstücksverkauf für einen Hotel-Neubau neben dem Gesundheits- und Wellness-Zentrum. Statt 1,5 Millionen sei eine Million Euro erzielt worden. Diese Finanzlücke müsse nun durch zusätzliche Fremdmittel ausgeglichen werden. Insgesamt mussten statt der für 2004 und 2005 vorgesehenen 1,67 Millionen nun 2,2 Millionen Euro an Darlehen aufgenommen werden.

Feuerwehr bestand Prüfung für die erste Stufe des Roten Hahns

Peter Lühmann aus Sprakebül, Leiter der sechs Mann starken Bewertungskommission war zufrieden mit der gezeigten Leistung: 185 Punkte sowie ein Schild mit dem ersten roten Stern. 120 Punkte hätten gereicht, um die Prüfung zu bestehen.

Die fünf modernen Löschfahrzeuge seien in einem sehr guten Zustand und gut aufgeräumt gewesen, die Schutzkleidung perfekt. Der besondere Dank des Wehrführers **Norbert Bies** galt denn auch Gerätewart **Alfred Schmidt**. Insgesamt hätten Teamgeist und die Gemeinschaftsleistung gestimmt.

Kulturtreff

Jahreshauptversammlung

Dr. Dieter Undeutsch begrüßte insbesondere die zahlreichen Bürgermeister Eiderstedts.

Besonderer Anlass war die "Wiedervereinigung" des Archivs mit dem Museum der Landschaft Eiderstedts.

Dr. Grunsky regte die Übergabe des Husumer Archivbestandes an. Glücklicherweise standen Räume der ehemaligen Schule in Tating bereit, so dass ein Teil des Archivs hier untergebracht werden konnte. **Dr. Undeutsch** zeigte an Hand von Dias den Umzug, die Helfer, die neuen Räume und spar-

te nicht mit dem Dank an die Gemeinden und die vielen Helfer.

Schatzmeister **Ove Ohls** gab den Kassenbericht und sprach von gesunden wirtschaftlichen Verhältnissen des Vereins, woraufhin der Vorstand einstimmig entlastet wurde.

Als Glücksfall bezeichnete **Dr. Undeutsch** den Umstand, dass schon so rasch ein erster Schritt zur Erschließung des Museumsbestandes, hier die





Bücher, getan werden konnte. Der Experte **Dr. Gerhard Vogel** aus Tornesch sah sich den Bestand an. Leider sind viele in einem schlechten Zustand, aber es sind seltene Exemplare dabei. So zum Beispiel von Johann Bugenhagen, einem Freund und Vertrauten von Martin Luther, "Dat is de hillige Schrift" von 1545, eine Bibelübersetzung ins Plattdeutsche, die damalige Amts-spra-



che. Dieses Buch gibt es nur noch einmal in Wolfenbüttel und Berlin. Insgesamt sind es 24 Bibeln, zwei aus dem 16. Jahrhundert, 4 aus dem 17. Jahrhundert und 13 aus dem 18. Jahrhundert. Die meisten übrigen Bücher haben religiösen Inhalt, man findet aber auch solche über Jura,

Geschichte und praktisches Wissen.

Amtsvorsteher **Albert Pahl**, auch Vorsitzender des Eiderstedter Heimatbundes, freute sich über den Fortschritt und Aufschwung dieses Museums und erinnerte an Dr. August Geerkens, geb. 1875 auf



Der stellv. Landrat **Jörg von Sobbe** hier vor der neuen kleinen "Wetterstation".

Schlapphörn, " de dat Heimatmuseum inrichtet hat" und verband damit seinen Dank an **Dr. Undeutsch** und Herrn **Peter Bothe** für die geleistete Arbeit, die man nicht hoch genug einschätzen könne.

Dem schloss sich Bürgervorsteher **Dr. Wischhusen** an, der diesmal nicht als erster, sondern als letzter reden durfte, in dem er dazu aufrief, dass sich doch bitte noch mehr Personen zur ehrenamtlichen Mitarbeit zur Verfügung stellen sollten.

Dr. Undeutsch führte dann zu später Stunde seine Gäste zu der neu eingerichteten kleinen "Wetterstation", zu der Modelleisenbahn mit dem Ordinger Bahnhof, die **Johannes Matthießen** vorstellte, und dem aufgefundenen Modell des Westturms von 1859 der Kirche Kotzenbüll.

Wellness

Ministerpräsident **Peter Harry Carstensen** (CDU) hob St. Peter-Ording als wichtigen Wirtschaftsfaktor und Kern der Tourismus- und Gesundheitswirtschaft Schleswig-Holsteins hervor, ja es sei "ein Aushängeschild unseres Landes". Dazu würden die neuen Einrichtungen einen wertvollen Teil beitragen. Den Verantwortlichen in Gemeinde und Tourismus-Zentrale bescheinigte er einen "vernünftigen Mitteleinsatz".

Nach lang anhaltendem Beifall der vielen Gäste bedankte sich Tourismus-Direktor **Bernd Paulsen**: "Das hat uns gut getan!" Die "Dünen-Therme" mit den Bereichen Gesundheit, Wellness, Beauty und Fitness sowie der großzügig gestalteten Bade- und Saunalandschaft bedeute "ein Mehr an



Lebensqualität auch für die einheimische Bevölkerung".

Der Charme der 70er Jahre sei nunmehr abgelöst worden, sagte Architekt **Ronald Voigt** (Itzehoe).

Beim Innenausbau ist Wert auf regionaltypische Elemente gelegt worden, Holzböden in den Übergangszonen würden an die Stege und Brücken auf den Sandbänken erinnern, das sandfarbene





Ursula Sassen, MdL (CDU) dankte allen an den Entschlüssen Beteiligten, Personalrätin **Ilse Lamke** lobte den Einsatz der Mitarbeiter.

Gezeitenbecken in der Thalasso-Abteilung an das Auf und Ab des Meeresspiegels. Großzügige Fensterflächen geben den Blick auf Sand und Dünen, Salzwiesen, Strand und Nordsee frei.

Ilse Lamke, Personalratsvorsitzende der Tourismus-Zentrale, erinnerte an die lange Umbauphase mit ihrem Baulärm und





Schlüsselübergabe
Manfred Degen machte sich kuriose Gedanken über
 Mitmenschen, die am und mit dem Stock gehen....
 Vorführung der Bäder und Anwendungsarten
 Natürlich konnte **Peter Harry Carstensen** nicht am
 Fitnessraumso einfach vorbeigehen!



bedankte sich bei allen Mitarbeitern für ihre Nervenstärke. Aber was nützt der schönst Bau ohne qualifizierte Mitarbeiter? Nach vielfacher Fortbildung seien sämtliche Mitarbeiterinnen multifunktional einsetzbar. Neben der Sicherung vorhandener Arbeitsplätze hoffe sie auf zusätzliche Stellen.



Die neuen wohlgestalteten Räume laden zur Stille und Entspannung ein...



"Nagelneu" ist das Gesundheits- und Wellnesszentrum, zu dem der Fitness- und der Beautybereich gehören.

Der Gast - Kurgast oder selbst zahlender Wellness-Genießer - gelangt zunächst in den Empfangsbe-

reich, wo er seine Wünsche äußert und die Termine abspricht.

"Wir halten ein ganzheitliches Angebot für die Gesundheit, zur Entspannung und zum Wohlfühlen vor", so **Domann**.





Der neu gestaltete Eingangsbereich mit breiter Glasfront,-
man fühlt sich schon gleich in der lichtdurchfluteten
Eingangshalle wohl !





“Alles für den /Gast!” “Wellness” am Deich



WESTKÜSTENPARK

**ST. PETER
ORDING**

Haus- und Wildtierpark
& Robbarium

- ganzjährig geöffnet -

Telefon: 04863-3044 Fax: 04863-3047

www.westkuestenpark.de

Anzeige Jöns

Nordergeest 5
Getränke - Geschenke
Deutsche Post 



Bild

Namensregister		Seite			Seite
Ackenheil	Ute	94	Beushausen	Claudia	44
Albertsen	Hans Christian	83	Beutling		47
Albrecht	Kim	152	Beutnagel	Julia	87,96
Allwörden	Doris von	32	Bies	Norbert	33,56,180
Allwörden	Heinrich von	32	Blank	Dr. Hartmut	47,64,75,103
Althof	Bonnie Bianca	88	Böger	Frank	116,118
Ameele	Yvan	74	Boller	Frank	49,73
Andreä	Sandra	128	Bongardt	Reiner	75
Andresen	Hans-Christian	78	Borchardt	Jens	111
Andrzejewski	Céline	44	Borowski	Imke	165
Andrzejewski	Conny	83	Bothe	Peter	53
Asmussen	Sven-Eric	78	Boysen	Heiko	155,157
Asmussen	Sven	103	Brancke	Peter	73,176
Austermann	Dietrich	110,111	Brandes		53
Bahrenfuß	Wilhelm	23,43,44, 56,84,176	Brauer	Ahrend	56
Balsmeier	Rainer	6,10,14, 15,17,22,24 49,52,64,72,94,95	Bräuning	Martina	64
Balsmeier	Ute	57	Broders	Frank	17
Balsmeier	Anna	128	Broders	Ute	30
Banag-Mehrens	Philipp	87	Broders	Kurt	83
Bariani	Luigi	44,111	Broders	Walter	83
Bartels	Heinz	30	Bründl	Otto	25
Bastian	Dr. Olaf	35	Burchatzky	Rolf	56
Bathke-Redlefsen	Greta	148	Burgdorf	York	88
Baumdicker	Renate	17	Cannon	Anke Siobhan	87
Becker	Hans-Jürgen	34	Carl	Timo	88
Behrens	Uwe	167	Carstens	Torben	33,65
Behrens	Ute	167	Carstensen	Peter Harry	4,142,176,185,188
Belz	Wolfgang	44,177	Carstensen	Kerrin	109
Berendson	Frederic	87	Christensen	Nils	65
Berry	Bruno	74	Christiansen	Fredi	30
Best	Kirsten	153	Christiansen	Anne	83
Beushausen	Nils	33,44	Christiansen	Olaf	174
Beushausen	Wolfgang	39,56,155	Clausen	Lorenz	83,84
			Claußen	Carste-Dieter	32
			Cornils	Andrea	128

Seite			Seite		
Crantz	Volker	111,114	Erichsen	Sönke	8
Cremer	Constantin	87	Errit	Carsten	36
Cutinho	Ferrer	128			
De Pizzol	Marco	56	F abritius	David	60
De Pizzol,	Christian	87	Falkenhagen	Andreas	33
Degen	Manfred	188	Faltis	Dr. Michael	75, 95
Dehler	Dr. Ralf	31	Feddersen	Heidi	128
Dehn	Hans Peter	10	Feddersen	Ulla	128
Demmler	Dieter	105	Felder	Wolf	75
Dibbert	Hansi	165	Ferdinand	Uwe	91
Dircks	Birger	78	Ferreira	Para	128
Dittelbach	Margrit	8,65	Finger	Astrid	102
Dittelbach	Chris	44,72	Fischer	Heinz	32
Dittelbach	Frank	44	Fischer	Karl-Heinz	94
Dittelbach	Finn	74,132	Fock	Fritz	22
Dittelbach	Frank	83	Fock	Günter	30,83
Doench	Prof. Dr. Klaus	107	Formella	Björn	56
Dohlen	Julius von	56	Frahm	Holger	118
Domann	Anja	116	Frank	Jonas	159
Domann	Werner	131,191	Franzen	Mareike	87
Dorscewsky	Marcus von	72	Freese	Christian	88
Dreesen	Hans-Peter	39,48	Friedel	Lisa	128
Dreyer	Norbert	8			
Dreyer	Maren	8	G eisler	Bente	88
Duggen	Jan	49	Gerhorst	Johanna	53
Duncker	Gabriella	87	Gertz	Anna Leefke	78
			Grabowski	Sven	88
E bsen	Uwe	10	Graf	Nicolai	87
Ebsen	Hans-Volquard	56	Grasset	Fernandez	130,132
Ehlers-Rosenberg	Rainer	56	Green	Ute	88,100
Eickstädt	Hans-Werner	74,165	Grenz	David	17
Eismann	Volker	30,83	Groß	Jasmin	128
Eismann	Manfred	30,32,83	Groß	Dörte	128
Engelbrecht	Paul	55	Grosse	Clemens	36
Engelhardt	Peter	46	Grunsky	Dr.	181

Seite

H ach	Helga	128
Hackstein	Jörg	31
Hamm		97
Hämmerle	Nico	78
Hamsch	Gunther	33
Hansen	Maren	8
Hansen	Karl-Heinz	21
Hansen	Sönke	33,45,46
Hansen	Peter	43
Hansen	Karl-Heinz	52
Hansen	Peter	63,73,174,176
Hansen	Erika	83
Hardeland	Jens	159
Harms	Lars	34
Hecker	Dr.	107
Heckler	Manuela	75
Heesch	Christina	30
Heise	Kerstin	116
Heitmann	Claus	22,52,53,54
Henke	Peter	44,60
Hennings	Inge	83
Hensen	Antje	83
Herrmann	Dr.	106
Hesselbarth	Kay	33
Heßmann	Ralf	176
Hielmcrone	Dr. Ulf von	34
Hinrichs	Annemarie	78
Höckendorff	Hans-Erich	34
Hoffmann	Marvin	153
Hohmann	Stefan	87
Höhne	Claudia	152
Hokamp	Gonne Hinrich	78
Holst	Otto	83
Holzheuer	Armin	60
Horns	Steffen	87
Hufsky	Björn	56

Hunger	Franziska	78
Hunger	Susanne	78
Hunthgeburth	Niklas	150
Hussein	Ayaan	78
Huwe	Ulrich	62
I gl	Helmut	56
J acobs	Michael	56
Jacobs	Jessica	78
Jacobs	Lena	128
Jacoby	Frauke	78
Jagla		97
Janns	Beate	128
Jensen	Cornelius	17
Jensen	Ruth	17
Jensen	Georg-Werner	36,57,73,87, 103, 147, 176
Jensen	Olaf	53
Jensen	Christoph	58
Jensen	Rita	65
Jensen	Rick	153
Jeß	Wilhelm	17
Jockwich	Katja	30
Johst	Karsten	7,49
Johst	Karl-August	8
Jöns	Boy	22,72,73,176
Jordan	Denise	87
Jörgensen	Franz	52,56
K afka	Frederike	96
Kahlke	Kurt	22,39
Kasmekat	Christoph	88
Kellermann	Vera	88
Kelm	Arne	165

		Seite
Ketelsen	Thies	74
Kiefer	Ludwig	120
Kiepke	Matthias	44
Kiepke	Corinna	128
Kirchner	Barbara	157
Kissel	Karin	65
Klein	Wolfgang	33
Kloth	Eckhard	33,136
Kloth	Ulrike	65
Kloth	Ralf	83
Kloth	Bente	128
Klugmann	Günter	30
Klugmann	Björn	33,56
Kniese	Friedrich Andreas	111
Kniese	Ingeburg	111
Kniese	Friedrich Wilhelm	111
Kniese	Roswitha Evelin	111
Kniese	Marion	111
Kniese	Torsten	111
Knosher	Philipp	87
Knott	Carsten	80
Köhler	Bettina	75
Köhne	Volker	56
Kolb	Barbara	65
Kolbe	Annkattrin	155
Kollipost	Gerhard	56
König	Ann-Christin	109
Kraas	Welf	17
Kraas	Godber	36,73
Krähe	Hans-Jürgen	139
Krämer	Bernd	31,111
Kreutzer	Erna	65
Kröger	Timm Martin	75,77,78,103
Kröger	Thomas	128
Kühl	Rüdiger	56
Kühl	Sönke	56

		Seite
Kuhnke	Fabian	88
Kuschka-Lex	Astrid	147
Kuschnirenko	Viktoria	88
Lahme	Susanne	130
Lamke	Ilse	187
Larsen	Matthias	152
Latif	Prof. Dr. Mojib	47
Lehmann	Christina	116
Lesch	Georg	33,53,56
Leupold	Prof.Dr. Eynar	180
Leupold	Günther	180
Leupold	Marie-Elisabeth	180
Lex	Dominik	33
Liebing	Ingbert	176
Lielje	Hartmut	31
Lietze	Jan-Hendrik	33,56,87
Lietze	Klaus	154
Lilienthal	Friedrich	167
Lilienthal	Olaf	167
Lindemann	Johannes	46
Link	Erwin	83
Link	Frauke	83
Löhmman	Inke	44
Löhmman	Jochen	74,75,96,103
Lohse	Carena	36
Lorenzen	Dirk	94
Lüdtke-Evers	Dr. Kirsten	35
Lüers	Hans Dieter	76
Lühmann	Peter	180
Lutz	Sabrina	152,153
Maack	Stephanie	75,78,103
Maciol	Heidi	128
Magnussen	Inga	128
Magnussen	Marina	128

		Seite
Mahrt	Arnd	74,165
Marke	Peter	81,144
Marke	Isgaard	146
Marke	Maren	146,147
Martitz	Sebastian	88
Matthießen	Johannes	185
Matveeva	Polina	88
Meder	Benedikt	88
Meeder	Helmut	62
Meeder	Ulrike	65
Melzer	Christine	77
Merta	Klaus	46,58
Merta	Karin	58
Meyer-Lovis	Klaus	174
Millack	Franck	8
Möller	Heidrun	6
Möller	Martin	6
Möller	Karl-Friedrich	32
Morel	Bernard	74
Müller	Stefan	56
Munkelt	Sabine	17
Müsch	Danja	130
Nakel	Henning	150
Nedderhoff	Irene	14,94
Newe	Holger	32
Nick	Norbert	49
Nicosia-Intrau	Tanja	75
Niehus	Rolf	62
Niehus	Daniel	87
Niehus	Dennis	87
Nissen	Dr. Ortwin	19
Nokodian	Samira	78
Nommels	Carsten	33
Note	Joeri	74
Nothdurft	Sarah	88

		Seite
Oeser	Yvonne	128
Ohls	Ove	53,65,181
Olroth	Kay-Uwe	62
Opitz	Sascha	75
Oppel	Käte	53
Oppermann	Wolfgang	46
Orthmann	Volker	116
Owen	Mark	160
Owesen	Martina	128
Pahl	Albert	184
Pahnke-Igl	Ilse	103
Palnau	Käthe	83
Panskus	Georg	64,102
Panskus	Ursula	147
Paßkowski	Iris	88
Pauls	Britta	49
Paulsen	Bernd	4,10,13,22,23,24,25, 30,57,72,154,180, 185
Pecnik	Helga	107
Permien	Stefan	150
Peters	Werner	17
Peters	Karl-Heinz	20,52
Peters	Doris	30,32
Peters	Boy	32
Peters	Kalle	72
Peters	Birgit	128
Peters	Hans-Jacob	155
Petersen	Hans Peter	17
Petersen	Walter	38,52
Petersen	Frauke	139
Pieper	Anne	152,153
Pohl	Stephanie	130,132
Ranft-Zinniel	Brigitte	155,156,157

Seite			Seite		
Rantzow	Oleg	111	Schoßnick	Matthias	138
Rasmussen	Elke	30,72	Schötter	Nadja	60
Rau	Okka	128,132	Schreiber	Peter	56
Rehder	Sibille	139	Schreiber	Waltraud	65
Reimers	Marco	88	Schreiber	Björn	88
Reinker	Tobias	94	Schröder	Dierk	72
Richardsen	Richard-Flohrs	17,56,73,75	Schröder	Tim	77
Rickert	Hans Jörg	51,64,88,99,148	Schröder	Dennis	87,103
Rinaldi	Andy Ingo	78	Schröder	Sabine	116
Ritscher	Jürgen	46	Schulz	Ute	56,128
Rodwald	Mario	153	Schulz	Michaela	74
Röhl	Andrea	46	Schulz	Manfred	83
Rohmfeld	Irmgard	83	Schulz		97
Rölke	Rolf	75,76	Schwalm	Uwe	34,39,40,105
Rönnau	Mirko	44	Schwarz	Rupert	87
Rosemann	Florian	87	Schwarz	Sören	88
Rother	Jochen	72	Seiler	Heinke	30
Ruckdäschel	Sylvester	152	Siercks	Hans	56
Ruhnau	Frieda	83	Sierks	Birte	33
Rusche	Dr. Dietrich	103	Sierks	Heiko	33
			Sieverding	Artjom	87,96
Sassen	Ursula	17,34,73,96,133, 134, 176,187	Sievers	Janina	78
Sauerland	Dirk	32	Simonsen	Günther	39,58
Schäfer	Tim	49	Simonsen	Christel	58
Schau	Alexander	78	Sobbe	Jörg Friedrich von	94,184
Scheibel	Heike	88	Sommerfeld	Christian	56
Schiel	Erhard	66,67,132,136,139	Sonntag	Robert	97
Schiel	Ingrid	136	Sörensen	Novin	116
Schindler	Ann-Christin	78	Sörensen	Ute	128
Schlicht	Hans-Jürgen	32	Speich	Dr. Thomas Konstantin	106,107
Schmidt	Joachim	64	Sprenger	Christiane	87
Schmidt	Marga	65	Sroka	Jörn	57
Schmidt	Jan-Jakob	83	Sroka	Jens Ulfert	57
Schmidtke	Wieland	9	Ste en	Cassandra	164
Schnitzker	Nicole	87	Stauch	Johann	13,154
			Ste en	Finja	33,56

Seite			Seite		
Stecher-Schulz	Birgit	44	Weyrowitz	Klaus	100,103
Streubier	Andrea	137	Wiebe	Nicholas	111
Studt	Joachim	60	Wiersbin	Hans-Peter	39
Sund	Sönke	73	Wiese	Karl	20,52
Susa	Elfriede	83	Wilde	Rainer	44,75
Teegen	Hans	83	Wilke	Harald	75
Teraza	Larrea	130,132	Wilken	Alexander	40
Thiele	Otto	39	Wischhusen	Dr. Lothar	9,19,24,72,76,81, 83,91,103,132, 176, 185
Thießen	Shaleen	65			
Thissen	Dr. Werner	137	Wolsbeck	Maja	72
Thomsen	Torsten	33,56	Wolsbeck	Werner	73
Thomsen	Torsten	56	Wrage	Christian	33
Thomsen	Martin	56	Wrage	Michael	137,155
Thomsen	Tobias	87	Wree	Helmut	109
Tils	Jost	74,165	Wulf	Peter-Biner	62
Timon	Arne	33,56	Wulf	Andrej	88
Timon	Peter	33,56	Wulf-Raczek	Heinrich 1	18
Timon	Philipp	33			
Tödten	Christiane	17	Zühlke	Erika	157
Treppner	Werner	30			
Treppner	Werner	32,83			
Trukenmüller	Rebekka	116			
U ndeutsch	Dr. Dieter	47,180,185			
Urich	Xenia	88			
Vogel	Dr. Gerhard	183			
Voigt	Ronald	186			
Voss	Günter	83			
Voss	Anke	83			
Wachtmann	Malte	88			
Wagner	Christian	87			
Warn	Fred	154			
Webers	Bernhard	94			
Weinhold	Nina	116,118			
Wendt	Maria Berenic	78			
Westphal	Torsten	177			

Der Autor
Georg Panskus



Konrektor an der Realschule mit Hauptschulteil
St. Peter-Ording

**Die Jahrbücher 2004 und 2000
sind vergriffen.
Die übrigen Jahrbücher
2002,2001,1999,1998,1997 und 1996
sind noch vorhanden und
kosten nur je 4,90 €.**

Sichern Sie sich ein Stück Zeitgeschichte.

Lesen Sie auch:

“Amor an de Diek”-
und andere Geschichten auf Hochdeutsch un op
Plattdüütsch”
Heiko Gauert
Fresenborg-Verlag 1999, 2. Auflage 2001
9,90 €

“Jan und Gret”
Heiko Gauert, Claus Heitmann, Georg Panskus
Fresenborg-Verlag
2,90 €

Alle Bücher erschienen im

Fresenborg-Verlag

**Gorch-Fock-Weg 24
25826 St. Peter-Ording**

Tel.: 04863 1391

**e-mail: gpanskus@t-online.de
gpanskus@fresenborg-verlag.de**

oder im Internet unter

**www.fresenborg-verlag.de
www.strand-express.d**

